

HAUSHALT 2017

ANLAGEN + WEITERE UNTERLAGEN



STADT HALTERN AM SEE

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbericht zum Haushaltsplan der Stadt Haltern am See für das Haushaltsjahr 2017.....	1
5. Fortschreibung zum Haushaltssanierungsplan der Stadt Haltern am See für die Haushaltsjahre 2017 - 2021.....	47
Stellenplan 2017 der Stadtverwaltung Haltern am See	69
Schlussbilanz der Stadt Haltern am See zum 31.12.2015.....	79
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	83
Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder	87
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	95
Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals.....	99
Wirtschaftsplan 2017 und Jahresabschluss 2015 des Eigenbetrieb Stadtentwässerung Haltern am See	103
Wirtschaftsplan 2017 und Jahresabschluss 2015 des Eigenbetrieb Seestadthalle Haltern am See	141
Wirtschaftsplan 2017 und Jahresabschluss 2015 der Stadtwerke Haltern am See GmbH	169

Vorbericht
zum Haushaltsplan der Stadt Haltern am See
für das Haushaltsjahr 2017

V O R B E R I C H T

zum Haushaltsplan der Stadt Haltern am See für das Haushaltsjahr 2017

1. Einführung

1.1 Rechtsgrundlagen

Gemäß § 1 Absatz 2 Ziffer 1 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen. Nach § 7 GemHVO soll der nachfolgende Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben und die Entwicklung und die aktuelle Lage der Stadt Haltern am See anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darstellen. Außerdem sind die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung zu erläutern.

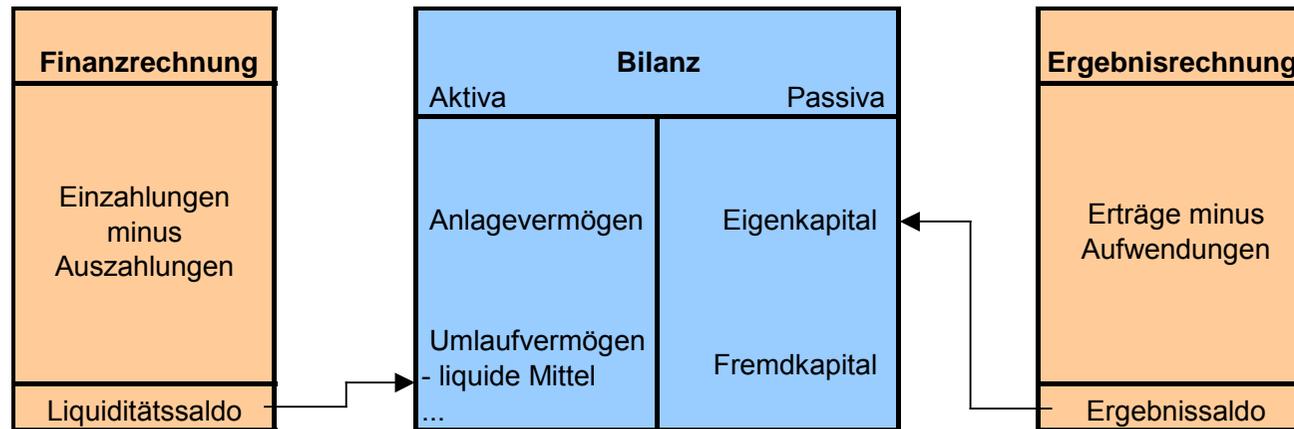
1.2 Die Elemente des Haushaltsrechts

- Die **Ergebnisrechnung / der Ergebnisplan** beinhaltet die Erträge und Aufwendungen des Haushaltsjahres. Die Ergebnisrechnung ist vergleichbar mit der Gewinn- und Verlustrechnung des kaufmännischen Rechnungswesens.

- Die **Finanzrechnung / der Finanzplan** beinhaltet sämtliche Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres. Da der Finanzplan somit auch sämtliche Zahlungsbewegungen investiver Art enthält, begründet er die Ermächtigung zur Leistung von Investitionsauszahlungen und zur Abwicklung investiver Einzahlungen (im Ergebnisplan sind z. B. lediglich die Abschreibungen pro Haushaltsjahr veranschlagt, als Ermächtigung zur Durchführung von Investitionen würde dies nicht ausreichen). Die Teilfinanzpläne, die auf Produktebene / Produktbereichsebene abgebildet werden, beschränken sich auf die Darstellung der investiven Ein- und Auszahlungen.

- Die **Bilanz** liefert der Kommune zum Bilanzstichtag Aussagen über das Gesamtvermögen und seine Bestandteile, informiert über dessen Finanzierung durch Fremd- und Eigenmittel und macht bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten sichtbar. Im Gegensatz zur Ergebnis- und Finanzrechnung, für die eine jährliche Planung erforderlich ist, ist eine Planbilanz im NKF (**N**eues **K**ommunales **F**inanzmanagement) nicht vorgesehen.

Das Zusammenwirken dieser drei Komponenten soll das nachfolgende Schaubild verdeutlichen:



2. Eckdaten der Haushaltswirtschaft

Zur Aufstellung des Haushaltsplans sind die folgenden Daten berücksichtigt worden:

- die 1. Modellrechnung der Landesregierung zum GFG vom 27.10.2016, welche auf Basis der vom Kabinett am 05.07.2016 beschlossenen Daten der Eckpunkte zum Entwurf des GFG 2017 erfolgte;
- die vom Innenminister mit Runderlass vom 25.07.2016 herausgegebenen Orientierungsdaten für die Finanzplanung der Gemeinden 2017 bis 2020, teils ergänzt um Daten aus der Regionalisierung der Mai-Steuerschätzung;
- Haushaltsunterlagen des Kreises Recklinghausen zur Sitzung des Kreistages am 21.11.2016 sowie den sich aus der 1. Modellrechnung zum GFG 2017 ergebenden Umlagegrundlagen.

3. Ergebnis der Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr 2015

Einem geplanten Defizit in der Ergebnisplanung 2015 von -3.912.866 Euro steht ein erreichtes Jahresergebnis in Höhe von -798.456 Euro gegenüber. Die wesentlichen Abweichungen stellen sich wie folgt dar:

a) Erträge:	<u>Ansatz 2015</u>	<u>Ergebnis 2015</u>
Gewerbesteuer:	11.710.000 Euro	9.980.959 Euro
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer:	18.597.900 Euro	19.243.528 Euro
Zahlungen des Landes im Rahmen des Flüchtlingsaufnahmegesetzes	270.000 Euro	2.144.330 Euro
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	137.978 Euro	822.259 Euro
Auflösung von Rückstellungen (insgesamt)	0 Euro	4.017.972 Euro

b) Aufwendungen:

Personal- und Versorgungsaufwand	23.522.337 Euro	25.034.099 Euro
Leistungen an Asylbewerber	995.500 Euro	1.858.334 Euro
Zinsen für Liquiditätskredite	1.610.000 Euro	1.184.306 Euro
Wertberichtigungen auf Forderungen (insgesamt)	213.178 Euro	2.507.876 Euro

Hinsichtlich des Finanzplanes ergibt sich folgende Entwicklung:

	<u>Ansatz 2015</u>	<u>Ergebnis 2015</u>
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit:	471.988 Euro	3.886.530 Euro
Saldo aus Investitionstätigkeit:	-42.944 Euro	1.617.823 Euro
Saldo aus Finanzierungstätigkeit:	245.000 Euro	-3.027.575 Euro
Somit Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln:	674.044 Euro	2.476.778 Euro.

Im übrigen wird auf die Ausführungen im Lagebericht - Bestandteil des Jahresabschlusses 2015 - verwiesen.

4. Überblick über die Haushaltswirtschaft im laufenden Haushaltsjahr 2016

Die Haushaltsplanung weist im Ergebnisplan einen Jahresfehlbedarf in Höhe von 3.986.323 € aus.

Da das laufende Jahr noch nicht abgeschlossen ist, können noch keine abschließenden Aussagen getroffen werden. Die Erträge aus der Gewerbesteuer liegen mit Stand 01.10.2016 bei 10.552.886 € bei einem Planansatz von 11.710.000 €. Es wird momentan eher nicht damit gerechnet, dass der Planansatz noch erreicht wird. Ansonsten stellt sich der Produktbereich 16 bisher unauffällig dar.

Bei den Aufwendungen wird es zu einer Überschreitung des Haushaltsansatzes im Bereich der Kindertagesbetreuung kommen (Zuschüsse für den lfd. Betrieb von Kindergärten: Planansatz 7.085.000 Euro, Stand am 01.10.2016 7.610.025 Euro).

Bezüglich der Flüchtlingssituation hat sich die Lage zunächst einmal entspannt; Aufwendungen für laufende Leistungen an Asylbewerber mit Stand 30.09.2016 in Höhe von 2.159.957 Euro (Planansatz 3.593.470 Euro) stehen Landeserstattungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz von 3.851.525 Euro (Planansatz 2.850.000 Euro) gegenüber. Zu einer „Überdeckung“ wird es allerdings voraussichtlich nicht kommen, da auch außerhalb der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz noch in weiteren Bereichen erhebliche Aufwendungen für Asylbewerber anfallen, so z. B. für Unterkunft, Betreuung, Einrichtungsgegenstände usw.

Im investiven Bereich liegen die Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken mit Stand 01.10.2016 bei 1.744.035 € und damit bereits weit über dem Planansatz von 858.025 €. Diese Mehreinzahlungen werden genutzt, um einen zur Prolongation anstehenden Investitionskredit abzulösen. Bei den Auszahlungen für Investitionen sind momentan Verzögerungen ersichtlich, sodass sich bereits jetzt abzeichnet, dass insgesamt gesehen wahrscheinlich auch der Auszahlungsbetrag hinter den Planansätzen zurückbleiben wird.

Momentan befindet sich der Saldo aus Investitionstätigkeit in der Finanzrechnung im Plus (2.002.397 €).

Auf die regelmäßig vorzulegenden Controllingberichte wird verwiesen. Hinsichtlich des endgültigen Ergebnisses müssen jedoch die Jahresabschlussarbeiten abgewartet werden. Momentan wird davon ausgegangen, dass der für das Jahr 2016 eingeplante Jahresfehlbedarf nicht überschritten wird.

Die Stadt Haltern am See ist dem "Stärkungspakt Stadtfinanzen" beigetreten. Die Umsetzung der im Sanierungsplan enthaltenen Maßnahmen gilt es voranzutreiben und im Auge zu behalten.

5. Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung im Haushaltsjahr 2017

Nach § 75 Abs. 2 Satz 1 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Damit wird deutlich, dass im doppelhaushaltlichen Haushaltsrecht der Ergebnishaushalt zentrales Element der Haushaltswirtschaft ist. Der Ergebnisplan des Gesamthaushaltes weist folgendes Ergebnis aus:

Ordentliche Erträge	99.391.982 €
Ordentliche Aufwendungen	<u>100.460.049 €</u>
Ordentliches Ergebnis	-1.068.067 €
Finanzergebnis	<u>-1.050.200 €</u>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.118.267 €
Außerordentliches Ergebnis	<u>0 €</u>
Jahresergebnis	-2.118.267 €

Mit einem verbleibenden Fehlbedarf in Höhe von 2,12 Mio. € kann auch im Jahre 2017 der in § 75 Abs. 2 Satz 1 GO NRW geforderte Haushaltsausgleich nicht erreicht werden. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass die Ausgleichsrücklage bereits im Haushaltsjahr 2009 aufgezehrt wurde und demnach bereits der jeweilige Fehlbedarf der Jahre 2010 bis 2016 in voller Höhe die allgemeine Rücklage reduziert. Damit bedarf die Haushaltssatzung 2017 gemäß § 75 Abs. 4 GO NRW der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Gegenüber dem im Haushaltsplan 2016 dargestellten Jahresergebnis für das Haushaltsjahr 2017 hat sich die Situation allerdings leicht verbessert. Mit 2,12 Mio. € fällt der Fehlbedarf um 0,11 Mio. € geringer aus als der im Haushaltsjahr 2016 prognostizierte Fehlbetrag für das Jahr 2017.

Im Haushaltsjahr 2017 wird die allgemeine Rücklage um ca. 6,0 % verringert.

Die Ergebnisplanung des Vorjahres sah für 2017 einen Fehlbedarf in Höhe von -2,2 Mio. € vor.
 Nachfolgend sind die wesentlichen Verbesserungen und Verschlechterungen aufgeführt.
 Verbesserungen können erzielt werden durch eine Verringerung der geplanten Aufwendungen oder eine Erhöhung der geplanten Erträge.
 Verschlechterungen entstehen durch eine Erhöhung der geplanten Aufwendungen oder eine Verringerung der geplanten Erträge.

Fehlbedarf vorher

-2.223.000 €

Verbesserung	
Zinsaufwendungen	486.000 €
Landeszuschuss zu den Personal- u. Sachkosten nach dem KiBiz (06.365.01.414100)	416.000 €
Elternbeiträge nach dem KiBiz (06.365.01.432101)	310.000 €
Erstattung von Jugendhilfeaufwendungen für Flüchtlinge (06.363.02.414111)	600.000 €
Unterbringung Minderjähriger in Pflegestellen (06.363.02.533214)	54.000 €
Aufwendungen für Asylbewerber (Verbesserung durch kostendeckende Erstattung des Landes)	1.000.000 €
Gebühren aus Rettungs- und Krankentransport - STP 44	245.000 €
Erlöse aus Holzverkäufen (Festwert)	65.000 €
Grundsteuer B	110.000 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	590.000 €
Ausgleichszahlungen nach dem Familienleistungsausgleich	168.000 €
Schlüsselzuweisungen	307.000 €
Kreisumlage (Anteil ÖPNV-Umlage)	83.000 €
Zuweisung Bahnübergang Melkenweg	47.000 €
Sonstiges	91.000 €
	4.572.000 €

} *FB Familie und Jugend
(insgesamt: 1,38 Mio. €)*

Verschlechterung	
Personalaufwendungen	361.000 €
Versorgungsaufwendungen	218.000 €
Bilanzielle Abschreibungen	241.000 €
Eingliederungsh. f. seel. beh. Kinder u. Jugendl. außerh. Einricht. (06.363.01.533118)	300.000 €
Stationäre Unterbringung Minderjähriger in Heimen (06.363.02.533210)	490.000 €
Kosten der Unterbringung junger Volljähriger in Heim- und Familienpflege (06.363.02.533221 + 06.363.02.533220)	136.000 €
Übernahme v. Trägeranteilen f.d. Betrieb von Kindergärten (06.365.01.531804)	63.000 €
Zuschüsse f.d. lfd. Betrieb v. Kindergärten (06.365.01.531805)	1.057.000 €
Übernahme von Kosten der Tagespflege (06.365.01.533135)	290.000 €

} *FB Familie und Jugend
(insgesamt 2,336 Mio. €)*

Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	163.000 €
Kosten im Zusammenhang mit Umlegungen (Vermessungen u. a.) Im Grünen Winkel	65.000 €
Stadtentwicklungsmaßnahmen (Dienstleistungen)	62.000 €
Unterhaltung der Gebäude (Bereich Hochbau)	38.000 €
Konzessionsabgabe Stadtwerke Haltern am See GmbH	70.000 €
Gewerbsteuer	423.000 €
Abrechnung nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG)	142.000 €
Kreisumlage (allgemeiner Teil)	137.000 €
Zuschuss an Maßnahmenträger Offene Ganztagschule	84.000 €
Freischaffung von Grundstücken	65.000 €
Aufwendungen f. d. Breitbandkabelausbau im Baugebiet "Im Grünen Winkel" (DL)	62.000 €
	4.467.000 €

Differenz von Verbesserung und Verschlechterung

105.000 €

Fehlbedarf 2017

-2.118.000 €

6. Zum Haushalt 2017 im Einzelnen

6.1 Der Ergebnisplan

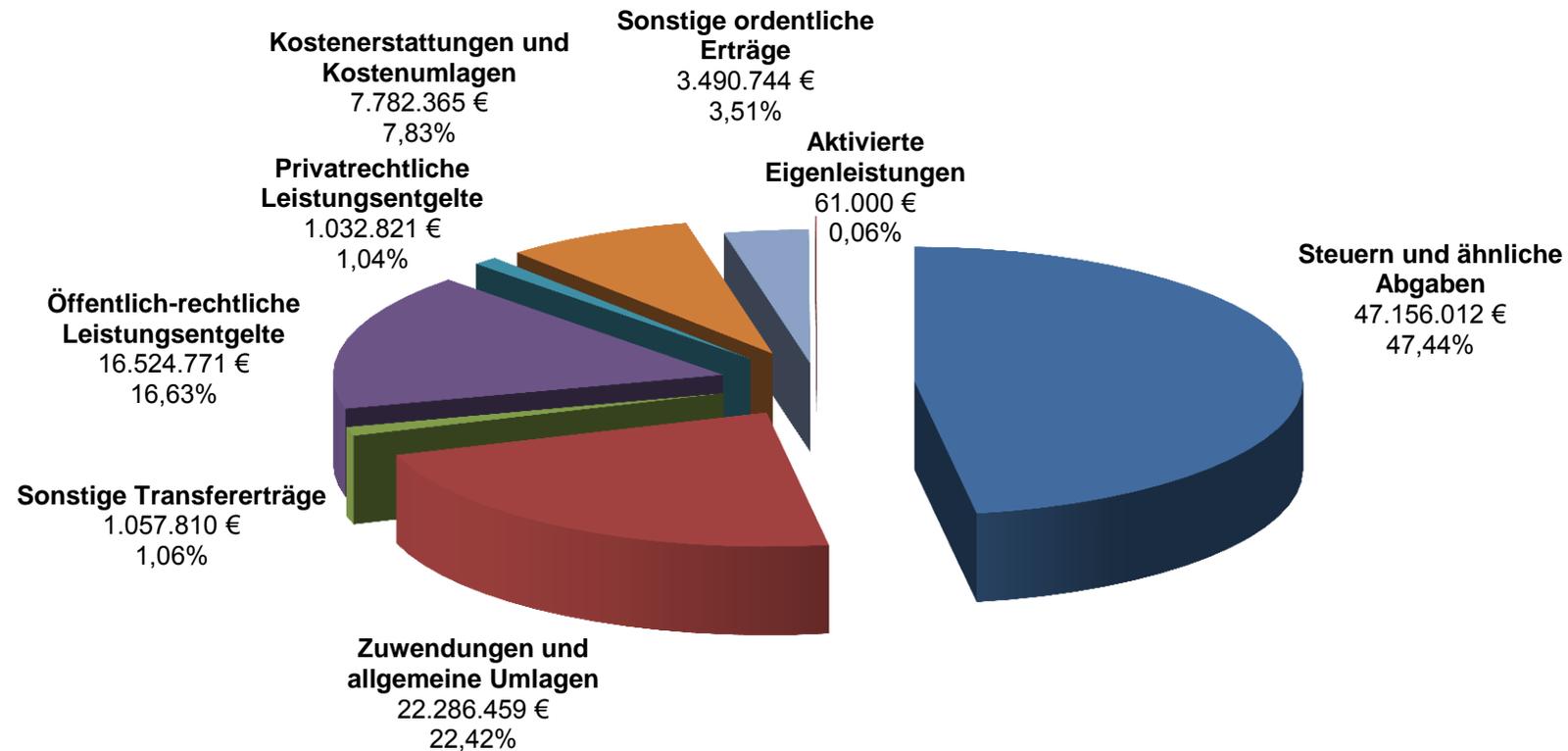
6.1.1 Aufteilung nach Produktgruppen

Produktgruppe	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Ergebnis*
01.111	Verwaltungssteuerung und Service	2.881.549	20.010.007	-17.128.458	-13.996.958
02.121	Statistik und Wahlen	45.000	66.500	-21.500	-21.500
02.122	Ordnungsangelegenheiten	591.150	976.602	-385.452	-432.952
02.126	Brandschutz	183.344	1.937.943	-1.754.599	-1.776.099
02.127	Rettungsdienst	1.807.940	1.870.126	-62.186	-63.186
03.211	Grundschulen	1.291.537	1.985.177	-693.640	-853.640
03.212	Hauptschulen	47.865	281.327	-233.462	-303.462
03.215	Realschulen	38.389	492.601	-454.212	-524.212
03.217	Gymnasien	39.301	488.519	-449.218	-524.218
03.221	Sonderschulen	475	208.400	-207.925	-220.425
03.241	Schülerbeförderung	16.000	693.350	-677.350	-677.350
04.263	Musikschulen	670.392	1.035.432	-365.040	-371.040
04.271	Volkshochschulen	3.636	72.895	-69.259	-69.259
04.272	Büchereien	31.904	334.724	-302.820	-308.820
04.281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	102.467	345.732	-243.265	-253.265
05.311	Grundversorgung und Leistungen nach dem 12. Buch des Sozialgesetzbuches	24.150	202.257	-178.107	-178.107
05.312	Grundsicherungsleistungen nach dem 2. Buch des Sozialgesetzbuches	1.619.357	1.971.470	-352.113	-352.113
05.313	Leistungen für Asylbewerber	6.015.500	5.636.435	379.065	379.065
05.315	Soziale Einrichtungen	61.569	442.317	-380.748	-463.248
05.331	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	0	41.800	-41.800	-41.800
05.341	Unterhaltsvorschussleistungen	160.478	324.549	-164.071	-164.071
05.351	Sonstige soziale Leistungen	733	117.895	-117.162	-117.162
06.362	Jugendarbeit	14.400	387.034	-372.634	-372.634
06.363	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen in Familien	1.151.050	5.179.331	-4.028.281	-4.028.281

Produktgruppe	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Ergebnis*
06.365	Kindertageseinrichtungen, Förderung von Kindern in Tageseinr. und in Tagespflege	6.897.718	11.624.282	-4.726.564	-4.771.564
06.366	Einrichtungen der Jugendarbeit	64.360	568.411	-504.051	-744.051
08.421	Förderung des Sports	0	190.491	-190.491	-190.491
08.424	Sportstätten und Bäder	101.733	526.231	-424.498	-444.498
09.511	Räuml. Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen	153.023	1.377.911	-1.224.888	-1.288.488
10.521	Bau- und Grundstücksordnung	299.750	408.330	-108.580	-108.580
10.522	Wohnungsbauförderung	1.200	18.605	-17.405	-17.405
10.523	Denkmalschutz und -pflege	0	35.700	-35.700	-35.700
11.537	Abfallwirtschaft	3.304.750	3.476.074	-171.324	-472.324
11.538	Abwasserbeseitigung	6.990.285	6.947.205	43.080	738.380
12.541	Gemeindestraßen	1.426.092	4.509.364	-3.083.272	-4.083.272
12.542	Kreisstraßen, Landesstraßen und Bundesstraßen	2.582	48.171	-45.589	-45.589
12.545	Straßenreinigung	124.400	76.350	48.050	-46.950
12.546	Parkeinrichtungen	519.300	410.603	108.697	-18.803
12.547	ÖPNV	20.137	36.937	-16.800	-16.800
13.551	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	31.385	1.113.084	-1.081.699	-1.494.199
13.552	Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen	133.716	226.302	-92.586	-107.586
13.553	Friedhofswesen	260.295	341.736	-81.441	-356.441
13.555	Land- und Forstwirtschaft	150.847	219.170	-68.323	-68.323
14.561	Umweltschutzmaßnahmen	0	13.100	-13.100	-13.100
15.571	Wirtschaftsförderung	63.000	202.390	-139.390	-141.890
15.573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	164.900	195.800	-30.900	-48.900
15.575	Tourismus	123.200	326.400	-203.200	-205.700
16.611	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	59.789.584	22.462.459	37.327.125	37.268.562
16.612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1.971.539	2.520	1.969.019	266.519

* unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses, von internen Leistungsverrechnungen und außerordentlichen Erträgen/Aufwendungen

6.1.2 Zusammensetzung der ordentlichen Erträge



Erläuterungen zu den ordentlichen Erträgen:

Zu den **Steuern und ähnlichen Abgaben** in Höhe von gut 47,2 Mio. € zählen neben den Grund- und Gewerbesteuern die sonstigen kommunalen Steuern (Vergnügungssteuer, Hundesteuer und Zweitwohnungssteuer), die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer und Umsatzsteuer) sowie die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich. Die Realsteuern wurden unter Berücksichtigung der bereits im Jahre 2012 beschlossenen und ab 2013 geltenden Erhöhungen der Hebesätze wie folgt eingeplant:

Grundsteuer A:	179.100 €
Grundsteuer B:	10.350.000 €
Gewerbesteuer:	11.650.000 €
Vergnügungssteuer:	160.000 €
Hundesteuer :	315.000 €
Zweitwohnungssteuer:	107.000 €

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist für 2017 mit 20.862.700 € veranschlagt, und zwar auf Grundlage der „Arbeitskreisrechnung GFG“ der Landesregierung und der kommunalen Spitzenverbände.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer 2017 mit 1.514.020 € wurde auf derselben Grundlage berechnet.

Die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich sind ebenso anhand der Orientierungsdaten ermittelt und in Höhe von 2.018.192 € veranschlagt.

Unter den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** mit einer Gesamtsumme in Höhe von ca. 22,3 Mio. € werden im Wesentlichen zusammengefasst die Schlüsselzuweisungen des Landes, die Schulpauschale, die Sportpauschale, sonstige Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen und die Konsolidierungshilfen im Rahmen des Stärkungspaktgesetzes.

Die Schlüsselzuweisungen des Landes in Höhe von 6.859.430 € wurden auf Basis der „Arbeitskreisrechnung GFG“ der Landesregierung und der kommunalen Spitzenverbände errechnet. Bei der Schulpauschale mit 474.558 € sowie der Sportpauschale mit 80.700 € handelt es sich um die Anteile der Gesamtzuweisungen, die konsumtiv verbucht werden sollen. Insgesamt werden 1.040.000 € Schulpauschale und 103.200 € Sportpauschale erwartet. Bei den übrigen Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke handelt es sich im Wesentlichen um Zuweisungen im Kindertagesstättenbereich (rund 5,30 Mio. €) und Ganztags schulbereich (rund 0,87 Mio. €). Die Konsolidierungshilfen im Rahmen des Stärkungspaktes betragen jeweils 4,111 Mio. € jährlich ab 2014 bis 2018 einschließlich.

Zu den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen zählen auch in Höhe von 2,05 Mio. € planmäßige Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen. Die ertragsmäßige Auflösung der in die Bilanz der Stadt Haltern am See eingestellten Sonderposten erfolgt entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes. Mit dieser haushaltsmäßigen Systematik ist sichergestellt, dass im Ergebnisplan den Abschreibungsaufwendungen die entsprechenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber stehen.

Bei den **sonstigen Transfererträgen** (insgesamt ca. 1,01 Mio. €) handelt es sich um Erstattungen und Ersatzleistungen für Pflege- und Heimkinder (0,54 Mio. €) sowie Erstattungen von Unterhaltspflichtigen im Rahmen des Unterhaltsvorschussgesetzes (0,05 Mio. €). Zudem erhält die Stadt Haltern am See im Rahmen des Programms „Gute Schule 2020“ Transferleistungen vom Land Nordrhein-Westfalen in Höhe von 0,62 Mio. €, von denen 0,45 Mio. € konsumtiv verwendet werden.

Die **Erträge aus den öffentlichen Leistungsentgelten** mit insg. 16,53 Mio. € beinhalten die auf öffentlichem Recht beruhenden Verwaltungs- und Benutzungsgebühren. Neben den allgemeinen Verwaltungsgebühren sind hier insbesondere zu nennen:

- Benutzungsgebühren im Bereich der Abfallbeseitigung in Höhe von insgesamt 2,85 Mio. €,
- Gebühren im Bereich der Abwasserbeseitigung in Höhe von insg. 6,95 Mio. €,
- Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 0,12 Mio. €,
- Gebühren aus Rettungs- und Krankentransport in Höhe von 1,80 Mio. €,
- Elternbeiträge für die Kindertagesbetreuung in Höhe von 1,51 Mio. €,
- Elternbeiträge im Rahmen der OGS in Höhe von 0,55 Mio. €,
- Verwaltungsgebühren im Bereich des Bürgerbüros in Höhe von 0,21 Mio. €,
- Gebühren im Bereich der Bauaufsicht in Höhe von 0,32 Mio. €,
- Gebühren aus der Parkraumbewirtschaftung in Höhe von 0,51 Mio. €,
- Friedhofsgebühren in Höhe von 0,25 Mio. €,
- Auflösung von Sonderposten in Höhe von 0,97 Mio. €.

Unter den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** in Höhe von insg. ca. 1,03 Mio. € w erden Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Mieten und Pachten und sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte veranschlagt. Im Haushalt sind hier vor allem berücksichtigt:

- Mieten, Pachten und Erbbauzinsen im Bereich der städtischen Liegenschaften in Höhe von ca. 0,40 Mio. €,
- Entgelte aus Veranstaltungen sowie touristischen Programmen der Stadtagentur in Höhe von ca. 0,27 Mio. €,
- Entgelte aus dem Bereich der Kinder- und Jugendförderung einschl. Kindertagesbetreuung in Höhe von ca. 0,07 Mio. €,
- Nutzungsentgelte für Sporteinrichtungen 0,06 Mio. €,
- Erlöse aus Holzverkäufen in Höhe von 0,09 Mio. €.

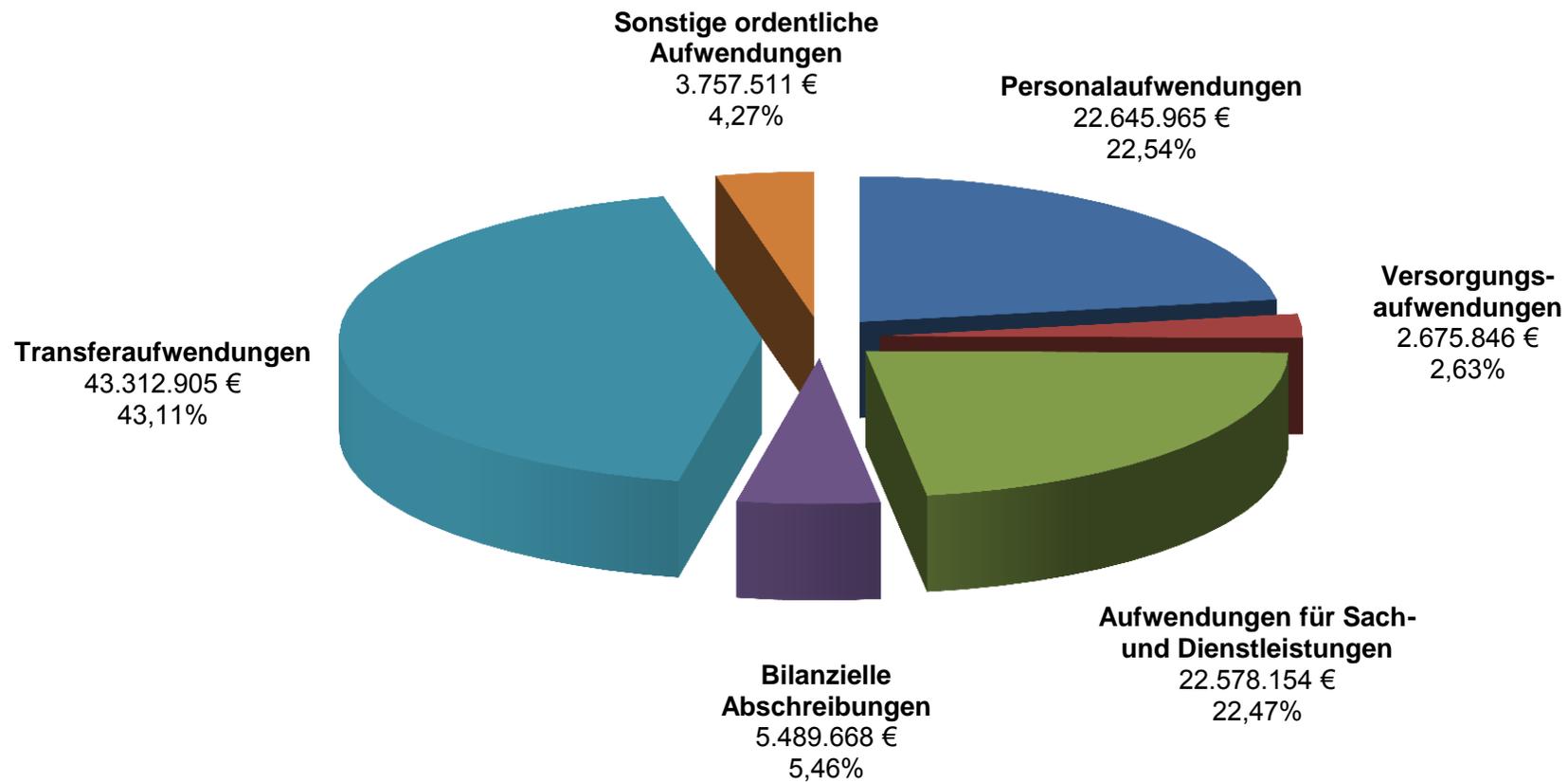
Die **Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen** von insg. 7,78 Mio. € beinhalten im Wesentlichen:

- Kostenerstattungen im Bereich der sozialen Leistungen (inklusive Zahlungen des Landes im Rahmen des FlüAG) in Höhe von 6,11 Mio. €.
- Kostenerstattungen im Bereich der Abfallbeseitigung in Höhe von 0,32 Mio. €,
- Verwaltungskostenerstattungen vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung in Höhe von 0,57 Mio. €,
- Kostenerstattungen der Stadt Dülmen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Musikschule in Höhe von 0,67 Mio. €,

Unter die **sonstigen ordentlichen Erträge** in Höhe von insgesamt 3,49 Mio. € fallen vor allem Konzessionsabgaben in Höhe von 1,97 Mio. €, die Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 0,60 Mio. € sowie andere sonstige ord. Erträge in Höhe von 0,92 Mio. €.

Die **aktivierten Eigenleistungen** sind in Höhe von 61.000 € eingeplant. Aktivierte Eigenleistungen entstehen dann, wenn für die Herstellung eines Anlagegutes eigenes Personal eingesetzt wird. Dieses ist überwiegend bei den Baumaßnahmen der Fall.

6.1.3 Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen



Erläuterungen zu den ordentlichen Aufwendungen

Im Gegensatz zum früheren kameralen Haushalt werden seit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements im Ergebnisplan die Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen getrennt dargestellt.

Unter **Personalaufwendungen** in Höhe von insgesamt rund 22,65 Mio. € sind dabei alle Aufwendungen ausgewiesen, die die Stadt Haltern am See für ihre aktiven Beschäftigten zu erbringen hat. Die Personalaufwendungen stellen sich detailliert wie folgt dar:

Bezeichnung	Veranschlagter Aufwand
Dienstbezüge Beamte	4.736.400 €
Beschäftigungsentgelte Tariflich Beschäftigte	12.192.400 €
Sozialversicherungsbeiträge Tariflich Beschäftigte	2.318.200 €
Versorgungskassenbeiträge Tariflich Beschäftigte	835.100 €
Beihilfen aktive Beschäftigte	333.805 €
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	1.777.500 €
Zuführung zur Beihilferückstellung	393.500 €
Sonstige Personalaufwendungen (Honorare usw.)	59.060 €
Personalaufwendungen insgesamt	22.645.965 €

Besonders zu beachten ist, dass in den vorgenannten Personalaufwendungen der Personalaufwand für die städtischen Bediensteten der hiesigen Bezirksstelle des „Jobcenters Kreis Recklinghausen“ enthalten ist. Für diese Mitarbeiter/innen sind Erstattungszahlungen in Höhe von 1.518.437 € als Ertrag veranschlagt (siehe Produkt 05.312.01 – Finanzbeziehungen zum „Jobcenter Kreis Recklinghausen“).

Im Haushalt 2017 sind bei den Personalaufwendungen Zuführungen zu den Altersteilzeit-, Beihilfe- und Pensionsrückstellungen mit einer Gesamtsumme in Höhe von 2.171.000 € zu veranschlagen. Der Rückstellung für Altersteilzeit wird ein Betrag in Höhe von 74.200 € zugeführt (Aufwand). Demgegenüber steht allerdings eine Auflösung der entsprechenden Rückstellung in Höhe von 128.200 € (Ertrag).

An **Versorgungsaufwendungen** sind insgesamt 2.675.846 € vorgesehen. Sie sind zentral im Produkt 01.111.24 – Sonstige Personalkosten – enthalten und setzen sich zusammen aus den Pensionsverpflichtungen (Versorgungskassenbeiträge) in Höhe von 2.090.159 € und Beihilfeaufwendungen für Versorgungsempfänger in Höhe von 585.687 €.

An **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind im Haushalt 2017 insgesamt ca. 22,58 Mio. € vorgesehen. Darin enthalten sind allein Aufwendungen in Höhe von 6,95 Mio. € durch die Weiterleitung von Gebühren und sonstigen Einnahmen an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung. Als wesentliche Aufwendungen sind hier zu nennen:

- Aufwendungen im Bereich der Abfallbeseitigung in Höhe von 3,2 Mio. €,
- Energiekosten, Reinigung, Versicherungsleistungen, Abgaben für Straßenflächen und Kreisstraßen und sonstige Sachaufwendungen im Bereich der städtischen Liegenschaften (u. a. Hochbauunterhaltung, Maßnahme „Gute Schule 2020“) in Höhe von 4,75 Mio. €,
- im Bereich der Schulen (Schülerbeförderung, Kosten der Lernmittelfreiheit u. a. Sachaufwendungen) in Höhe von 2,57 Mio. €,
- in den Bereichen „soziale Leistungen“ und „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ in Höhe von 0,53 Mio. €,
- in den Bereichen „räumliche Planung und Entwicklung“ einschließlich Grünordnung in Höhe von 0,26 Mio. €,
- im Bereich „Verkehrsflächen und -anlagen“ in Höhe von 1,53 Mio. €,
- im Bereich „Sportanlagen“ in Höhe von 0,24 Mio. €,
- Aufwendungen für die Anlage und Pflege von Park- u. Grünanlagen sowie wasserbaulichen Anlagen in Höhe von 0,60 Mio. €,
- im Bereich Kultur (Musikschule, VHS, Bücherei u. Stadtagentur) in Höhe von 0,09 Mio. €.
- im Bereich Feuerwehr in Höhe von 0,60 Mio. €,
- im Bereich Interne Dienste in Höhe von 0,54 Mio. €.

Im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements sind **bilanzielle Abschreibungen** in Höhe von insgesamt 5,5 Mio. € zu veranschlagen. Davon entfallen auf:

- Gebäude und Bauten auf fremdem Grund und Boden 1,8 Mio. €,
- Straßen, Wege, Grünflächen und Plätze einschließlich Brücken und Tunnel 2,3 Mio. €,
- Fahrzeuge, Maschinen, technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 0,8 Mio. €,
- Betriebsvorrichtungen, geringwertige und immaterielle Vermögensgegenstände 0,6 Mio. €.

Mit 43,3 Mio. €s teilen die **Transferaufwendungen** einen wesentlichen Anteil der ordentlichen Aufwendungen. Zu den Transferaufwendungen zählen die Leistungen der Stadt Haltern am See, die sie ohne konkrete Gegenleistung erbringt.

Von der Gesamtsumme entfallen allein 22,42 Mio. € auf Transferaufwendungen im Rahmen der Steuerbeteiligungen und allgemeinen Umlagen und zwar:

- die Kreisumlage – allgemeiner Teil – mit 17,93 Mio. €,
- die Kreisumlage – Anteil ÖPNV-Umlage – mit 0,72 Mio. €,
- die Kreisumlage – Beteiligung Aufwendungen SGB II – mit 1,55 Mio. €,
- die Gewerbesteuerumlage einschließlich Erhöhungsbetrag für den Fond Dt. Einheit in Höhe von 1,61 Mio. €,
- die Finanzierungsbeteiligung nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz in Höhe von 0,44 Mio. €,
- die Abrechnung nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz in Höhe von 0,17 Mio. €.

Die Kreisumlage ist auf Grundlage der Haushaltseinbringung des Kreises (Stand 21.11.16) ergebenden Umlagegrundlagen (prozentualer Anteil Haltern am See 4,5 %) und eines Hebesatzes von 42,93 % ermittelt worden. Weitere wesentliche Transferaufwendungen werden mit 6,12 Mio. € als soziale Leistungen und in Höhe von 14,05 Mio. € als Aufwendungen im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe veranschlagt. Für Erstattungen an die Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen fallen 0,45 Mio. € an.

An **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind im Haushaltsjahr 2017 insgesamt 3,76 Mio. € vorgesehen. Neben den in allen Produktbereichen anfallenden allgemeinen Geschäftsaufwendungen in Höhe von 0,65 Mio. € sind schwerpunktmäßig zu nennen die allgemeinen Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing in Höhe von 0,61 Mio. €, die Miete für Verwaltungsräume in Höhe von 0,4 Mio. € und die Aufwendungen für Versicherungen in Höhe von 0,51 Mio. €.

6.1.4 Finanzergebnis

Den Finanzerträgen in Höhe von 0,74 Mio. € stehen Finanzaufwendungen in Höhe von 1,79 Mio. € gegenüber. Damit weist der Ergebnisplan ein Finanzergebnis von - 1,05 Mio. € aus und verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,46 Mio. €. Begründet ist diese Verbesserung vor allem durch die Tilgung von Krediten sowie durch das historisch niedrige Zinsniveau bei der Neuaufnahme von Krediten.

6.2 Der Finanzplan

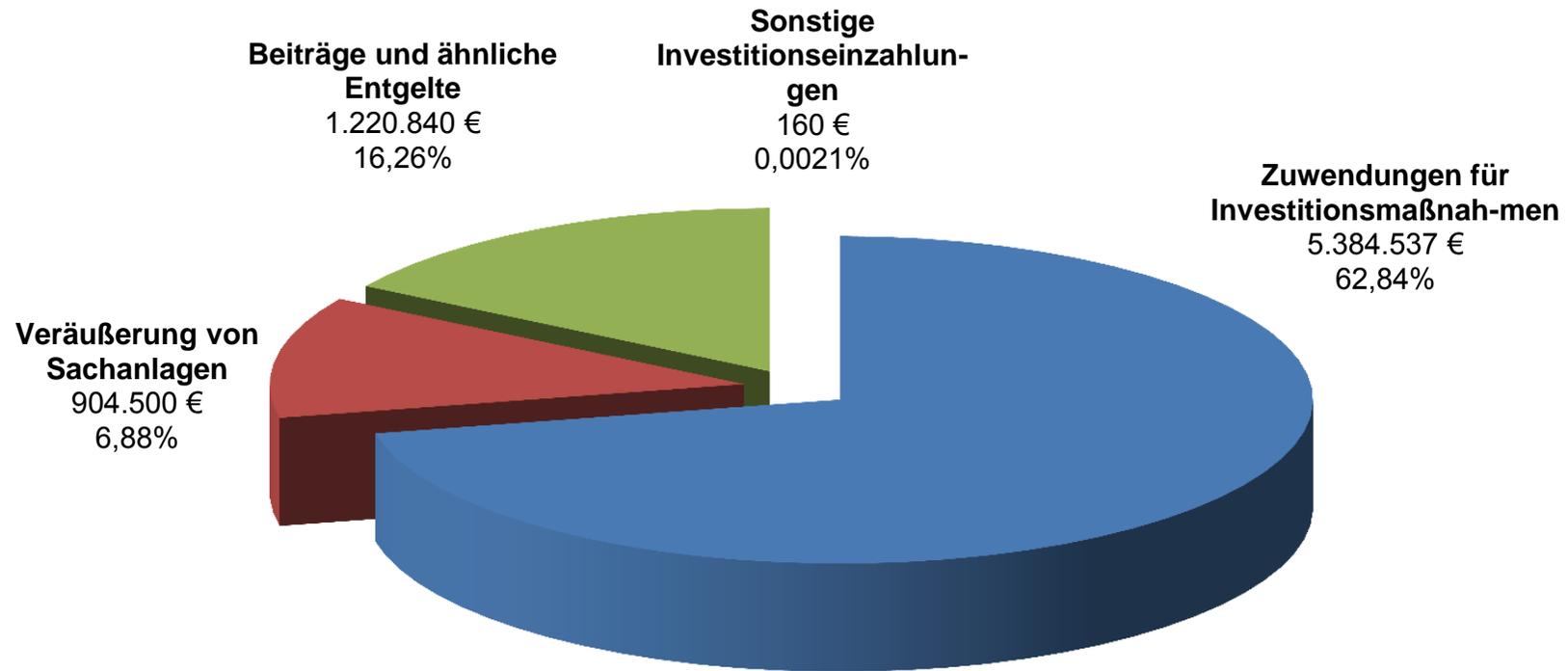
6.2.1 Aufteilung nach Produktgruppen

Die nachfolgende Übersicht umfasst nur den investiven Bereich des Finanzplanes. Auf die Abbildung der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurde verzichtet (hier ist der Ergebnisplan maßgebend).

Produktgruppe	Bezeichnung	investive Einzahlungen	investive Auszahlungen	Saldo aus Investitionstätigkeit
01.111	Verwaltungssteuerung und Service	1.896.595	3.664.105	-1.767.510
02.121	Statistik und Wahlen	0	0	0
02.122	Ordnungsangelegenheiten	0	28.400	-28.400
02.126	Brandschutz	112.000	421.580	-309.580
02.127	Rettungsdienst	0	58.400	-58.400
03.211	Grundschulen	0	67.628	-67.628
03.212	Hauptschulen	0	17.270	-17.270
03.215	Realschulen	0	128.838	-128.838
03.217	Gymnasien	0	114.250	-114.250
03.221	Sonderschulen	0	0	0
03.241	Schülerbeförderung	0	0	0
04.263	Musikschulen	0	800	-800
04.271	Volkshochschulen	0	5.100	-5.100
04.272	Büchereien	0	3.260	-3.260
04.281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	0	0	0
05.311	Grundversorgung und Leistungen nach dem 12. Buch des Sozialgesetzbuches	0	0	0
05.312	Grundsicherungsleistungen nach dem 2. Buch des Sozialgesetzbuches	0	0	0
05.313	Leistungen für Asylbewerber	0	0	0
05.315	Soziale Einrichtungen	30.000	30.000	0
05.331	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	0	0	0
05.341	Unterhaltsvorschussleistungen	0	0	0
05.351	Sonstige soziale Leistungen	0	0	0
06.362	Jugendarbeit	0	0	0
06.363	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen in Familien	0	500	-500

Produkt- gruppe	Bezeichnung	investive Einzahlungen	investive Auszahlungen	Saldo aus Investitionstätigkeit
06.365	Kindertageseinrichtungen, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	1.500	109.100	-107.600
06.366	Einrichtungen der Jugendarbeit	0	165.700	-165.700
08.421	Förderung des Sports	0	0	0
08.424	Sportstätten und Bäder	0	22.500	-22.500
09.511	Räuml. Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Geoinformationen	102.100	53.100	49.000
10.521	Bau- und Grundstücksordnung	0	0	0
10.522	Wohnungsbauförderung	0	0	0
10.523	Denkmalschutz und -pflege	0	0	0
11.537	Abfallwirtschaft	0	69.500	-69.500
11.538	Abwasserbeseitigung	623.380	623.380	0
12.541	Gemeindestraßen	1.575.520	2.401.190	-825.670
12.542	Kreisstraßen, Landesstraßen und Bundesstraßen	0	0	0
12.545	Straßenreinigung	0	0	0
12.546	Parkeinrichtungen	15.000	10.000	5.000
12.547	ÖPNV	0	0	0
13.551	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	25.000	141.500	-116.500
13.552	Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen	0	10.000	-10.000
13.553	Friedhofswesen	0	85.000	-85.000
13.555	Land- und Forstwirtschaft	383.400	326.000	57.400
14.561	Umweltschutzmaßnahmen	0	0	0
15.571	Wirtschaftsförderung	0	0	0
15.573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	0	55.000	-55.000
15.575	Tourismus	0	0	0
16.611	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	2.723.242	0	2.723.242
16.612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	22.300	0	22.300

6.2.2 Zusammensetzung der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit



Erläuterungen zu den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

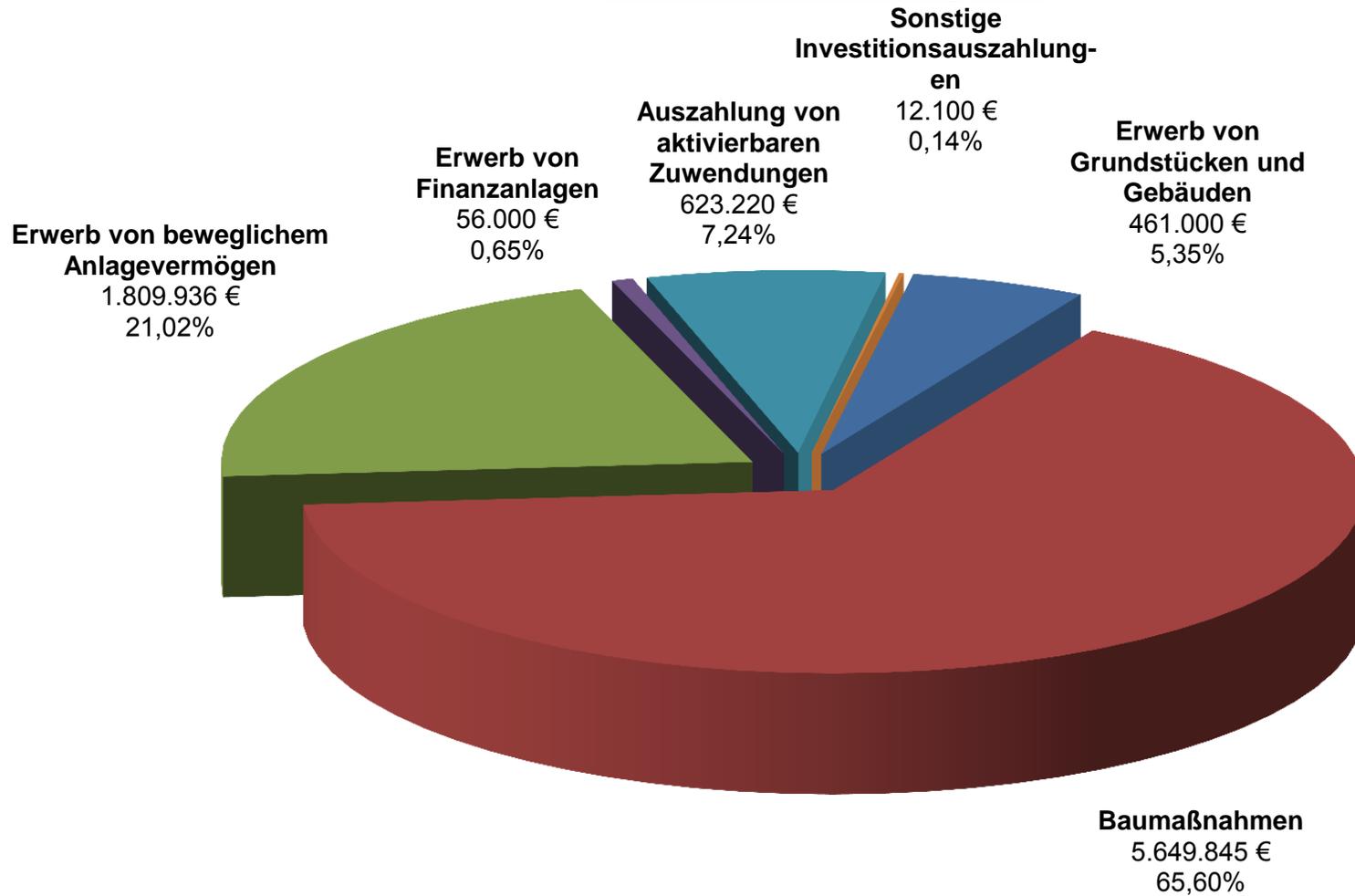
Für das Haushaltsjahr 2017 werden insgesamt **Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen** in Höhe von ca. 5,4 Mio. € erwartet. Davon entfallen allein ca. 2,14 Mio. € auf die Investitionspauschale des Landes, die etwas höher ausfällt als im Vorjahr. Insgesamt 1,06 Mio. € werden für den Kita Neubau am ehemaligen Standort der Martin-Luther-Schule erwartet, weitere 205.500 € für die Stadtmühlenbucht sowie etwa 293.400 € für den Ausbau des Hutewaldes. 909.500 € entfallen auf Straßen- und Radwegbaumaßnahmen.

Von der im Jahre 2017 insgesamt in Höhe von 1,04 Mio. € zu erwartenden Schulpauschale dienen ca. 565.400 € zur Finanzierung investiver Maßnahmen im Schulbereich (insbesondere Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens). Ein Teilbetrag der Schulpauschale in Höhe von 474.500 € dient zur Finanzierung von dringend notwendigen konsumtiven Maßnahmen. Als Sportpauschale sind insg. 103.000 € zu erwarten, davon werden 22.500 € investiv verwandt.

An **Beiträgen und ähnlichen Entgelten** sind 2017 insg. ca. 1,2 Mio. € zu erwarten. Davon werden 623 T€ als Anteile an Erschließungsbeiträgen, Kanalanschlussbeiträgen und Kanalanschlusskostenerstattungen an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung zur Finanzierung von Entwässerungsmaßnahmen weitergeleitet. Eingeplant sind Erschließungsbeiträge aus der Abrechnung der Maßnahme „Im Grünen Winkel“.

Darüber hinaus sieht der Finanzplan **Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen** in Höhe von rund 904.500 € vor. Es handelt sich vor allem um Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken. Zu beachten ist dabei, dass nicht alle Einzahlungen aus den Veräußerungen zu Erträgen im Ergebnisplan führen, sondern hier zählt die Differenz zum jeweiligen Bilanzwert. Auch erfolgt in manchen Konstellationen eine direkte Verbuchung gegen das Eigenkapital (1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes).

6.2.3 Zusammensetzung der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit



Erläuterungen zu den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von ca. 8,2 Mio. € ist mit rund 5,65 Mio. € der weitaus überwiegende Teil für **Baumaßnahmen** bestimmt, und zwar insbesondere für:

- Straßen- und Radwegebaumaßnahmen (ohne Strandallee) in Höhe von ca. 2,11 Mio. €,
- Hochbaumaßnahmen in Höhe von ca. 2,71 Mio. € (Errichtung einer Lärmschutzwand im Baugebiet „Im Grünen Winkel“ - Wiederholungsveranschlagung - Neuerrichtung von Asylbewerberunterkünften und Neubau Kita),
- Projekt Stadtmühlenbucht in Höhe von ca. 0,27 Mio. €,
- Sonstige wesentliche Baumaßnahmen (Ausgleichsmaßnahmen gem. § 1 a B auGB, Umsetzung von Maßnahmen nach dem Freizeitkonzept, Erweiterung von Kommunalfriedhöfen, Erstellung von öffentlichen Grünanlagen, Errichtung u. Erweiterung von Kinderspielplätzen u. a.) in Höhe von ca. 0,56 Mio. €.

Auszahlungen für den **Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens** sind insgesamt mit rund 1,81 Mio. € veranschlagt.

Davon sind vorgesehen für Fahrzeuge und Geräte im Bereich Feuerschutz und Rettungsdienst (480 T€), für Fahrzeuge und Geräte des Fachbereiches Technische Dienste (381 T€), für den Schulbereich (328 T€), Für Kindertageseinrichtungen (109 T€) Wiederholungsveranschlagung für den Hutewald (235 T€) und für die übrigen Bereiche (275 T€).

Die **Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen** in Höhe von 55.000 € ist vorgesehen für die Erhöhung des Beteiligungsvolumens der Stadt Haltern am See an der Bootshausgesellschaft Sebbel GmbH & Co. KG. 1.000 € sind vorgesehen für eine Beteiligung an der D-NRW AöR.

Die veranschlagten **Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden** in Höhe von 461 T€ sind überwiegend eingeplant für allgemeinen Grunderwerb (255 T€) und für Grunderwerb für die gewerbliche Entwicklung im Halterner Norden (200 T€).

Die insgesamt mit rund 623 T€ veranschlagten **Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen** teilen sich auf in die Weiterleitung von Erschließungsbeiträgen (518 T€) und von Kanalanschlussbeiträgen und -kosten (105 T€) an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung.

6.2.4 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergeben sich Einzahlungen aus der Aufnahme und aus den Rückflüssen von Darlehen in Höhe von insg. 3.545.000 €. Für die Umschuldung von Investitionskrediten ist ein Betrag in Höhe von 1.530.000 € erforderlich. Aus Rückflüssen von Arbeitgeberdarlehen werden weitere 15.000 € erwartet. Eingeplant ist außerdem eine zusätzliche Aufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 2.006.700 €. Diese Veranschlagung sowie die entsprechende Kreditermächtigung in § 2 der Haushaltssatzung begründen sich wie folgt:

Die Investitionen wurden nach dem Grundsatz geplant, dass nur in der Höhe investiert werden kann, wie Beträge aus investiven Einzahlungen zur Verfügung stehen. Folgende Besonderheiten liegen jedoch für das Planjahr 2017 vor, die darüber hinaus die Einplanung einer Kreditaufnahme erforderlich machen:

a) Inanspruchnahme der Schul- und Bildungspauschale aus Vorjahren

Die Planungen für 2017 sehen neben der Inanspruchnahme der Schul- und Bildungspauschale des laufenden Jahres auch den Rückgriff auf noch nicht in Anspruch genommene Beträge dieser durch das Land im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes gezahlten Pauschale vergangener Haushaltsjahre vor. Die im laufenden Haushaltsjahr zufließende, aber für die vorgesehene Verwendung nicht sofort benötigte Schul- und Bildungspauschale kann lt. Ausführungserlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW für die Finanzierung späterer oder größerer Projekte angespart werden. Durch das zeitliche Auseinanderfallen von Einzahlung und Auszahlung entsteht jedoch eine Diskrepanz in der Finanzrechnung. Da die Schul- und Bildungspauschale bereits in Vorjahren zugeflossen ist, ist sie bereits in diesen Haushaltsjahren in den Finanzplan bzw. die Finanzrechnung eingegangen. Dies hat zur Konsequenz, dass bei der Inanspruchnahme angesparter Schul- und Bildungspauschalen aus vergangenen Jahren ein zusätzlicher Kreditbedarf entsteht. In den Haushalt 2017 wird daher eine entsprechende Kreditermächtigung aufgenommen (105.000 Euro).

b) Landesprogramm „Gute Schule 2020“

Die Landesregierung legt ein Programm „Gute Schule 2020“ auf, aus dem die Stadt Haltern am See 4 Jahre lang jeweils 622.988 Euro erhalten kann. Hierzu werden den Kommunen über die NRW-Bank Kredite gewährt, deren Tilgung und Zinszahlungen das Land übernimmt. Die Kreditaufnahme ist jedoch im Haushalt zu veranschlagen, die genaue Verfahrensweise ist im Vorbericht zu erläutern.

Für das Jahr 2017 hat die Verwaltung eine Liste mit 11 Maßnahmen aufgestellt, die den momentan dringendsten Bau-, Unterhaltungs- und Anschaffungsbedarf für die Halterner Schulen wiedergeben. Damit sind die für 2017 zur Verfügung stehenden Mittel vollumfänglich verplant, davon 172.000 Euro investiv und die restliche Summe konsumtiv.

Hinsichtlich des konsumtiven Kreditbedarfs ist der in der Haushaltssatzung ausgewiesene Höchstbetrag der Liquiditätskredite ausreichend dimensioniert, um diesen Betrag mit abzudecken. Eine Ausweisung von geplanten Kassenkreditaufnahmen in der Haushaltsplanung ist in der Systematik des NKF nicht vorgesehen, der Nachweis erfolgt lediglich im Jahresabschluss.

Hinsichtlich des investiven Kreditbedarfs muss der Betrag von 172.000 Euro sowohl in die Ausweisung des Kreditbedarfes für Investitionen in § 2 der Haushaltssatzung einfließen, als auch in die Veranschlagung der investiven Kreditaufnahmen im Haushaltsplan (siehe Zeile 33 Finanzplan).

c) Finanzierung von Baumaßnahmen im Zuge eines vermehrten Zuzuges von Flüchtlingen

Derzeit ist nicht absehbar, wie die Flüchtlingsthematik sich weiter entwickeln wird und welche konkreten Auswirkungen dies auf Zuweisungszahlen der Stadt Haltern am See haben wird. Im Zuge einer vorsichtigen Haushaltsplanung wird vorsorglich ein Betrag von 1.000.000 Euro für den Bau von Flüchtlingsunterkünften unter der Planungsstelle 01.111.33/0224.785100 in den Haushalt eingestellt. Da es aber aufgrund der sehr restriktiven Investitionsplanung der Stadt Haltern am See nicht möglich ist, diese zusätzliche und bisher nicht vorhersehbare Investition durch entsprechende Einsparungen bei den übrigen Investitionsvorhaben zu stemmen, kann diese zusätzliche Investition nur durch eine entsprechende Kreditaufnahme dargestellt werden.

d) Finanzierung von Ermächtigungsübertragungen

Ein Teilbetrag von 1.000.000 Euro ist für die Finanzierung der Ermächtigungsübertragungen einkalkuliert. Dies begründet sich wie folgt: Nicht alle investiven Auszahlungen werden im laufenden Haushaltsjahr auch kassenwirksam. Die Gründe sind vielfältig, von witterungsbedingten oder firmenbedingten Verzögerungen bis hin zu Überplanungen usw. In solchen Fällen besteht nach § 22 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) die Möglichkeit, Auszahlungsermächtigungen ins nächste Haushaltsjahr zu übertragen. Hiervon muss in der Regel dann Gebrauch gemacht werden, wenn bereits Aufträge vergeben wurden und die Gemeinde damit in der Verpflichtung steht.

Gem. § 22 Abs. 2 GemHVO erhöhen Ermächtigungsübertragungen jedoch den Haushaltsansatz des folgenden Jahres. Dies bedeutet, dass sie auch ins Rechnungsergebnis des kommenden Jahres einfließen. Hier stellt sich die Frage der Gegenfinanzierung. Halten sich die Ermächtigungsübertragungen in jedem Jahr die Waage, so stellen diese kein Problem dar, da der investive Auszahlungsbedarf des laufenden Jahres in etwa gleich bleibt. Problematisch hingegen kann es werden, wenn größere Schwankungen zu verzeichnen sind. Dieses ist in Haltern am See der Fall. Die investiven Ermächtigungsübertragungen der letzten drei Jahre sahen wie folgt aus:

- Haushaltsjahr 2013 = 1.725.492 €.
- Haushaltsjahr 2014 = 802.754 €
- Haushaltsjahr 2015 = 1.668.991 €.

Zwischen der Ermächtigungsübertragung aus 2013 und der aus 2014 liegt eine Differenz von 922.738 Euro. Diese Spanne verursacht Probleme.

Neben Zweckzuweisungen und Erschließungsbeiträgen dient in aller Regel die noch nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigung für Investitionskredite des Vorjahres der Finanzierung der investiven Ermächtigungsübertragungen. Hier ergibt sich jedoch aufgrund der (stärkungspaktbedingten) sehr restriktiven Investitionspolitik der Stadt Haltern am See folgende Besonderheit: Errechnet man den Kreditbedarf für Investitionskredite lediglich nach dem Schema investive Einzahlungen minus investive Auszahlungen, so ergäbe sich ein sehr geringer Kreditbedarf, der jedoch nicht auskömmlich ist, eventuelle Schwankungen bei den Ermächtigungsübertragungen aufzufangen. Um diese Schwankungen abfangen zu können, erscheint es gerechtfertigt, in der Haushaltssatzung eine Kreditermächtigung in Höhe von (zusätzlich) 1.000.000 € vorzusehen. Da die tatsächliche Kreditaufnahme sich jedoch nach den tatsächlich getätigten investiven Ein- und Auszahlungen des Jahres zu richten hat (§ 81 I GO i. V. m. § 77 III GO), stellt diese Kreditermächtigung lediglich den Rahmen zur Verfügung, in welchem sich bewegt werden kann.

Benötigt werden daher:

- a) 105.000 Euro
- b) 172.000 Euro
- c) 1.000.000 Euro
- d) 1.000.000 Euro
2.277.000 Euro.

Die Bezirksregierung als Kommunalaufsicht ist mit dieser Berechnung nicht einverstanden. Sie möchte den Höchstbetrag der Kreditaufnahme anhand des Saldos aus Investitionstätigkeit errechnet wissen.

Nach den Prüfpunkten des Innenministeriums NRW zur Genehmigung eines HSK von März 2009 hat die Gemeinde Erlöse aus der Veräußerung von Vermögen in erster Linie zur Rückführung vorhandener Verbindlichkeiten zu verwenden. Dem wird insofern Rechnung getragen, als die geplanten Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen (insbesondere Grundstücksveräußerungen) in Höhe von 904.500 Euro zur Tilgung von investiven Kreditverbindlichkeiten vorgesehen werden. Unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes ergibt sich folgende alternative Berechnung des Kreditbedarfes:

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.612.101 Euro
abzüglich Investitionszuwendungen	- 5.384.537 Euro
abzüglich investive Beiträge und Entgelte	<u>- 1.220.840 Euro</u>
	2.006.724 Euro (gerundet 2.006.700 Euro).

Da auch diese Berechnung zu einem ähnlichen Ergebnis gelangt wie die zuvor durchgeführte Bedarfsberechnung, wird der Höchstbetrag der Kreditaufnahme in der Haushaltssatzung mit 2.006.700 Euro festgeschrieben. Diese Berechnung beinhaltet bereits die sich aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ ergebenden 172.000 Euro Kreditbedarf.

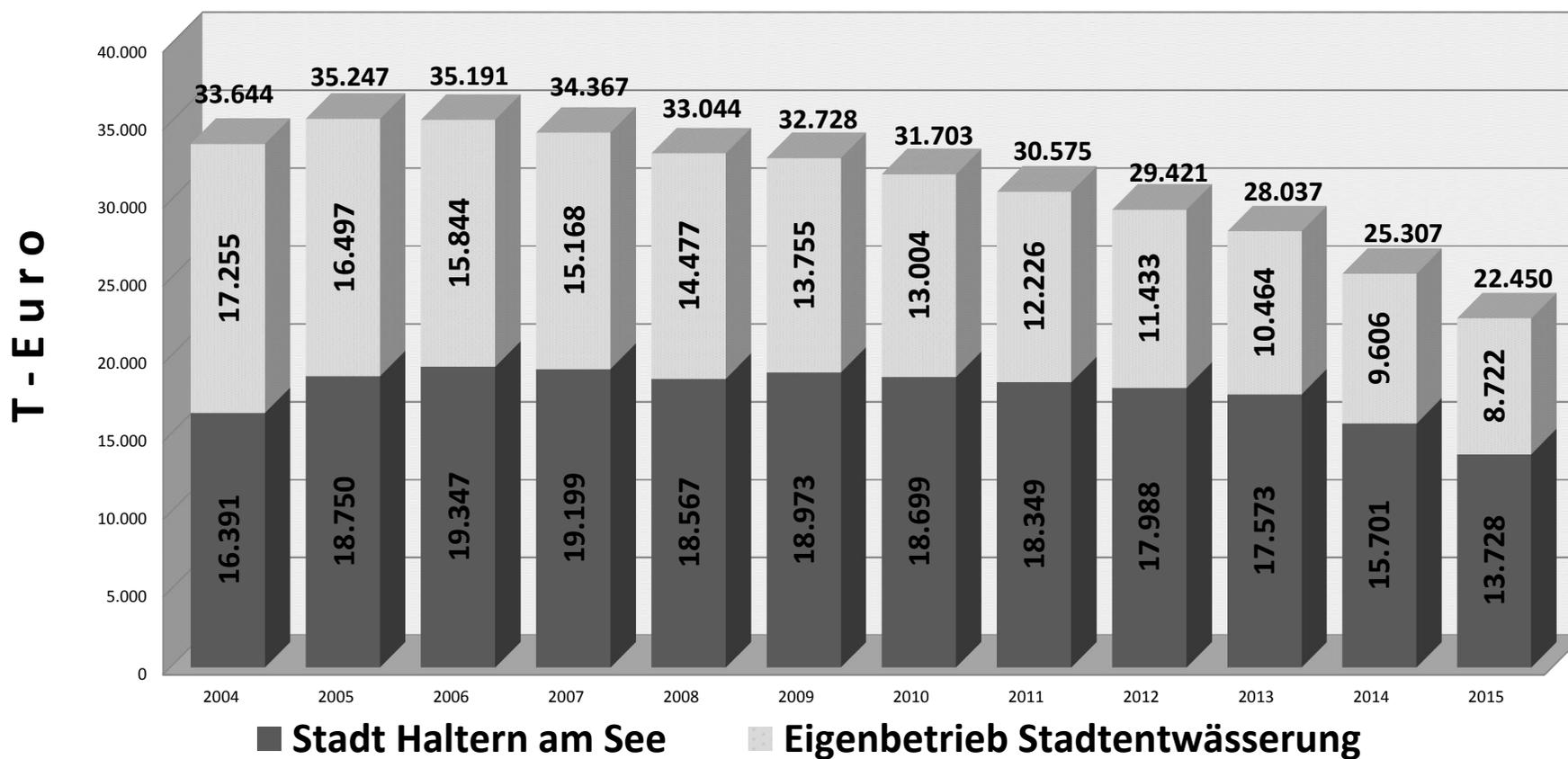
Im Auszahlungsbereich sind im Rahmen von Finanzierungstätigkeit als Tilgung und Gewährung von Darlehen insgesamt 2.180.000 € veranschlagt. Davon entfällt ein Teilbetrag in Höhe von 1.530.000 € auf die Umschuldung von Investitionskrediten und ein Betrag in Höhe von 650.000 € auf die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten. Auszahlungen für Arbeitgeberdarlehen sind nicht mehr vorgesehen, die Arbeitgeberdarlehen wurden im Zuge der Teilnahme am Stärkungspakt gestrichen.

Abschließend bleibt noch zu erwähnen, dass die in vergangenen Jahren für das Baugebiet Elterbreischlag gezahlten Erschließungsbeiträge auf einem Festgeldkonto angelegt wurden, um für den späteren Ausbau der Infrastruktur über ausreichend liquide Mittel verfügen zu können. Die Inanspruchnahme dieser Mittel (Zug um Zug) steht jetzt an.

Die Entwicklung des Schuldenstandes der Stadt Haltern am See ist aus der nachfolgenden Grafik ersichtlich.

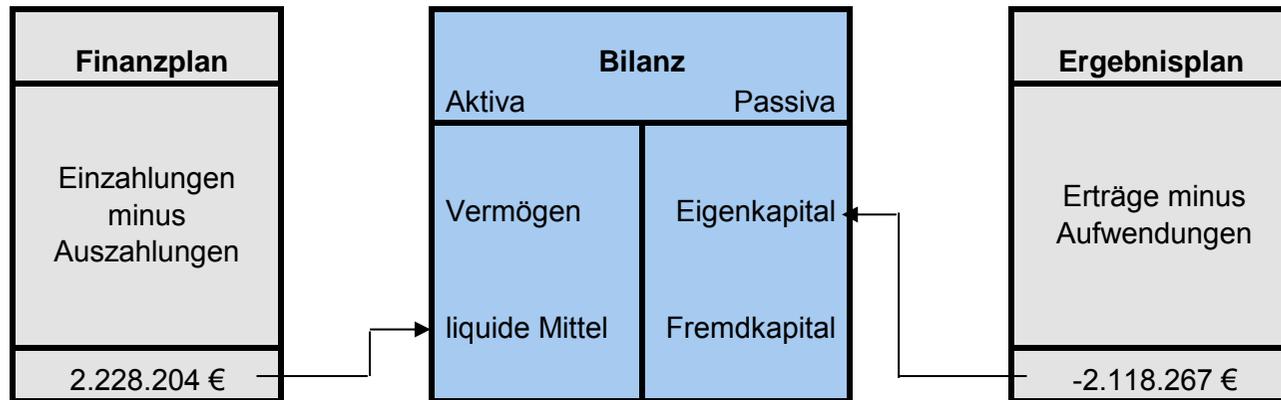
Gesamtverschuldung

Entwicklung des Schuldenstandes - Investitionskredite -



7. Auswirkungen der Salden von Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz

Das nachfolgende Schaubild soll die Auswirkungen der Salden von Finanz- und Ergebnisplan auf die Bilanz (liquide Mittel und Eigenkapital) veranschaulichen: *



* = Hinweis: eine Planbilanz ist im NKF nicht vorgesehen!

8. Entwicklung von Fehlbeträgen und Eigenkapital in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung

Zur Abdeckung von negativen Jahresergebnissen dienen die Ausgleichsrücklage und die Allgemeine Rücklage als gesonderte Posten des Eigenkapitals. Die Ausgleichsrücklage wurde bereits durch die negativen Jahresergebnisse der Jahre 2008 und 2009 vollständig abgebaut, seit 2010 steht nur noch die Allgemeine Rücklage zur Verfügung. Die Jahresrechnungen bis 2015 sind mittlerweile vom Rat festgestellt.

Ab 2016 ff wird daher die voraussichtliche Entwicklung der Allgemeinen Rücklage unter Berücksichtigung des geplanten Jahresfehlbedarfes dargestellt (kursiv). Der Bestand der Allgemeinen Rücklage reduziert sich nach noch festzustellender Abdeckung des negativen Jahresergebnisses zum 31.12.2016 auf 35.505 T€.

Prognostizierte Entwicklung der Allgemeinen Rücklage lt. Haushaltsplanung 2017:

Jahr	Stand 01.01 (einschl. Korrekturen)	Jahresergebnis	Stand 31.12	prozentuale Veränderung
2013	46.867.408,59 €	- 5.195.013,51 €	41.672.395,08 €	-11%
2014	41.672.395,08 €	- 1.382.381,53 €	40.290.013,55 €	-3%
2015	40.290.013,55 €	- 798.456,27 €	39.491.557,28 €	-2%
2016	<i>39.491.557,28 €</i>	<i>- 3.986.323,00 €</i>	<i>35.505.234,28 €</i>	<i>-10%</i>
2017	<i>35.505.234,28 €</i>	<i>- 2.118.267,00 €</i>	<i>33.386.967,28 €</i>	<i>-6%</i>
2018	<i>33.386.967,28 €</i>	<i>514.056,00 €</i>	<i>33.901.023,28 €</i>	<i>2%</i>
2019	<i>33.901.023,28 €</i>	<i>910.876,00 €</i>	<i>34.811.899,28 €</i>	<i>3%</i>
2020	<i>34.811.899,28 €</i>	<i>1.828.775,00 €</i>	<i>36.640.674,28 €</i>	<i>5%</i>

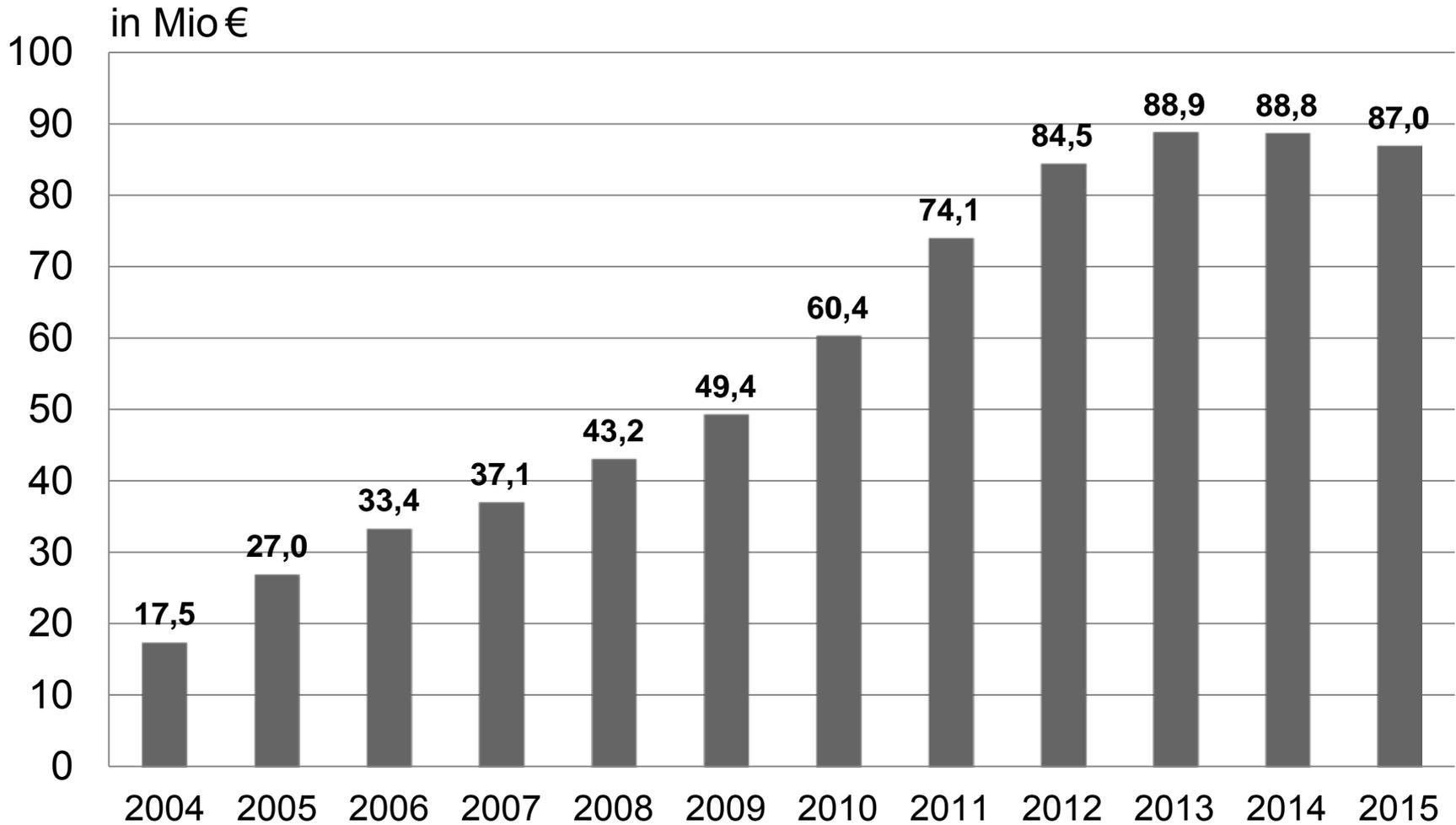
Fazit: Durch die Teilnahme am Stärkungspakt und die beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen verringert sich der Umfang des Jahresfehlbetrages weiterhin. Unter Zugrundelegung der Plandaten und Einbeziehung der Konsolidierungshilfen des Landes wird im Zeitraum bis 2018 ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden. Der Eintritt der noch in 2012 für 2014 prognostizierten bilanziellen Überschuldung wurde somit abgewendet!

9. Entwicklung der Kassenlage

Im Haushaltsjahr 2017 kommt es zu einer leichten Veränderung der Kassenlage. Nach dem Finanzplan ist, aufgrund des positiven Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit von 1.958.568 € keine Erhöhung des Kreditbestands geplant. Es bleibt bei der Festsetzung des Höchstbetrages der Kassenkredite in Höhe des Vorjahreswertes von 110.000.000 €. Unterjährig werden weiterhin neue kurzfristige Kassenkredite für den Ausgleich von Schwankungen im Kassengeschäft aufgenommen werden müssen.

Die tatsächliche Inanspruchnahme erfolgt nach dem jeweiligen tatsächlichen Bedarf. Die Entwicklung der Kassenkredite seit dem Jahr 2003 wird in dem nachfolgenden Schaubild deutlich.

Entwicklung der Kassenkredite



10. Kennzahlen für die Haushaltsplanung

Das Ministerium für Inneres und Kommunales hat für die Kommunen in NRW ein einheitliches Kennzahlenset erarbeitet, welches eine Auswertung der im Neuen Kommunalen Finanzmanagement zur Verfügung stehenden Haushaltsdaten ermöglichen soll. Kennzahlen können wichtige Erkenntnisse über die haushaltswirtschaftlichen Begebenheiten liefern, da sie den kommunalen Haushalt in aussagekräftige Zahlen umwandeln. Kennzahlen setzen meistens bestimmte Größen ins Verhältnis zueinander. Zur Gewinnung von Kennzahlen in der Haushaltsplanung stehen die unterschiedlichen Elemente wie zum Beispiel der Ergebnisplan oder der Finanzplan zu Verfügung. Zur Bewertung von Kennzahlen sind diese ins Verhältnis zu bestehendem Zahlenwerk zu setzen. Folgende Vergleiche sind beispielsweise üblich:

Plan – Ist (Rechnungsergebnis) Vergleich,

Vergleich mit Planung der Vorjahre,

interkommunaler Vergleich mit anderen ähnlichen Kommunen.

Kennzahlen sollen in komprimierter Form eine Beschreibung der haushaltswirtschaftlichen Lage der Stadt Haltern am See bieten und Hinweise darauf geben, an welchen Stellschrauben im komplexen kommunalen Haushaltssystem ggf. nachjustiert werden kann. Da diese Berechnung und Analyse mit Aufwand verbunden ist, sollte ein Nutzen diesen Aufwand rechtfertigen. In einer umfassenden Kennzahlenanalyse soll die Stadt Aufschluss über die erwähnten Haushaltsschwächen erhalten.

a) Aufwandsdeckungsgrad

Der Aufwandsdeckungsgrad errechnet sich, in dem die ordentlichen Erträge ins Verhältnis zu den Aufwendungen gesetzt werden. Die konkrete Formel lautet:

$$\text{ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{\text{ordentliche Erträge}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100$$

Der Begriff „ordentliche“ Erträge bzw. Aufwendungen zeigt an, dass die Rechnung lediglich die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäfts- bzw. Verwaltungstätigkeit anfallenden Erträge und Aufwendungen berücksichtigt. Es handelt sich um regelmäßig wiederkehrende und planbare Daten. Die für das Haushaltsjahr geplanten ordentlichen Erträge und Aufwendungen werden im Ergebnishaushalt (bzw. in den einzelnen Teilergebnishaushalten) veranschlagt. In § 2 (1) Nr. 1 bis 15 GemHVO NRW ist zudem geregelt, welche ordentlichen Erträge und Aufwendungen mindestens als einzelne Positionen im Ergebnisplan auszuweisen sind. Es wird außerdem deutlich, dass das Finanzergebnis sowie das außerordentliche Ergebnis nicht in die Berechnung dieser Kennzahl miteinfließen (Unterscheidung auch zum Haushaltsausgleich).

Aufwandsdeckungsgrad - Haltern am See					
Haushalt 2016	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
ordentliche Erträge	92.120.130 €	93.595.784 €	95.672.097 €	97.265.040 €	-
./.. ordentliche Aufwendungen	94.595.053 €	94.298.524 €	94.544.312 €	95.516.704 €	-
Aufwandsdeckungsgrad	97,38%	99,25%	101,19%	101,83%	-
Haushalt 2017 (Endgültig)					
ordentliche Erträge	-	99.391.982 €	101.227.452 €	102.056.230 €	102.859.727 €
./.. ordentliche Aufwendungen	-	100.460.049 €	100.496.126 €	100.976.016 €	100.755.549 €
Aufwandsdeckungsgrad	-	98,94%	100,73%	101,07%	102,09%

Die Berechnung zeigt, dass im Haushalt 2016 und Entwurf für 2017 in den Jahren 2016 und 2017 ein Aufwandsdeckungsgrad von 100% nicht erreicht wird. Die ordentlichen Erträge genügen somit nicht zur Deckung der ordentlichen Aufwendungen. Die Aufwandsdeckung (Wert von mindestens 100%) sollte bei Gemeinden erreicht werden, um eine dauerhafte Überschuldung abzuwenden.

Mit Blick auf die aktuelle haushaltswirtschaftliche Situation der Stadt Haltern am See und der damit verbundenen freiwilligen Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen ist allerdings festzustellen, dass in der Planung für 2018 ein Aufwandsdeckungsgrad von über 100 % erreicht wird und somit die ordentlichen Erträge höher sind als die ordentlichen Aufwendungen. Der Prozentwert von 100,76 % lässt darauf hoffen, dass in diesem Jahr auch der vorgeschriebene Haushaltsausgleich erreicht wird. Hier ist allerdings nochmal klar zu

unterscheiden, dass der Aufwandsdeckungsgrad nicht gleichzusetzen ist mit dem Haushaltsausgleich, allerdings als Indiz für eine positive Haushaltsführung dienen kann. Für die Berechnung des Jahresergebnisses und somit für den Haushaltsausgleich sind zusätzlich das Finanzergebnis und das außerordentliche Ergebnis heranzuziehen. Im Vergleich zur Planung in 2016 hat sich der Aufwandsdeckungsgrad im Haushaltsplanentwurf 2017 für die Jahre 2017 – 2019 leicht verschlechtert. Positiv ist allerdings, dass der Wert ab 2018 weiterhin über 100 % liegt.

Fazit: Ein Aufwandsdeckungsgrad von unter 100 % (Jahre 2016, 2017) kann allgemein nie ein guter Wert für die haushaltswirtschaftliche Entwicklung sein. In der momentan schwierigen finanziellen Situation kann allerdings festgehalten werden, dass sich die Stadt Haltern am See auf einem guten Weg zur Haushaltskonsolidierung befindet (Jahre 2018, 2019, 2020).

b) Fehlbetragsquote / Überschussquote

Fehlbetragsquote:

Die Fehlbetragsquote gibt an, welcher Anteil (in %) des Eigenkapitals (Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage) im betreffenden Jahr aufgrund des geplanten Fehlbetrags aufgebraucht worden ist.

$$\text{Fehlbetragsquote} = \frac{\text{negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}}$$

Überschussquote:

Bei einem positiven Jahresergebnis kommt es dementsprechend zur Überschussquote, d.h. das geplante positive Jahresergebnis wird ins Verhältnis zum Eigenkapital gesetzt.

$$\text{Überschussquote} = \frac{\text{positives Jahresergebnis} \times (100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}}$$

In § 75 (2) GO NRW wird grundsätzlich der Haushaltsausgleich vorgeschrieben und somit eine Fehlbetragsquote bzw. Überschussquote von mindestens 0 %. Durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage kann allerdings ein unechter Haushaltsausgleich erreicht werden (§ 75 (2) S. 2 GO NRW). Der § 76 GO NRW regelt zudem unter anderem, ab welcher Fehlbetragsquote ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden muss.

Berechnung für die Stadt Haltern am See:

Auf Grundlage des Haushaltsplans 2016 und dem Entwurf für 2017 ergeben sich für die Stadt Haltern am See folgende Fehlbetrags- bzw. Überschussquoten:

Haushalt 2016	<i>Plan 2016</i>	<i>Plan 2017</i>	<i>Plan 2018</i>	<i>Plan 2019</i>	<i>Plan 2020</i>
Jahresergebnis	-3.986.323 €	-2.223.160 €	458.344 €	1.138.773 €	-
./.. Allgemeine Rücklage	39.491.557 €	35.505.234 €	33.282.074 €	33.740.418 €	-
Fehlbetragsquote [2016 ; 2017] / Überschussquote [2018 ; 2019]	10,09%	6,26%	1,38%	3,38%	-
Haushalt 2017 (Endgültig)	2016	2017	2018	2019	2020
Jahresergebnis	-	-2.118.267 €	514.056 €	910.876 €	1.828.775 €
./.. Allgemeine Rücklage	-	35.505.234 €	33.386.967 €	33.901.023 €	34.811.899 €
Fehlbetragsquote [2016] / Überschussquote [2018 ; 2019; 2020]	-	5,97%	1,54%	4,91%	5,25%

Die Ausgleichsrücklage ist in Haltern am See aufgebraucht, sodass das Ergebnis nur ins Verhältnis zur allgemeinen Rücklage gebracht werden kann. Aufgrund des negativen Jahresergebnisses in den Jahren 2016 und 2017 ergibt sich hier eine Fehlbetragsquote. Diese beträgt im Jahr 2017 in beiden Plänen ca. 6 %. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2016 ist hier eine deutliche Verbesserung der Fehlbetragsquote festzustellen.

Im Rahmen der Stärkungspaktteilnahme besteht in Haltern am See ein Haushaltssanierungsplan, welcher an die Stelle eines Haushaltssicherungskonzeptes nach § 76 GO NRW tritt. Eine Fehlbetragsquote ist allgemein immer als negativ anzusehen, da die Folge immer eine Verringerung der allgemeinen Rücklage und somit des Eigenkapitals bedeutet. Bei einer dauerhaften Reduzierung des Eigenkapitals kann die Kommune unter Umständen in Gefahr geraten sich zu überschulden (§75 (6)). Dies ist der Fall, wenn das Eigenkapital aufgebraucht ist. In Haltern am See beträgt das Eigenkapital am 01.01.2017 noch ca. 35,5 Mio. €. Ein positiver Trend ist

durch die Erfüllung von Sanierungsmaßnahmen allerdings festzustellen, da in der mittelfristigen Planung eine Überschussquote ab 2018 prognostiziert wird. Eine Überschussquote im Jahr 2018 erfüllt auch die durch den Stärkungspakt festgelegte Auflage des Haushaltsausgleichs in diesem Jahr (§ 6 (2) Nr. 1 Stärkungspaktgesetz NRW). Eine Überschussquote ist zudem unbedingt anzustreben, um eine weitere Verringerung des Eigenkapitals zu verhindern und gleichzeitig das Eigenkapital auch wieder etwas aufzubauen. Im Vergleich zwischen der Haushaltsplanung aus 2016 und dem Haushaltsplan 2017 ist für die Jahre 2017 und 2018 kein großer Unterschied festzustellen. Insbesondere Verschlechterungen in den Bereichen Familie und Jugend, Personal- und Versorgungsaufwand, Kreisumlage und Gewerbesteuer konnten durch gestiegene Erstattungen des Landes für Asylbewerber, den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Schlüsselzuweisungen und eine günstige Zinsentwicklung ausgeglichen werden. Allgemein ist von 2016 bis 2020 von Jahr zu Jahr eine Verbesserung der Quote festzustellen. Ab 2018 stellt sich in der Planung eine Überschussquote ein.

c) Personalintensität

Die Personalintensität gibt an, welchen Teil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Berechnung für die Stadt Haltern am See:

Haushalt 2016	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalaufwendungen	21.787.783 €	22.284.495 €	22.336.634 €	22.416.960 €	-
./.. Ordentliche Aufwendungen	94.595.053 €	94.298.524 €	94.544.312 €	95.516.704 €	-
Personalintensität	23,03%	23,63%	23,63%	23,47%	-
Haushalt 2017 (Endgültig)					
Personalaufwendungen	-	22.645.965 €	22.517.572 €	22.710.806 €	22.542.117 €
./.. Ordentliche Aufwendungen	-	100.460.049 €	100.496.126 €	100.976.016 €	100.755.549 €
Personalintensität	-	22,54%	22,41%	22,49%	22,37%

Die absoluten Personalaufwendungen steigen von 2016 zu 2017 in beiden Plänen an. Auffällig ist allerdings, dass im Haushalt 2016 zudem auch die Personalintensität von 2016 zu 2017 ansteigt, im Haushalt 2017 diese allerdings zurückgeht. Aufgrund der gestiegenen ordentlichen Aufwendungen im Haushalt 2017 kommt diese geringere Personalintensität zu Stande.

In der mittelfristigen Finanzplanung des Haushalts 2017 bleibt die Personalintensität auf einem konstanten Niveau um ca. 22 %.

Eine Interpretation, inwieweit diese Personalintensität ein zufriedenstellender Wert ist, ist nur schwer möglich. Durch einen Vergleich mit anderen, vergleichbaren Kommunen wird die Kennzahl erst interpretationsfähig. Beim Vergleich mit einer anderen Kommune kann bei

einer höheren Personalintensität eventuell auf mögliche Einsparmöglichkeiten beim Personal geschlossen werden, wenn die andere Kommune die gleichen Aufgaben, bei z.B. ähnlicher Fallzahl, mit weniger Personal erledigt.

Nimmt man die Orientierungswerte aus dem Handbuch zum NKF-Kennzahlenset NRW als Interpretationshilfe (S. 76), bietet sich ein Vergleich mit dem durchschnittlichen Wert der Personalintensität für mittlere kreisangehörige Städte an. Diese beträgt im Jahr 2010 19,8 % und ist somit mehr als 2 % geringer als der Wert in Haltern am See. Man könnte jetzt vermuten, die Stadt Haltern am See müsste Personal einsparen, da die Aufgabenerfüllung nicht wirtschaftlich erscheint. Allerdings hat eine Interpretation mit Hilfe dieser Orientierungswerte kaum Aussagekraft, da die Organisation der unter die Kategorie „mittlere kreisangehörige Städte“ fallenden Kommunen sich stark unterscheiden kann. Aufgrund einer Auslagerung bestimmter Bereiche durch die Installation von Eigenbetrieben z.B. können große Unterschiede zwischen den Kommunen entstehen. Außerdem ist in kleineren Kreisen oftmals das Jugendamt oder auch das Jobcenter zentral beim Kreis angesiedelt, in größeren Kreisen wie dem Kreis Recklinghausen hingegen bei den kreisangehörigen Städten. Diese Unterschiede können einen Vergleich erschweren. Fraglich ist zudem, ob ein Wert aus dem Jahr 2010 heute noch realistisch ist, da z.B. ein Aufgabenzuwachs mit einer nicht voll gedeckten Erstattung durch Bund oder Land (fehlende Konnexität) negativen Einfluss auf die Personalintensität nehmen kann.

5. Fortschreibung
zum Haushaltssanierungsplan der Stadt Haltern am See
für die Haushaltsjahre 2017 - 2021

Haushaltssanierungsplan - 5. Fortschreibung 2017 - 2021

1. Einführung

Mit Ratsbeschluss vom 22.3.2012 hat der Rat der Stadt Haltern am See den Bürgermeister beauftragt, einen Antrag auf freiwillige Teilnahme am Stärkungspakt gem. § 4 Abs. 2 Stärkungspaktgesetz (Stufe 2) zu stellen. Mit Bescheid der Bezirksregierung Münster vom 29.5.2012 wurde die freiwillige Teilnahme der Stadt Haltern am See am Stärkungspakt Stadtfinanzen bestätigt.

Es wurde ein Haushaltssanierungsplan für den Zeitraum 2012 bis 2021 aufgestellt und am 27.09.2012 durch den Rat verabschiedet, das Genehmigungsverfahren durch die Bezirksregierung ist erfolgt. Nachdem im Zuge der Haushaltsaufstellungen 2013 bis 2016 dieser Haushaltssanierungsplan bereits viermal fortgeschrieben wurde, ist nunmehr, zusammen mit Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017, die 5. Fortschreibung zum Haushaltssanierungsplan vorzulegen.

Ziel ist es, den Haushaltsausgleich im Jahre 2018 mit Sanierungshilfe und 2021 ohne Sanierungshilfe zu erreichen. Die Überwachung der Zielerreichung obliegt der Bezirksregierung (Kommunalaufsicht).

2. Pflichten und Sanktionen im Rahmen der Teilnahme am Stärkungspakt

Der Haushaltssanierungsplan ist jährlich fortzuschreiben und der Bezirksregierung jeweils bis zum 1. Dezember zur Genehmigung vorzulegen. Das Erreichen der jährlichen Planzahlen im Ist-Ergebnis ist sicherzustellen. Die Einhaltung des Haushaltssanierungsplanes wird von der Bezirksregierung überwacht. Die Verwaltung ist verpflichtet, der Bezirksregierung jährlich mit Vorlage der Haushaltssatzung und ihren Anlagen, im laufenden Haushaltsjahr zum 30. Juni sowie zum 15. April des Folgejahres zusammen mit dem bestätigten Jahresabschluss jeweils einen Bericht zum Stand der Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes vorzulegen (§ 7 Abs. 1 Stärkungspaktgesetz, Abschnitt 4 des Ausführungserlasses des MIK vom 07.03.2013).

Kommt eine Empfängergemeinde ihrer Pflicht zur Vorlage eines Haushaltssanierungsplanes nicht nach, weicht sie vom Haushaltssanierungsplan ab oder werden dessen Ziele aus anderen Gründen nicht erreicht, setzt die Bezirksregierung der Kommune eine ange-

messene Frist, innerhalb derer die erforderlichen Maßnahmen zu treffen sind. Ist ein Erreichen innerhalb dieser Nachfrist nicht möglich, ist durch das für Kommunales zuständige Ministerium ein Beauftragter zu bestellen.

Bei nicht absehbaren und von der Kommune nicht zu beeinflussenden erheblichen Veränderungen ist eine Anpassung im Einvernehmen mit der Bezirksregierung möglich.

Im Gegenzug zu den Konsolidierungsbemühungen erhält die teilnehmende Kommune eine Konsolidierungshilfe. Die Auszahlung der Mittel erfolgt - bei Einhaltung aller Berichts- und Vorlagepflichten seitens der Gemeinde - jeweils zum 1. Oktober eines Jahres.

Bei der Aufstellung des Haushaltssanierungsplanes im Jahre 2012 wurden noch folgende Beträge zugrunde gelegt: 2013: 1.285.000,- Euro | 2014 - 2018: 3.472.200 Euro | 2019: 2.951.800 Euro | 2020: 2.509.000 Euro.

Zwischenzeitlich kam es zu einer Neuberechnung der Konsolidierungshilfen, da in nicht unerheblichem Maße Unrichtigkeiten bei den Meldungen der Gemeinden zur Jahresfinanzstatistik festgestellt wurden, die als Berechnungsgrundlage für die Konsolidierungshilfen diente. Haltern am See profitiert von dieser Neuberechnung.

In die hier vorliegende 5. Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes wurden folgende Beträge eingerechnet:

2017 – 2018:	4.111.160 Euro / Jahr
2019:	2.740.772 Euro
2020:	1.370.385 Euro.

3. Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes

3.1 Maßnahmenkatalog

Der im Rahmen der Aufstellung des Haushaltssanierungsplanes 2012 - 2021 aufgestellte, nach einigen Ergänzungen und auch Streichungen nunmehr 137 derzeit laufende oder noch kommende Maßnahmen umfassende Maßnahmenkatalog befindet sich in der Umsetzung. Die durch die Konsolidierungsmaßnahmen jeweils geplanten Mehrerträge bzw. ersparten Aufwendungen wurden in den Haushaltsplan 2017 sowie die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung eingearbeitet. Die im Haushaltsjahr 2017 neu einsetzenden Maßnahmen sind umsetzungsreif vorzubereiten, notwendige Satzungsbeschlüsse usw. rechtzeitig herbeizuführen und zusammen mit der Haushaltsanzeige der Kommunalaufsicht vorzulegen.

Folgende Konsolidierungsmaßnahmen müssen mit dieser 5. Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes angepasst werden:

- Der Konsolidierungsbeitrag der Maßnahme 077 „Förderung des Sozialdienstes für Migranten“, der aufgrund des Anstiegs der Flüchtlingszahlen bereits zum Haushaltsplan 2016 um 10.000 Euro zurückgenommen wurde, wird bis auf Weiteres auf Null gesetzt. Momentan wird wieder eine Migrationsberatung benötigt, Haushaltsmittel für einen Zuschuss zur Förderung der Migrationsberatung werden wieder in früherer Höhe bereitgestellt.
- Die Maßnahme 125 „Fremdwerbung auf öffentlichen Abfallbehältern“ muss entfallen, da sich keine Interessenten gefunden haben.

Die og. Maßnahmen werden daher wie folgt angepasst:

	2017	2018	2019	2020	2021
MB 077 bisher	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
MB 077 neu	- entfällt -				
MB 125 bisher	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
MB 125 neu	- entfällt -				

Restbeträge aus der 4. Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes

Mit der letzten Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes wurden in den Jahren 2019 bis 2021 „überkompensierte“ Beträge aus dem Vorjahr als Kompensation benannt. Diese Verfahrensweise wurde von der Bezirksregierung beanstandet und eine erneute Kompensation im Zuge der jetzigen Fortschreibung des Sanierungsplanes eingefordert. Dies betrifft folgende Beträge:

	2017	2018	2019	2020	2021
(Gesamtbetrag)			1.084	4.442	7.515.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass folgende Beträge zu kompensieren sind:

	2017	2018	2019	2020	2021
(Gesamtbetrag)	16.000	16.000	17.084	20.442	23.515.

Folgende Kompensationen werden benannt:

a) Anpassung von Konsolidierungsbeträgen

Die Maßnahme 036 „Erhöhung der Parkgebühren, Ausweitung des bewirtschafteten Parkraumes“ erbringt inzwischen mehr als ursprünglich gedacht. Der Konsolidierungsbeitrag kann um 10.000 Euro erhöht werden.

Die Konsolidierungsbeträge der Maßnahme 036 werden wie folgt angepasst:

	2017	2018	2019	2020	2021
MB 036 bisher	290.000	290.000	290.000	290.000	290.000
MB 036 neu	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000.

b) Neue Konsolidierungsmaßnahmen

Durch eine Hundebestandsaufnahme soll der Ertrag aus der Hundesteuer ab 2017 um 15.000 Euro steigen. Nähere Ausführungen können dem Maßnahmenblatt 148 entnommen werden, das im Anschluss an diesen Textteil abgedruckt ist.

Ein direkter Vergleich der obig aufgeführten zu kompensierenden Beträge mit den als Kompensation hier aufgeführten Beträgen (Summe a) und b)) ergibt folgendes Bild:

	2017	2018	2019	2020	2021
zu kompensieren:	16.000	16.000	17.084	20.442	23.515
Kompensation:	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000.

Ausführungen zur Fortschreibung der Maßnahmen aus dem Bereich Organisations- und Personalentwicklung befinden sich im Abschnitt 4 dieser Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes. Hier werden die Maßnahmenblätter 060, 061 und 064 ersetzt. Da sich hierdurch jedoch kein weiterer Kompensationsbedarf ergibt, werden diese Änderungen ausschließlich im Abschnitt 4 abgehandelt.

Lfd. Nr. der Konsolidierungsmaßnahme	148									
Kurzbezeichnung der Maßnahme	Hundebestandsaufnahme									
Produktbereich	16	Buchungsstelle				16.611.01.403200				
Produktgruppe	16.611									
Produkt	16.611.01 Gemeindesteuern									
Verantwortliche Organisationseinheit	FB 20 Finanzen									
Zuständigkeit Rat/OB	Bürgermeister									
Zusammenhang mit Maßnahme/n Nr.										
Veränderung vollzeitverrechneter Stellen durch diese Maßnahme	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021

Beschreibung der Maßnahme (Durchführungszeitraum, Folgen der Maßnahme, interne Leistungsbeziehungen)

Nach Durchführung einer Hundebestandsaufnahme in 2016 wird ab 2017 mit einem insgesamt höheren Ertragsniveau bei der Hundesteuer gerechnet.

B Konsolidierungsbeiträge (positiver Wert: Ergebnisverbesserung; negativer Wert: Ergebnisverschlechterung)

Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	<u>Gep plante Konsolidierungsbeiträge</u>								
		2017	2018	2019	2020	2021				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	300.000									
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		15.000	15.000	15.000	15.000	15.000				
3 Sonstige Transfererträge										
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte										
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte										
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen										
7 Sonstige ordentliche Erträge										
8 Aktivierte Eigenleistungen										
9 Bestandsveränderungen										
10 Ordentliche Erträge	300.000	0	0	0	0	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
11 Personalaufwendungen										
12 Versorgungsaufwendungen										
13 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen										
14 Bilanzielle Abschreibungen										
15 Transferaufwendungen										
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen										
17 Ordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
19 Finanzerträge										
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen										
21 Finanzergebnis		0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 Ordentliches Ergebnis		0	0	0	0	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
23 Außerordentliche Erträge										
24 Außerordentliche Aufwendungen										
25 Außerordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Ergebnis		0	0	0	0	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen										
28 Aufwendungen aus internen Leistungsbez.										
29 Jahresergebnis (=Einsparung)	0	0	0	0	0	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000

C Konsolidierungsergebnis (positiver Wert: Ergebnisverbesserung; negativer Wert: Ergebnisverschlechterung)

(ab 1. Fortschreibung)	Gesamt	<u>IST - Konsolidierungsbeiträge</u>									
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Konsolidierungsergebnis insgesamt											

3.2 Orientierungsdaten / Anwendungserlass zu § 76 GO / Einplanung Bundesentlastung

Ausgehend von den Haushaltsansätzen des Jahres 2017 ist eine Prognoserechnung bis zum Jahre 2021 zu fertigen. Für wesentliche Haushaltspositionen gibt es Vorgaben, die einzuhalten sind, falls nicht die örtlichen Verhältnisse andere Planungen erfordern.

	2017	2018	2019	2020
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %			
Grundsteuern	1,3	1,2	1,3	1,2
Gewerbsteuer (u. -umlage)	3,1	2,9	3,0	3,5
Einkommensteueranteil	3,8	5,0	4,9	5,0
Umsatzsteueranteil	24,1	17,6	2,3	2,3
Sonstige Steuern u. ä. Einz.	0,0	0,0	0,0	0,0
davon: Familienleistungs- ausgleich	(GFG)	3,8	3,7	2,9
Schlüsselzuweisungen	(GFG)	8,8	5,2	4,3
Sach- und Dienstleistungen	1,0	1,0	1,0	1,0
Sozialtransferaufwendungen	2,0	2,0	2,0	2,0

Die angekündigte Bundesentlastung wurde auf Grundlage der Zahlen des Planungserlasses des Ministeriums für Inneres und Kommunales (bzw. wie im Orientierungsdatenerlass dargestellt) eingeplant.

Unter Zugrundelegung der Haushaltsplanung 2017 und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung erfolgte für das Jahr 2021 eine Fortschreibung der Plandaten gem. Anwendungserlass zu § 76 GO durch Berechnung von Wachstumsraten in Anlehnung an geometrische Mittel auf Grundlage der Rechnungsergebnisse der Jahre 2006 - 2015. Die konkrete Berechnung nach Anwendungserlass ist dieser 5. Fortschreibung zum Haushaltssanierungsplan in der Anlage beigelegt.

Durch die Fortschreibung um die Ergebnisse des Jahres 2015 ergaben sich Änderungen zu der Berechnung, die dem Haushaltssanierungsplan 2012 - 2021 zugrunde lag:

	Wachstumsrate ursprünglicher Sanierungsplan	Wachstumsrate 1. Fortschreibung	Wachstumsrate 2. Fortschreibung	Wachstumsrate 3. Fortschreibung	Wachstumsrate 4. Fortschreibung	Wachstumsrate 5. Fortschreibung
Einkommenssteueranteil	1,59	1,59	1,65	1,644	1,403	1,359
Umsatzsteueranteil	0,68	0,68	0,61	0,588	0,568	0,818
Grundsteuer A/B	0,12	0,13	0,16	0,104	0,107	0,116
Gewerbesteuer	3,25	3,25	3,69	3,576	3,070	2,831
Sonst. Steuern u. ä. Einzahlungen	2,04	2,04	2,01	2,099	1,787	1,590
Schlüsselzuweisungen	4,85	4,85	5,49	5,293	5,464	4,647

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie Sozialtransferaufwendungen wurden für die Prognoserechnung komplett nach Orientierungsdaten fortgeschrieben.

Hinsichtlich der Kreisumlage wurden die mit Vorlage zur Sitzung des Kreistages am 21.11.2016 mitgeteilten Prognosen unter Zugrundelegung der Umlagegrundlagen aus der 1. Modellrechnung zum GFG 2017 berücksichtigt.

Auf der Ertragsseite wurden für 2021 bei den Positionen sonstige Transfererträge, privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen, sonstige ordentliche Erträge und aktivierte Eigenleistungen auf das Einrechnen von Steigerungsraten verzichtet. Im Gegenzug wurde auf der Aufwandsseite bei den Positionen sonstige ordentliche Aufwendungen und bilanzielle Abschreibungen genauso verfahren.

Den Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie den Zinsaufwendungen liegen konkrete Berechnungen zugrunde, die den gesamten Konsolidierungszeitraum erfassen. Die Steigerung bei den Finanzerträgen beruht auf einer höheren Abführung der Eigenkapitalverzinsung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung auf Grundlage einer Kalkulation durch den Eigenbetrieb.

An Besonderheiten bleibt noch zu erwähnen, dass:

- aus der Position Zuwendungen und allgemeine Umlagen der Abbau der Konsolidierungshilfen des Landes ab 2019 ablesbar wird,
- in der Position Zuwendungen und allgemeine Umlagen auch die Erstattungen für den Personalaufwand SGBII enthalten sind. Diese Position wurde für 2021 mit 2% hochgerechnet, da auch die entsprechenden Aufwandspositionen so hochgerechnet wurden. Die Erstattungsleistungen des Landes nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz finden sich jetzt in der Zeile Kostenerstattungen und Kostenumlagen (bisher Zuwendungen und allgemeine Umlagen)
- in der Position öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte die auf das Produkt „Finanzbeziehungen zum Eigenbetrieb Stadtentwässerung“ sowie die auf die Müllabfuhrgebühren entfallenden Beträge in 2021 mit 1 % hochgerechnet wurden, da das der Kalkulation der dazugehörigen Aufwandspositionen entspricht,
- in dem Davon-Ausweis Gewerbesteuerumlage der Wegfall der Finanzierungsbeteiligung zum Fonds Deutsche Einheit (2020) einbezogen wurde. Dies wirkt sich damit auch auf die Position Transferaufwendungen aus.

3.3 Prognoserechnung 2017 - 2021

Unter Zugrundelegung der Haushaltsplanung 2017 und auf Basis der zuvor geschilderten Grundlagen ergibt sich folgende neue Prognoserechnung für den Zeitraum 2017 bis 2021:

Prognoserechnung HSP 5. Fortschreibung

Zeile	Bezeichnung	Hhausgl. mit KH				Hhausgl. ohne KH				
		Plan 2017	%	Plan 2018	%	Plan 2019	%	Plan 2020	%	Plan 2021
01	Steuern und ähnliche Abgaben	47.156.012		49.006.563		50.696.619		52.512.123		53.274.528
02	davon Grundsteuern (A u. B)	10.529.100		10.655.450		10.794.000		10.923.500	0,12	10.936.171
03	davon Gewerbesteuer	11.650.000		11.987.850		12.347.485		12.779.650	2,83	13.141.442
04	davon Einkommensteueranteil	20.862.700		21.905.900		22.979.300		24.128.250	1,36	24.456.153
05	davon Umsatzsteueranteil	1.514.020		1.780.480		1.821.440		1.863.330	0,82	1.878.572
06	davon Sonstige Steuern und ähnliche Einzahlungen	2.600.192		2.676.883		2.754.394		2.817.393	1,59	2.862.190
07	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.286.459		23.184.134		22.173.482		21.246.974		20.289.347
	davon Konsolidierungshilfe	4.111.160		4.111.160		2.740.772		1.370.385		0
08	davon Schlüsselzuweisungen	6.859.430		7.463.060		7.851.139		8.188.738	4,65	8.569.269
09	Sonstige Transfererträge	1.057.810		612.881		619.031		625.261		625.261
10	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.524.771		16.352.920		16.422.630		16.478.421		16.671.590
11	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.032.821		1.032.321		1.045.921		1.045.921		1.045.921
12	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.782.365		7.759.883		7.777.916		7.664.303		7.664.303
13	Sonstige ordentliche Erträge	3.490.744		3.217.750		3.259.631		3.225.724		3.225.724
14	Aktivierete Eigenleistungen	61.000		61.000		61.000		61.000		61.000
15	Bestandsveränderungen	0		0		0		0		0
16	Ordentliche Erträge	99.391.982		101.227.452		102.056.230		102.859.727		102.857.674
17	Personalaufwendungen	22.645.965		22.517.572		22.710.806		22.542.117		23.144.353
18	Versorgungsaufwendungen	2.675.846		2.651.625		2.699.536		2.746.885		2.746.885
19	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.578.154		22.261.574		21.986.650		22.174.871	1,00	22.396.620
20	Bilanzielle Abschreibungen	5.489.668		5.473.344		5.571.287		5.532.802		5.532.802
21	Transferaufwendungen	43.312.905		44.003.357		44.381.467		44.177.101		44.823.193
22	davon Gewerbesteuerumlage (einschl. Fonds Dt. Einheit)	1.607.700		1.654.350		1.679.300		894.600	2,05	912.966
23	davon Kreisumlage (AT)	17.930.000		18.580.000		18.882.000		19.450.000		19.835.924
24	davon Beteiligungsanteil Optionskommune	1.545.800		1.535.700		1.647.500		1.668.300		1.701.700
25	davon Sozialtransferaufwendungen	10.157.737		10.286.577		10.322.400		10.420.070	2,00	10.628.471
26	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.757.511		3.588.654		3.626.270		3.581.773		3.581.773
27	Ordentliche Aufwendungen	100.460.049		100.496.126		100.976.016		100.755.549		102.225.625
28	Ordentliches Ergebnis	-1.068.067		731.326		1.080.214		2.104.178		632.048
29	Finanzerträge	742.800		1.677.830		1.713.863		1.747.900		1.777.900
30	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.793.000		1.895.100		1.883.201		2.023.303		2.023.000
31	Finanzergebnis	-1.050.200		-217.270		-169.338		-275.403		-245.100
32	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.118.267		514.056		910.876		1.828.775		386.948
33	Außerordentliches Ergebnis	0		0		0		0		0
34	Jahresergebnis	-2.118.267		514.056		910.876		1.828.775		386.948

3.4 Gegenüberstellung damaliger Haushaltssanierungsplan und 5. Fortschreibung

Ein direkter Vergleich der geplanten Jahresergebnisse des ursprünglichen aufgestellten Haushaltssanierungsplanes 2012 - 2021 mit denen der 5. Fortschreibung 2017 - 2021 ergibt folgendes Bild:

	2017	2018	2019	2020	2021
	- Beträge in TEuro -				
geplante Ergebnisse HSP 2012-2021	-1.166	282	545	1.962	18
geplante Ergebnisse 5. Fortschreibung	-2.118	514	911	1.829	386

Die Voraussetzungen zum Erhalt der Konsolidierungshilfe (Haushaltsausgleich in 2018 und 2021) werden somit mit der 5. Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes erfüllt.

4. Fortschreibung der Maßnahmen aus dem Bereich Organisations- und Personalentwicklung

Vorbemerkung:

Im Abschnitt „Organisations- und Personalentwicklung“ des Haushaltssanierungsplanes sind umfangreiche Ausführungen zu den Berechnungsgrundlagen, zur Ausgangssituation bei Aufstellung des Sanierungsplanes sowie zu den Auswirkungen der Sanierungsmaßnahmen auf das Leistungsangebot der Stadtverwaltung und die Arbeitsbedingungen der Bediensteten gemacht worden. Es wird auf eine Neufassung oder Aktualisierung dieses Textteils aus dem Sanierungsplan verzichtet. Die Berechnungsgrundlagen (z.B. Steigerungsraten für Tarifierungen pp.) bleiben grundsätzlich unverändert. Hinsichtlich der Auswirkungen der Sanierungsmaßnahmen haben sich insgesamt die Annahmen bestätigt, welche bereits bei Aufstellung des Sanierungsplanes dargestellt wurden.

Lediglich die im Sanierungsplan auf Seite 28 enthaltene Gesamtübersicht zur Einsparung von Vollzeitstellen und Personalaufwand wird aktualisiert im Rahmen dieser Fortschreibung nochmals abgedruckt. Veränderungen im Vergleich zum Stand der Fortschreibung für das Jahr 2016 sind dabei jeweils durch einen grauen Hintergrund in den entsprechenden Zeilen dargestellt.

In der Spalte „Stand Umsetzung“ ist jeweils stichpunktartig beschrieben, ob die Maßnahme inhaltlich abgeschlossen ist oder im Jahr 2017 noch läuft bzw. die Umsetzung noch aussteht. Selbstverständlich bedeutet die Bezeichnung „ausstehend“ dabei nicht, dass sich die Verwaltung gedanklich mit der Umsetzung der Maßnahmen noch nicht beschäftigt. Auch künftig anstehende Maßnahmen werden im Rahmen der Personalplanung immer im Auge behalten.

Soweit bei den Personalmaßnahmen Veränderungen notwendig sind oder aus anderen Gründen Erläuterungsbedarf besteht, wird dazu im Folgenden ausführlicher berichtet:

Maßnahme Nr. 006 „Streichung einer Stelle der Zentralen Dienste“

Mit der Inanspruchnahme einer Altersrente für besonders langjährige Versicherte und damit dem Ausscheiden des vollbeschäftigten Mitarbeiters der Zentralen Dienste (EG 8 TVöD) zum 01.07.2016 ist diese Maßnahme nunmehr abgeschlossen.

Maßnahme Nr. 060 „Wegfall der Bibliotheksleiterstelle“

Beim Maßnahmenblatt 060 sind 60 % der Stelle des altersbedingt ausscheidenden Leiters der Stadtbücherei (EG 13 TVöD, Vollzeit) bislang ganzjährig ab 2017 eingerechnet. Gleichzeitig wurde ein Drittel der Einsparungen als zusätzlicher Aufwand für Sach- und Dienstleistungen berücksichtigt, um Unterstützungsleistungen durch eine/-n Diplom-Bibliothekar/-in sicherstellen zu können.

Tatsächlich wird der Leiter der Stadtbücherei nunmehr erst zum 01.02.2017 mit Erreichen der Altersgrenze ausscheiden. Diese geringfügige Reduzierung der Einsparung im Jahr 2017 wird alleine durch das Vorziehen des Maßnahmenblattes 064 in der Stadtbücherei mehr als kompensiert.

Die Absicht, durch den Ausbau der mit den Städten Recklinghausen und Marl bestehenden Kooperation im Bibliotheksbereich die notwendigen Anteile für eine hauptamtliche Leitung durch einen Diplom-Bibliothekar extern sicherzustellen, ließ sich in den Gesprächen mit den Kooperationspartnern nicht verwirklichen. Vor diesem Hintergrund wird mit dieser Fortschreibung das Maßnahmenblatt 061 dahingehend umgestellt, dass die ursprünglich in der Zeile „Sach- und Dienstleistungen“ vorgesehenen Mittel zur Finanzierung von externen Stundenanteilen gestrichen werden und stattdessen die Einsparung beim Personalaufwand um ein Drittel reduziert wird, um mit diesen finanziellen Mitteln eine/-n Diplom-Bibliothekar/-in als Teilzeitkraft (0,5 Stellen) einzustellen. Da der Aufgabenschwer-

punkt der neuen Kraft weniger von Führungsaufgaben, sondern überwiegend von sachbearbeitenden Tätigkeiten geprägt sein wird, ist eine Eingruppierung deutlich unterhalb der bisherigen EG 13 TVöD vorgesehen.

Maßnahme Nr. 061 „Verzicht bzw. Einschränkung der freiwilligen Veranstaltungen“

In diesem Maßnahmenblatt ist die Einsparung durch das Ausscheiden des Leiters der Stadtbücherei und die bisher beabsichtigte anteilige Kompensation zu 40% veranschlagt. Aus den in den Ausführungen zum Maßnahmenblatt 060 genannten Gründen wird der Termin für das Ausscheiden des Leiters der Stadtbücherei um einen Monat auf den 01.02.2017 verschoben. Darüber hinaus werden auch hier die in der Zeile „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ für die Finanzierung einer externen Kraft vorgesehenen Mittel gestrichen und stattdessen die Einsparung beim Personalaufwand entsprechend gekürzt.

Neben den Anteilen wegen des Ausscheidens des Büchereileiters und den Einsparungen durch den Verzicht auf die Nachbesetzung einer Ausbildungsstelle im Jahr 2012 ist in diesem Maßnahmenblatt der Verzicht auf einen Anteil von 10 Stunden bei dem Ausscheiden einer Verwaltungskraft der Stadtbücherei (EG 6 TVöD) ab dem 01.05.2018 eingerechnet. Die Mitarbeiterin ist bereits vorzeitig zum 01.01.2016 ausgeschieden, so dass diese Einsparung vorgezogen werden kann.

Ergänzende Hinweise zur Umstellung der Maßnahmenblätter 060 und 061:

Bei der Neufassung der Maßnahmenblätter 060 und 061 ist ein Fehler in der Ursprungsfassung beider Maßnahmenblätter aufgefallen. Anders als im Textteil beschrieben, wurden die Personalkosten für den Büchereileiter nicht zu 60 % im MB 060 und zu 40 % im MB 061 ausgewiesen, sondern versehentlich zu 66,66 % im MB 060 und nur zu 33,33 % im MB 061. Mit der Neufassung der Maßnahmenblätter im Rahmen dieser Fortschreibung wurde dieser Fehler korrigiert und tatsächlich – der bisherigen Produktzuordnung entsprechend – eine Zuordnung von 60 % zum MB 060 und von 40 % zum MB 061 vorgenommen.

Durch die anteilige Kompensation der Stelle des Büchereileiters durch eine eigene Teilzeitstelle reduziert sich das Volumen der eingesparten Vollzeitstellen um 0,5 Stellen. Dies führt aber im Ergebnis nicht zu einer Verschlechterung des Sanierungsplans, weil in den Maßnahmenblättern 060 und 061 im Gegenzug Verschlechterungen bei den Sach- und Dienstleistungen für die ursprünglich vorgesehene externe Beauftragung entfallen.

Maßnahme Nr. 064 „Wegfall einer Sachbearbeiterstelle“

Der Vollzug dieser Maßnahme ist nach dem Haushaltssanierungsplan mit Stand der Fortschreibung für 2016 erst zum 01.01.2019 vorgesehen. Bei Erstellung des Maßnahmenblattes wurde davon ausgegangen, dass eine mit 21,33 Std. wtl. teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterin der Stadtbücherei (EG 3 TVöD) von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, wegen einer Schwerbehinderung vorzeitig in Rente zu gehen. Die Mitarbeiterin hat diese Möglichkeit aber bislang nicht wahrgenommen. Dagegen ist jedoch – wie zum Maßnahmenblatt 061 bereits ausgeführt - eine andere teilzeitbeschäftigte Verwaltungskraft der Stadtbücherei (EG 6 TVöD, 30,00 Std. wtl.) zum 01.01.2016 ausgeschieden. Diese Stelle wurde vor dem Hintergrund der anteiligen Berücksichtigung von 10 Stunden im Maßnahmenblatt 061 nicht nachbesetzt. Der verbleibende Anteil von 20 Stunden wird nunmehr beim Maßnahmenblatt 064 berücksichtigt, also die Stelle der ausgeschiedenen Teilzeitkraft insgesamt nicht nachbesetzt. Trotz des etwas geringeren Volumens von 20,00 Stunden (0,51 Stellen), die wegen des Ausscheidens der Verwaltungskraft bei diesem Maßnahmenblatt gegenüber den ursprünglich vorgesehenen 21,33 Stunden (0,55 Stellen) der schwerbehinderten Mitarbeiterin nur berücksichtigt werden können, kann das Maßnahmenblatt finanziell betrachtet aufgrund der höheren Eingruppierung sogar verbessert werden. Es kann darüber hinaus mit dieser Fortschreibung auf das Jahr 2017 vorgezogen werden.

Maßnahmenblatt 047 „Nicht-Nachbesetzung ausscheidender Feuerwehrbeamter“

Die Maßnahme 047 war im Sanierungsplan nur nachrichtlich erwähnt und bei Bildung der Summen nicht eingerechnet. Gleichwohl war diese Maßnahme in der Gesamtübersicht zur Einsparung von Vollzeitstellen und Personalaufwand auf Seite 28 des Sanierungsplans enthalten.

Nachdem der Rat der Stadt Haltern am See am 21.03.2013 (Drucks.-Nr. 13/006) beschlossen hat, die Maßnahme zunächst zurückzustellen, wird die Gesamtübersicht für den Personalbereich bezüglich dieses Maßnahmenblattes nur noch nachrichtlich ergänzt.

Nr.	Orga	Kurzbezeichnung der Maßnahme	Stand Umsetzung	Jahre					Betrag in €				
				2017	2018	2019	2020	2021	2017	2018	2019	2020	2021
004	10	Entlassung eines städtischen Beamten	abgeschlossen	0,69	0,69	0,69	0,69	0,69	33.663 €	34.505 €	35.367 €	36.251 €	37.158 €
006	10	Streichung einer Stelle der Zentralen Dienste	abgeschlossen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	60.703 €	61.917 €	63.155 €	64.418 €	65.706 €
008	10	Nachbesetzung einer beurl. Stadtamtfrau bei 51 durch eine Auszubildende	abgeschlossen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	5.412 €	5.520 €	5.631 €	5.743 €	5.858 €
009	10	Interne Nachbesetzung eines Beamten im FB 32 und Einsatz eines Aufstiegsbeamten im Jobcenter	abgeschlossen	1,51	1,51	1,51	1,51	1,51	65.721 €	67.466 €	69.257 €	71.094 €	72.979 €
011	10	Nicht-Nachbesetzung einer Stelle im Personalbereich	abgeschlossen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	42.651 €	43.718 €	44.811 €	45.931 €	47.079 €
012	10	Personalabbau durch das vorzeitige Ausscheiden von Bediensteten im Sanierungszeitraum	laufend	4,00	4,00	5,00	7,00	9,00	156.432 €	159.917 €	227.673 €	332.600 €	439.635 €
013	10	Vergabe der Reinigung des Baubetriebshofes	abgeschlossen	0,43	0,43	0,43	0,43	0,43	14.906 €	15.204 €	15.508 €	15.818 €	16.134 €
014	10	Vergabe Reinigung Bücherei, Feuerwehr, Altes Rathaus	abgeschlossen	1,37	1,37	1,37	1,37	1,37	42.907 €	43.764 €	44.641 €	45.533 €	46.443 €
015	10	Vergabe Reinigung des Rathauses	abgeschlossen	0,82	0,82	0,82	0,82	0,82	33.881 €	34.558 €	35.249 €	35.954 €	36.673 €
015a	10	Vergabe Reinigung des Verwaltungsgebäudes Muttergottesstiege	abgeschlossen	1,13	1,13	1,13	1,13	1,13	46.806 €	47.742 €	48.697 €	49.671 €	50.664 €
016	10	Vergabe der Reinigung des Trigon	abgeschlossen	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	17.844 €	18.201 €	18.565 €	18.936 €	19.314 €
016a	10	Vergabe der Reinigung der Musikschule	abgeschlossen	0,39	0,39	0,39	0,39	0,39	9.792 €	9.988 €	10.188 €	10.391 €	10.599 €
017	10	Ausscheiden einer Reinigungskraft der Hauptschule	ausstehend			0,52	0,52	0,52			1.809 €	22.141 €	22.584 €
019	10	Streichung einer Stelle im Verwaltungsarchiv	ausstehend		1,00	1,00	1,00	1,00		24.954 €	76.359 €	77.886 €	79.444 €
020	10	Einsparungen durch Start von Freizeitphasen der Altersteilzeit im Jahresverlauf 2012	abgeschlossen	2,82	2,82	2,82	2,82	2,82	47.987 €	48.949 €	49.927 €	50.926 €	51.945 €
021	10	Personaleinsparung Zentrale Dienste	abgeschlossen	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	22.506 €	22.956 €	23.415 €	23.883 €	24.361 €
031	30	Reduzierung der internen Rechtsberatung	abgeschlossen	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	32.786 €	33.442 €	34.110 €	34.793 €	35.488 €
032	32	Reduzierung der Stellenanteile im BIP	abgeschlossen	0,54	0,54	0,54	0,54	0,54	28.671 €	29.388 €	30.123 €	30.876 €	31.648 €
033	32	Reduzierung der Stellenanteile beim Ehrenamt	abgeschlossen	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	15.520 €	15.846 €	15.379 €	16.520 €	16.867 €
037	32	Personaleinsparungen bei den Politessen	abgeschlossen	0,57	0,57	0,57	0,57	0,57	52.917 €	54.093 €	55.296 €	56.526 €	57.783 €
038	32	Reduzierung der Stellenanteile der Rentenberatung	abgeschlossen	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	37.002 €	37.742 €	38.497 €	39.267 €	40.052 €
041	32	Übertragung des Rufbereitschaftsdienstes an die Feuerwehr	abgeschlossen						10.824 €	11.041 €	11.262 €	11.487 €	11.717 €
043	34	Stellenreduzierung im Personenstandswesen	abgeschlossen	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	3.999 €	4.079 €	4.160 €	4.243 €	4.328 €
050	40	Interne Kompensation einer ausscheidenden Mitarbeiterin in der Mensa Schulzentrum	abgeschlossen	0,46	0,46	0,46	0,46	0,46	20.743 €	21.158 €	21.581 €	22.012 €	22.453 €
053	40	Optimierung eines Schulstandortes; hier Ortsteile	ausstehend			1,27	1,27	1,27			63.407 €	64.675 €	65.969 €
054	40	Optimierung eines Schulstandortes; hier Förderschule	laufend	0,91	3,02	3,02	3,02	3,02	39.341 €	133.312 €	135.980 €	138.927 €	141.472 €
055	40	Optimierung eines Schulstandortes; hier Haltern-Mitte	ausstehend				2,29	2,29				116.843 €	119.180 €
056	40	Personalreduzierung Schulverwaltung	ausstehend					0,50					31.125 €
057	40	Reduzierung der Hilfestellung für die Sportvereine - Personalreduzierung	abgeschlossen	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	25.026 €	25.652 €	26.293 €	26.950 €	27.624 €
060	41	Reduzierung des Stellenumfanges bei der Bibliotheksleitung	laufend	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	31.780 €	35.362 €	36.070 €	36.791 €	37.527 €
061	41	Verzicht bzw. Einschränkung der freiwilligen Veranstaltungen in der Stadtbücherei	laufend	0,51	0,51	0,51	0,51	0,51	35.000 €	37.666 €	38.419 €	39.187 €	39.971 €
063	41	Reduzierung von Öffnungszeiten bei der Stadtbücherei	abgeschlossen	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95	8.212 €	8.376 €	8.544 €	8.714 €	8.889 €
064	41	Wegfall einer Sachbearbeiterstelle	abgeschlossen	0,51	0,51	0,51	0,51	0,51	26.765 €	27.300 €	27.846 €	28.402 €	28.970 €
066	42	Beendigung des Jeki-Projektes zum 31.07.2013	abgeschlossen						113.868 €	116.145 €	118.468 €	120.837 €	123.254 €
067	42	Ausscheiden von Lehrkräften in der Musikschule	laufend	1,99	2,22	3,56	4,47	4,47	-8.360 €	1.099 €	19.553 €	138.772 €	164.088 €
081	51	Reduzierung des Trigonbetriebs auf 33,3%	abgeschlossen	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	143.436 €	146.304 €	149.230 €	152.215 €	155.259 €
082	51	Ausscheiden einer Stadtamtfrau im Bereich "Familie und Jugend"	abgeschlossen	0,77	0,77	0,77	0,77	0,77	38.988 €	39.962 €	40.962 €	41.986 €	43.035 €
086	60	Einsparung einer ganzen Verwaltungsstelle im FB 60	abgeschlossen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	47.703 €	48.896 €	50.118 €	51.317 €	52.655 €
088	64	Reduzierung freiwilliger Maßnahmen, hier: Bauberatung/Bauabnahmen	laufend	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	68.605 €	79.094 €	80.939 €	82.827 €	84.759 €
091	64	Reduzierung Personalaufwand in der städtebaulichen Entwurfsplanung und Bauleitplanung	ausstehend				1,00	1,00				100.094 €	102.096 €
093	68	Baumkontrolle	ausstehend		0,20	0,20	0,20	0,20		13.235 €	14.201 €	14.485 €	14.774 €
096	68	Hilfestellung Veranstaltungen	laufend	1,00	1,50	1,50	2,50	2,50	55.712 €	91.633 €	93.465 €	151.547 €	154.578 €
098	68	Unterhaltung der Kinderspielplätze	laufend	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	59.308 €	98.939 €	100.918 €	102.936 €	104.995 €
099	68	Erschließung	ausstehend				0,20	0,20				19.570 €	19.961 €
100	68	Streckenkontrolle	ausstehend		0,30	0,30	0,30	0,30		20.883 €	21.301 €	21.727 €	22.162 €
101	68	Unterhaltung Sportanlagen, Grünflächen	laufend	2,00	2,00	2,00	2,50	4,50	107.739 €	109.893 €	112.091 €	144.441 €	258.777 €
102	68	Unterhaltung Sportanlagen, Hochbau	ausstehend				1,50	1,50				83.555 €	85.226 €
104	80	Ausscheiden einer teilzeitbeschäftigten Diplom-Designerin in der Stadtagentur	ausstehend					0,65					29.388 €
105	80	Ausscheiden eines tariflich Beschäftigten in der Stadtagentur	abgeschlossen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	39.477 €	40.267 €	41.072 €	41.894 €	42.732 €
113	80	Reduzierung von Personalaufwand im Fremdenverkehrsbereich (Öffnungszeiten)	abgeschlossen	0,39	0,39	0,39	0,39	0,39	16.459 €	16.789 €	17.124 €	17.467 €	17.816 €
119	81	Einsparung von Personalkosten im FB Wirtschaftsbetriebe	ausstehend			0,25	0,25	0,25			3.505 €	14.301 €	14.587 €
120	81	Personalkosteneinsparung im Erschließungsbeitragsrecht	ausstehend					0,50					35.659 €
132	BI	Reduzierung einer Wahlbeamtenstelle ab 2016	laufend	1,00	1,00	1,00	1,50	1,50	89.249 €	91.480 €	93.767 €	117.585 €	131.370 €
135	PR	Verzicht auf die Nachbesetzung eines freigestellten Personalratsmitgliedes	ausstehend				0,50	0,50				22.871 €	35.164 €
137	Stab C	Ausscheiden einer vollbeschäftigten Stadtamtfrau	abgeschlossen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	50.689 €	51.957 €	53.255 €	54.587 €	55.959 €
140	Stab C	Reduzierung des Personalaufwandes im Stab C	ausstehend		1,00	1,00	1,00	1,00		93.672 €	98.816 €	100.792 €	102.808 €
		Summe Einsparungen nach Fortschreibung 2017		38,80	45,14	49,52	59,92	65,57	1.792.670 €	2.174.064 €	2.426.004 €	3.179.194 €	3.598.741 €
		Summen bei Stand Fortschreibung Sanierungsplan 2016		38,53	45,13	50,06	60,46	66,11	1.786.229 €	2.168.450 €	2.451.798 €	3.205.505 €	3.625.578 €
		zusätzliche Einsparungen im Vergleich Stand Fortschreibung 2016		0,27	0,01	-0,54	-0,54	-0,54	6.441 €	5.614 €	-25.794 €	-26.311 €	-26.837 €
nachrichtlich		im ursprünglichen Sanierungsplan in dieser Tabelle ausgewiesener Stellenabbau bei der Feuerwehr		3,00	3,00	3,00	3,00	4,00	166.267 €	170.432 €	174.693 €	179.061 €	219.351 €

A Lfd. Nr. der Konsolidierungsmaßnahme	060									
Kurzbezeichnung der Maßnahme	Reduzierung des Stellenumfangs bei der Bibliotheksleitung									
Produktbereich	04					Buchungsstelle				
Produktgruppe	04.272									
Produkt	04.272.01 Medien und Informationen (Stadtbücherei)									
Verantwortliche Organisationseinheit	41 Bücherei									
Zuständigkeit Rat/OB	Bürgermeister									
Zusammenhang mit Maßnahme/n Nr.										
Veränderung vollzeitverrechneter Stellen durch diese Maßnahme	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
						0,3	0,3	0,3	0,3	0,3

Beschreibung der Maßnahme (Durchführungszeitraum, Folgen der Maßnahme, interne Leistungsbeziehungen)

Der Stelleninhaber befindet sich mit 60 % (40 % in Produkt 04.272.03) in diesem Produkt und scheidet zum 01.02.2017 aus dem Dienst aus. Die Stelle wird anschließend nur noch zu 50% und bei einer geringeren Eingruppierung nachbesetzt. Es werden somit im Ergebnis nur 2/3 des Personalaufwands des ausscheidenden Büchereileiters als Einsparung berechnet.

B Konsolidierungsbeiträge (positiver Wert: Ergebnisverbesserung; negativer Wert: Ergebnisverschlechterung)

Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Geplante Konsolidierungsbeiträge									
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
1 Steuern und ähnliche Abgaben											
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen											
3 Sonstige Transfererträge											
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte											
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte											
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen											
7 Sonstige ordentliche Erträge											
8 Aktivierte Eigenleistungen											
9 Bestandsveränderungen											
10 Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	254.900						31.780	35.362	36.070	36.791	37.527
12 Versorgungsaufwendungen											
13 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen											
14 Bilanzielle Abschreibungen											
15 Transferaufwendungen											
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen											
17 Ordentliche Aufwendungen	254.900	0	0	0	0	0	31.780	35.362	36.070	36.791	37.527
18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-254.900	0	0	0	0	0	31.780	35.362	36.070	36.791	37.527
19 Finanzerträge											
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen											
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 Ordentliches Ergebnis	-254.900	0	0	0	0	0	31.780	35.362	36.070	36.791	37.527
23 Außerordentliche Erträge											
24 Außerordentliche Aufwendungen											
25 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Ergebnis	-254.900	0	0	0	0	0	31.780	35.362	36.070	36.791	37.527
27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen											
28 Aufwendungen aus internen Leistungsbez.											
29 Jahresergebnis (=Einsparung)	-254.900	0	0	0	0	0	31.780	35.362	36.070	36.791	37.527

C Konsolidierungsergebnis (positiver Wert: Ergebnisverbesserung; negativer Wert: Ergebnisverschlechterung)

(ab 1. Fortschreibung)	Gesamt	IST - Konsolidierungsbeiträge									
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Konsolidierungsergebnis insgesamt											

Lfd. Nr. der Konsolidierungsmaßnahme	061									
Kurzbezeichnung der Maßnahme	Verzicht bzw. Einschränkung der freiwilligen Veranstaltungen									
Produktbereich	04	Buchungsstelle								
Produktgruppe	04.272									
Produkt	04.272.03 Veranstaltungen, Projekte und sonstige Leistungen der Stadtbücherei									
Verantwortliche Organisationseinheit	41 Bücherei									
Zuständigkeit Rat/OB	Bürgermeister									
Zusammenhang mit Maßnahme/n Nr.										
Veränderung vollzeitverrechner Stellen durch diese Maßnahme	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
		0,05	0,05	0,05	0,05	0,51	0,51	0,51	0,51	0,51

Beschreibung der Maßnahme (Durchführungszeitraum, Folgen der Maßnahme, interne Leistungsbeziehungen)
 Durch teilweise oder völlige Reduzierung der freiwilligen Veranstaltungen lassen sich entsprechende Personalkosten und Sachkosten (Ansätze teilweise um 20 % gekürzt) einsparen. Es fällt wie beim MB 063 die Stelle einer Auszubildenden (Anteil in diesem Produkt 5 %) ab 2013 weg. Der Stellenanteil des Büchereileiters beträgt in diesem Produkt 40 %. Auch hier wird die Reduzierung des Stellenumfanges und die geänderte Eingruppierung ab dem 01.02.2017 berücksichtigt (s. MB 060). Das in diesem Maßnahmenblatt in der ursprünglichen Fassung zum 01.05.2018 eingerechnete Ausscheiden einer Mitarbeiterin kann vorgezogen werden. Der Stellenanteil von 33 % - also 10 Std. bei 30 Std. Arbeitszeit - kann in diesem Produkt schon ab 2017 ganzjährig eingerechnet werden, da die Mitarbeiterin bereits zu Jahresbeginn 2016 ausgeschieden ist.

B Konsolidierungsbeiträge (positiver Wert: Ergebnisverbesserung; negativer Wert: Ergebnisverschlechterung)

Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Gep plante Konsolidierungsbeiträge									
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
1 Steuern und ähnliche Abgaben											
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen											
3 Sonstige Transfererträge											
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte											
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte											
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen											
7 Sonstige ordentliche Erträge											
8 Aktivierte Eigenleistungen											
9 Bestandsveränderungen											
10 Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	64.800	399	407	415	424	35.000	37.666	38.419	39.187	39.971	
12 Versorgungsaufwendungen											
13 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.800	360	360	360	360	360	360	360	360	360	
14 Bilanzielle Abschreibungen											
15 Transferaufwendungen											
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.150	810	810	810	810	810	810	810	810	810	
17 Ordentliche Aufwendungen	73.750	0	1.569	1.577	1.585	1.594	36.170	38.836	39.589	40.357	41.141
18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-73.750	0	1.569	1.577	1.585	1.594	36.170	38.836	39.589	40.357	41.141
19 Finanzerträge											
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen											
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 Ordentliches Ergebnis	-73.750	0	1.569	1.577	1.585	1.594	36.170	38.836	39.589	40.357	41.141
23 Außerordentliche Erträge											
24 Außerordentliche Aufwendungen											
25 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Ergebnis	-73.750	0	1.569	1.577	1.585	1.594	36.170	38.836	39.589	40.357	41.141
27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen											
28 Aufwendungen aus internen Leistungsbez.											
29 Jahresergebnis (=Einsparung)	-73.750	0	1.569	1.577	1.585	1.594	36.170	38.836	39.589	40.357	41.141

C Konsolidierungsergebnis (positiver Wert: Ergebnisverbesserung; negativer Wert: Ergebnisverschlechterung)

(ab 1. Fortschreibung)	Gesamt	I ST - Konsolidierungsbeiträge									
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Konsolidierungsergebnis insgesamt											

A	Lfd. Nr. der Konsolidierungsmaßnahme	064									
	Kurzbezeichnung der Maßnahme	Wegfall einer Sachbearbeiterstelle									
	Produktbereich	04	Buchungsstelle								
	Produktgruppe	04.272									
	Produkt	04.272.01 Medien und Informationen (Stadtbücherei)									
	Verantwortliche Organisationseinheit	41 Bücherei									
	Zuständigkeit Rat/OB										
	Zusammenhang mit Maßnahme/n Nr.										
	Veränderung vollzeitverrechneter Stellen durch diese Maßnahme	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
							0,51	0,51	0,51	0,51	0,51

Beschreibung der Maßnahme (Durchführungszeitraum, Folgen der Maßnahme, interne Leistungsbeziehungen)
 Eine Sachbearbeiterin mit einer wtl. Arbeitszeit von 30 Stunden ist zum 01.01.2016 ausgeschieden. Ein Drittel der Einsparung ist im MB 061 berücksichtigt. Die restlichen zwei Drittel der Teilzeitstelle können wegen der erfolgten Einführung des Selbstbuchungssystems ebenfalls entfallen.
 Damit kann die mit der Fortschreibung für das Jahr 2016 in das Jahr 2019 aufgeschobene Umsetzung dieses Maßnahmenblattes wieder auf das Jahr 2017 vorgezogen werden

B Konsolidierungsbeiträge (positiver Wert: Ergebnisverbesserung; negativer Wert: Ergebnisverschlechterung)

Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2012	Geplante Konsolidierungsbeiträge									
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
1 Steuern und ähnliche Abgaben											
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen											
3 Sonstige Transfererträge											
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte											
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte											
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen											
7 Sonstige ordentliche Erträge											
8 Aktivierte Eigenleistungen											
9 Bestandsveränderungen											
10 Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11 Personalaufwendungen	254.900						26.765	27.300	27.846	28.402	28.970
12 Versorgungsaufwendungen											
13 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen											
14 Bilanzielle Abschreibungen											
15 Transferaufwendungen											
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen											
17 Ordentliche Aufwendungen	254.900	0	0	0	0	0	26.765	27.300	27.846	28.402	28.970
18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-254.900	0	0	0	0	0	26.765	27.300	27.846	28.402	28.970
19 Finanzerträge											
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen											
21 Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 Ordentliches Ergebnis	-254.900	0	0	0	0	0	26.765	27.300	27.846	28.402	28.970
23 Außerordentliche Erträge											
24 Außerordentliche Aufwendungen											
25 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Ergebnis	-254.900	0	0	0	0	0	26.765	27.300	27.846	28.402	28.970
27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen											
28 Aufwendungen aus internen Leistungsbez.											
29 Jahresergebnis (=Einsparung)	-254.900	0	0	0	0	0	26.765	27.300	27.846	28.402	28.970

C Konsolidierungsergebnis (positiver Wert: Ergebnisverbesserung; negativer Wert: Ergebnisverschlechterung)

(ab 1. Fortschreibung)	Gesamt	IST - Konsolidierungsbeiträge									
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Konsolidierungsergebnis insgesamt											

5. Risikofaktoren

Die Risikofaktoren haben sich gegenüber der Lage bei Beschlussfassung über den Haushaltssanierungsplan 2012 - 2021 nicht wesentlich geändert. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass eine Planung über so einen langen Zeitraum schwierig und mit erheblichen Risiken verbunden ist. Es gibt zahlreiche Faktoren, die die Stadt nicht beeinflussen kann.

- Eine zentrale Position nimmt sicherlich die Kreisumlage ein. Es sind weiterhin weitreichende Konsolidierungsanstrengungen auch seitens des Kreises gefordert – und auch immer wieder neu einzufordern. Hierbei sind aber auch die Kostensteigerungen beim Umlageverband LWL ein wichtiger Gesichtspunkt, der in den Fokus zu nehmen ist.
- Einige zentrale Haushaltspositionen unterliegen konjunkturellen Einflüssen, wie beispielsweise die Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer.
- Ob die Prognosen laut Orientierungsdaten / Anwendungserlass zu § 76 Gemeindeordnung tatsächlich so eintreffen, bleibt abzuwarten. Auch die weitere Entwicklung des Zinsniveaus könnte zukünftig noch eine Rolle spielen.
- Zusätzliche oder weitergehende Aufgabenübertragungen durch Bund oder Land könnten ebenfalls das Erreichen der Sanierungsziele gefährden. Daher ist die strikte Einhaltung des Konnexitätsprinzips unumgänglich.
- Als ein weiteres Haushaltsrisiko hat sich seit Mitte 2015 die Flüchtlingsproblematik herauskristallisiert. Dies betrifft nicht nur die Sozialtransfersaufwendungen, sondern insbesondere auch die Bereitstellung von Flüchtlingsunterkünften, Krankenhilfe, Kindertagesbetreuung, Schulpflicht u. ä. Hier sind Bund und Land in der Pflicht, für eine auskömmliche Kostenerstattung zu sorgen.

Anlage: Berechnung der Wachstumsraten

Jahr	Einkommensteueranteil		Umsatzsteueranteil		Grundsteuer A/B		Gewerbsteuer		Sonst. Steuern und ähnl. EZ		Schlüsselzuweisungen	
	RE	W-Rate	RE	W-Rate	RE	W-Rate	RE	W-Rate	RE	W-Rate	RE	W-Rate
2005	10.908.504 €		754.523 €		4.914.894 €		7.859.566 €		1.473.875 €		6.221.362 €	
2006	12.306.750 €	112,8179446	789.410 €	104,6237159	4.961.135 €	100,940834	9.379.418 €	119,337607	1.462.281 €	99,21336613	5.577.756 €	89,65490193
2007	14.189.600 €	115,2993276	890.987 €	112,867458	4.984.833 €	100,477673	8.921.506 €	95,117906	1.855.813 €	126,9122009	8.800.074 €	157,770867
2008	15.074.883 €	106,2389567	912.541 €	102,419115	5.076.493 €	101,838778	7.976.983 €	89,4129646	1.785.619 €	96,2176146	9.594.105 €	109,0230037
2009	13.866.614 €	91,98488638	910.619 €	99,78937933	5.076.173 €	99,9936964	10.303.854 €	129,169813	1.903.900 €	106,6240895	10.617.275 €	110,6645695
2010	12.964.878 €	93,49707146	911.841 €	100,1341944	5.166.190 €	101,773324	11.129.285 €	108,010896	2.135.950 €	112,1881401	10.966.144 €	103,285862
2011	14.141.595 €	109,0761903	980.714 €	107,5531809	5.193.287 €	100,524506	11.571.633 €	103,974631	2.017.590 €	94,45867179	4.745.283 €	43,27212008
2012	15.934.000 €	112,6747018	995.436 €	101,5011512	5.240.767 €	100,914257	9.281.163 €	80,2061645	2.278.779 €	112,9455935	6.643.599 €	140,0042737
2013	16.477.966 €	103,4138697	1.000.624 €	100,5211787	5.267.726 €	100,514409	10.708.230 €	115,37595	2.310.742 €	101,4026371	5.212.368 €	78,45699296
2014	17.028.723 €	103,3423846	1.027.653 €	102,7012144	5.324.970 €	101,086693	9.766.150 €	91,2022809	2.321.592 €	100,4695461	6.215.456 €	119,2443818
2015	19.243.528 €	113,0062894	1.181.833 €	115,0031188	5.434.313 €	102,053401	8.982.863 €	91,9795723	2.509.401 €	108,0896643	6.837.121 €	110,001921

Mittelwert												
Höchstwerte		112,57		108,55		101,54		115,17		113,35		127,54
Mittelwert												
Niedrigstwerte		99,70		100,87		100,48		89,58		98,35		84,74
Prognosewert		1,359%		0,818%		0,116%		2,831%		1,590%		4,647%

Hinweis: ab 2012 RE der Grund- und Gewerbesteuer auf Basis der Hebesätze 2002!

Stellenplan 2017
der Stadtverwaltung Haltern am See

Stellenplan 2017: Beamte						
Laufbahngruppen	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2017	darunter mit Zulage	Zahl der Stellen 2016	Zahl der tat- sächlich be- setzten Stellen am 30.06.2016	Erläuterungen
Wahlbeamte	B 5	1	-	1	1	
	A 16/B 2	1	-	1	1	
	A 15/A 16	-	-	1	1	
Laufbahngruppe 2	A 16	-	-	-	-	
	A 15	1	-	1	1	
	A 14	1	-	1	1	
	A 13	11	-	10	10	im Stellenplan 2016 noch Aufteilung in A 13 h.D. und A 13 g.D.
	A 12	10	1	11	11	davon 1 Teilzeit, 1 Altersteilzeit (ATZ) sowie 1 Feuerwehrezulage
	A 11	28	1	29	29	davon 9 Teilzeit, 2 Beurl. mit Teilzeit, 1 Elternzeit sowie 1 Feuerwehrezulage
	A 10	9	2	8	8	davon 2 Teilzeit sowie 2 Feuerwehrezulagen
Laufbahngruppe 1	A 9	17	9	17	17	davon 6 Feuerwehrezulagen, 5 Teilzeit, 1 Beurl. mit Teilz., 1 ATZ; 5 Zulagen gem. FN 3 (2x Prod.bereich 01, 3 x PB 02)
	A 8	30	24	29	29	davon 2 Teilzeit, 1 Elternzeit mit Teilzeit sowie 24 Feuerwehrezulagen
	A 7	-	-	-	-	
	A 6	-	-	-	-	
Gesamt		109	37	109	109	

Hinzu kommt eine Stelle der Bes. Gr. A 11 LBesG NRW im Eigenbetrieb Stadtentwässerung!

Stellenplan 2017: Beschäftigte (ohne Sozial- und Erziehungsdienst)

Entgeltgruppe (TVöD)	Zahl der Stellen		Zahl der tatsächliche besetzten Stellen am 30.06.2016	Erläuterungen
	2017	2016		
EG 15	0	0	0	
EG 14	2	2	2	davon 1 Teilzeit
EG 13	3	3	3	
EG 12	7	7	7	davon 1 Teilzeit
EG 11	10	10	9	davon 1 Teilzeit
EG 10	24	23	21	davon 5 Teilzeit, 2 Elternzeit mit Teilzeit, 1 Altersteilzeit
EG 9c	10	-	-	davon 2 Teilzeit
EG 9b	18	-	-	davon 6 Teilzeit, 1 ATZ, 1 Beurlaubung
EG 9a	6	-	-	davon 2 Teilzeit
EG 9	-	34	26	
EG 8	35	35	32	davon 14 Teilzeit, 2 ATZ
N (P 8)	8	-	-	
EG 7	40	11	11	davon 17 Teilzeit, 2 ATZ
EG 6	44	77	74	davon 1 Teilzeit
EG 5	11	15	14	davon 3 Teilzeit
EG 4	3	3	3	davon 1 Teilzeit
EG 3	11	11	11	davon 8 Teilzeit
EG 2	52	52	52	davon 48 Teilzeit und 4 ATZ
EG 1	0	0	0	
nebenamtl. Musikschullehrer	11	11	11	davon 11 Teilzeit
Gesamt	295	294	276	72

Stellenplan 2017: Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst				
Entgeltgruppe (TV SuE)	Zahl der Stellen		Zahl der tatsächliche besetzten Stellen am 30.06.2016	Erläuterungen
	2017	2016		
S 18	0	0	0	
S 17	1	1	1	
S 16	1	1	1	
S 15	5	4	4	davon 1 Teilzeit
S 14	3	4	4	
S 13	2	2	2	
S 12	2	2	2	
S 11 b	2	2	2	
S 10	-	-	-	
S 9	2	2	2	davon 1 Elternzeit, 1 Teilzeit
S 8b	1	1	1	1 Teilzeit
S 8a	18	17	17	davon 1 ETZ, 2 Beurl., 1 ATZ und 11 Teilzeit
S 7	-	-	-	
S 4	3	3	3	davon 1 Beurl. und 2 Teilzeit
Gesamt	40	39	39	

Stellenübersicht 2017: Beamte (Aufteilung nach der Gliederung)																	
Nr.	Bezeichnung des Produktbereiches	Wahlbeamte		Laufbahngruppe 2								Laufbahngruppe 1				Ges.	Erläuterungen
		B 5	A 16/B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6		
01	Innere Verwaltung	1	1		1		6	5	15	1		5	2			37	
02	Sicherheit und Ordnung							1	3	2		7	26			39	
03	Schulträgeraufgaben						1			1						2	
04	Kultur und Wissenschaft											1	1			2	
05	Soziale Leistungen					1	1	2	5	3		1	1			14	davon 5 Stellen im Jobcenter
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe						1		2	1		1				5	
07	Gesundheitsdienste															0	
08	Sportförderung							1								1	
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen						1		2							3	
10	Bauen und Wohnen							1	1			1				3	
11	Ver- und Entsorgung									1		1				2	
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV															0	
13	Natur- und Landschaftspflege															0	
14	Umweltschutz															0	
15	Wirtschaft und Tourismus						1									1	
16	Allgemeine Finanzwirtschaft															0	
17	Stiftungen															0	
	Insgesamt	1	1	0	1	1	11	10	28	9	0	17	30	0	0	109	

Hinzu kommt eine Stelle der Bes. Gr. A 11 LBesG NRW im Eigenbetrieb Stadtentwässerung!

Stellenübersicht 2017: Beschäftigte (Aufteilung nach der Gliederung; ohne Sozial- und Erziehungsdienst)																						
Nr.	Bezeichnung des Produktbereiches	EG	N	EG	EG	EG	EG	EG	EG	nebenamtl. Musikschullehrer	Ges.	Erläuterungen										
		15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	(P 8)	7	6	5	4	3	2				1
01	Innere Verwaltung				3	4	7	2	6	1	8		13	21	6	1	9	52		133		
02	Sicherheit und Ordnung						1		2		5	8	3							19		
03	Schulträgeraufgaben					1	1				8		10							20		
04	Kultur und Wissenschaft			1			1	1	5	2	4		3			1	1		11	30		
05	Soziale Leistungen					1	4	5	4	2	5				1					22	davon Stellen 20 im Jobcenter	
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			1	1		2				1		3		1		1			10		
07	Gesundheitsdienste																			0		
08	Sportförderung										1									1		
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen		1	1		1	2			1			1							7		
10	Bauen und Wohnen					1	2		1				2							6		
11	Ver- und Entsorgung																			0		
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		1		1		1	1					2	11						17		
13	Natur- und Landschaftspflege				1	1	1	1					3	12	3	1				23		
14	Umweltschutz																			0		
15	Wirtschaft und Tourismus				1	1	2				3									7		
16	Allgemeine Finanzwirtschaft																			0		
17	Stiftungen																			0		
	Insgesamt	0	2	3	7	10	24	10	18	6	35	8	40	44	11	3	11	52	0	11	295	

Stellenübersicht 2017: Beschäftigte (Aufteilung nach der Gliederung; nur Sozial- und Erziehungsdienst)																
Nr.	Bezeichnung des Produktbereiches	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 9	S 8 b	S 8a	S 7	S 4	Ges.	Erläuterungen
01	Innere Verwaltung							1							1	
03	Schulträgeraufgaben								1						1	
05	Soziale Leistungen				1										1	1 Stelle Jobcenter
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		1	1	4	3	2	1	1	2	1	18		3	37	
	Insgesamt	0	1	1	5	3	2	2	2	2	1	18	0	3	40	

Stellenübersicht 2017 (Nachwuchskräfte)				
Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2017	Beschäftigt am 01.10.2016	Erläuterungen
Inspektoranwärter	Anwärterbezüge	0	0	
Sekretäranwärter	Anwärterbezüge	1	1	
Brandmeisteranwärter	Anwärterbezüge	0	0	
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	6	2	
Praktikanten	Pauschalvergütung	5	1	
Insgesamt		12	4	

**Schlussbilanz der Stadt Haltern am See
zum 31.12.2015**

Schlussbilanz der Stadt Haltern am See zum 31.12.2015

AKTIVA	Schlussbestand		PASSIVA	Schlussbestand	
	31.12.2015	Vorjahr		31.12.2015	Vorjahr
1. ANLAGEVERMÖGEN			1. Eigenkapital	39.491.557,28 €	40.290.013,55 €
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	86.559,53	58.333,39 €	1.1 Allgemeine Rücklage	40.290.013,55 €	41.672.395,08 €
1.1.1 Software	81.155,90	52.929,76 €	1.2 Sonderrücklagen		
1.1.2 Rechte	5.403,63	5.403,63 €	1.3 Ausgleichsrücklage		
1.2 Sachanlagen	222.777.044,31	225.182.893,53 €	1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 1.382.381,53 €
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	30.174.418,66	29.120.374,55 €	Ergebnis aus der Ergebnisrechnung	-798.456,27	
1.2.1.1 Grünflächen	18.397.239,83	18.719.047,50 €	2. Sonderposten	74.019.731,91	74.104.291,72 €
1.2.1.2 Ackerland	1.769.185,57	1.757.789,78 €	2.1 für Zuwendungen	46.719.377,88	46.282.427,00 €
1.2.1.3 Wald, Forsten	8.336.070,47	8.423.260,47 €	2.2 für Beiträge	23.421.864,17	23.995.097,80 €
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.671.922,79	220.276,80 €	2.3 für den Gebührenaussgleich	171.745,96	171.745,96 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	80.606.590,64	82.080.681,50 €	2.4 Sonstige Sonderposten	3.706.743,90	3.655.020,96 €
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	6.412.134,23	5.843.368,36 €	3. Rückstellungen	59.711.649,08	57.839.712,48 €
1.2.2.2 Schulen	50.839.319,86	51.947.102,95 €	3.1 Pensionsrückstellungen	52.839.884,00	50.607.083,00 €
1.2.2.3 Wohnbauten	4.025.115,55	4.588.644,09 €	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	126.637,26	117.751,75 €
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	19.330.021,00	19.701.566,10 €	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	1.647.807,45	828.146,56 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen	103.854.586,34	105.547.811,55 €	3.4 Sonstige Rückstellungen	5.097.320,37	6.286.731,17 €
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	41.171.361,11	41.081.253,13 €	4. Verbindlichkeiten	113.525.209,30	117.698.694,61 €
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	601.719,12	618.035,97 €	4.1 Anleihen		
1.2.3.3 Gleisanl. m Streckenausrüstung u Sicherheitsanl.			4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	13.728.225,60	15.765.338,45 €
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen			4.2.1 von verbundenen Unternehmen		
1.2.3.5 Strassennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrsanl.	61.906.713,69	63.667.726,47 €	4.2.2 von Beteiligungen		
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	174.792,42	180.795,98 €	4.2.3 von Sondervermögen		
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	157.641,21	159.923,90 €	4.2.4 vom öffentlichen Bereich		
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	388.580,03	388.580,03 €	4.2.5 von Kreditinstituten	13.728.225,60	15.765.338,45 €
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.407.602,02	3.492.918,71 €	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	86.990.350,67	88.791.653,83 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.215.798,06	2.945.416,21 €	4.4 Verbindlichk. aus Vorgängen, die Kreditaufn. wirtschaftl. gleichkommen		
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	971.827,35	1.447.187,08 €	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	864.824,42	1.088.165,59 €
1.3 Finanzanlagen	54.637.354,07	54.647.542,06 €	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	367.859,35	234.683,71 €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen			4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	2.677.174,69	2.868.563,00 €
1.3.2 Beteiligungen	323.978,10	323.978,10 €	4.8 Erhaltene Anzahlungen	8.896.774,57	8.950.290,03 €
1.3.3 Sondervermögen	53.500.708,52	53.500.708,52 €	5. Passive Rechnungsabgrenzung	2.754.139,52	2.768.659,75 €
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	741.296,09	741.296,09 €	SUMME PASSIVA	289.502.287,09	292.701.372,11 €
1.3.5 Ausleihungen	71.371,36	81.559,35 €			
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen					
1.3.5.2 an Beteiligungen					
1.3.5.3 an Sondervermögen					
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	71.371,36	81.559,35 €			
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	277.500.957,91	279.888.768,98 €			
2. UMLAUFVERMÖGEN					
2.1 Vorräte	1.225.129,95	1.879.919,13 €			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	66.463,34	70.733,20 €			
2.1.2 Geleistete Anzahlungen					
2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	1.158.666,61	1.809.185,93 €			
2.2 Forderungen	5.289.706,19	7.501.113,18 €			
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Ford. u. Ford. aus Transferleistungen	4.290.599,55	6.244.615,67 €			
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	360.732,64	678.004,51 €			
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	638.374,00	578.493,00 €			
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens					
2.4 Liquide Mittel	4.501.631,66	2.588.445,22 €			
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	11.016.467,80	11.969.477,53 €			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	984.861,38	843.125,60 €			
SUMME AKTIVA	289.502.287,09 €	292.701.372,11 €			

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Planungsstelle	Beschreibung	Ansatz der VE	voraussichtlich fällige Auszahlungen			
			2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	
		2017 EUR				
	Für das Haushaltsjahr 2017 sind keine Verpflichtungsermächtigungen explizit ausgewiesen.					
<u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen		2.006.700	2.000.000	2.000.000	2.000.000	

Hinweis:

In § 8 Abs. 3 der Haushaltssatzung für 2017 werden die investiven Auszahlungspositionen der mittelfristigen Finanzplanung zu Verpflichtungsermächtigungen erklärt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird gemäß § 3 der Haushaltssatzung auf 2.600.000 EUR festgesetzt.

Übersicht
über die Zuwendungen an die Fraktionen,
Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahresabschluss	Erläuterungen
		2017 ¹⁾ EUR	2016 ²⁾ EUR	2015 ³⁾ EUR	
1	2	3	4	5	6
1	CDU	7.474,00	7.962,00	8.440,00	<p>Im Rahmen des Haushaltssanierungskonzeptes wurden sowohl die Zuwendungen der einzelnen Fraktionsmitglieder als auch der Sockelbetrag je Fraktion um jeweils 5 % gekürzt (vgl. Maßnahmenblatt 128).</p> <p>Sockelbetrag <u>je Fraktion</u> = 1.150,00 € jährlich, zuzüglich 31,00 € <u>je Fraktionsmitglied</u> pro Monat.</p> <p>Der Sockelbetrag und die Zuwendung pro Fraktionsmitglied sind gerundet.</p> <p>Gem. § 56 Abs. 1 Satz 2 GO ist die "Unabhängige Bürgerpartei (UBP)" mit nur einem Ratsmitglied keine Fraktion.</p>
2	SPD	5.986,00	6.378,00	6.760,00	
3	Bündnis 90/Die Grünen	3.754,00	4.002,00	4.240,00	
4	WGH	2.638,00	2.814,00	2.980,00	
5	FDP	1.894,00	2.022,00	2.140,00	

Fußnoten:

¹⁾ Haushaltsjahr

²⁾ Vorjahr

³⁾ Vorvorjahr

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung v. Personal der komm. Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten u.sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2. für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen 2. Bereitstellung von Fahrzeugen 3. Bereitstellung von Räumen 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung v. Fraktionssitzungen 4. Bereitstellung einer Büroausstattung 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage 6. Sonstiges 6.1 Internetgebühren 6.2 Netzwerkkosten	0,00 552,50	172,00 442,00	-172,00 110,50	*1) *1)
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	409,00	327,20	81,80	*1)
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	37,50	23,00	14,50	*1)
6.1 Internetgebühren				*2)
6.2 Netzwerkkosten				*2)

*1) Seit dem Jahre 2010 werden die Aufwendungen nicht mehr nach Fraktionsstärke, sondern nach Anzahl der Fraktionen aufgeteilt.

*2) Seit dem 01.01.2011 wurden die Fraktionen aus dem städtischen Netz herausgenommen.

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung v. Personal der komm. Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten u.sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2. für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen 2. Bereitstellung von Fahrzeugen 3. Bereitstellung von Räumen 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung v. Fraktionssitzungen 4. Bereitstellung einer Büroausstattung 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage 6. Sonstiges 6.1 Internetgebühren 6.2 Netzwerkkosten				
	172,00	172,00	0,00	*1)
	552,50	442,00	110,50	*1)
	409,00	327,20	81,80	*1)
	37,50	23,00	14,50	*1)
				*2)
				*2)

*1) Seit dem Jahre 2010 werden die Aufwendungen nicht mehr nach Fraktionsstärke, sondern nach Anzahl der Fraktionen aufgeteilt.

*2) Seit dem 01.01.2011 wurden die Fraktionen aus dem städtischen Netz herausgenommen.

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Bündnis 90/Die Grünen		Geldwert			Erläuterungen
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr	Vorjahr	mehr (+) weniger (-)		
	2017 EUR	2016 EUR	EUR		
1	2	3	4	5	
1. Gestellung v. Personal der komm. Körperschaft für die Fraktionsarbeit					
1.1	für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten u.sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2.	für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3	für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen					
3. Bereitstellung von Räumen					
3.1	172,00	172,00	0,00	*1)	
3.2	552,50	442,00	110,50	*1)	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung					
4.1	Büromöbel und -maschinen				
4.2	sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für					
5.1	409,00	327,20	81,80	*1)	
5.2	Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3	37,50	23,00	14,50	*1)	
5.4	Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges					
6.1	Internetgebühren				*2)
6.2	Netzwerkkosten				*2)

*1) Seit dem Jahre 2010 werden die Aufwendungen nicht mehr nach Fraktionsstärke, sondern nach Anzahl der Fraktionen aufgeteilt.

*2) Seit dem 01.01.2011 wurden die Fraktionen aus dem städtischen Netz herausgenommen.

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: WGH				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung v. Personal der komm. Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten u.sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2. für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen 2. Bereitstellung von Fahrzeugen 3. Bereitstellung von Räumen 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung v. Fraktionssitzungen 4. Bereitstellung einer Büroausstattung 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage 6. Sonstiges 6.1 Internetgebühren 6.2 Netzwerkkosten				
	172,00	172,00	0,00	*1)
	552,50	442,00	110,50	*1)
	409,00	327,20	81,80	*1)
	37,50	23,00	14,50	*1)
				*2)
				*2)

*1) Seit dem Jahre 2010 werden die Aufwendungen nicht mehr nach Fraktionsstärke, sondern nach Anzahl der Fraktionen aufgeteilt.

*2) Seit dem 01.01.2011 wurden die Fraktionen aus dem städtischen Netz herausgenommen.

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: FDP		Geldwert			Erläuterungen
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr	Vorjahr	mehr (+) weniger (-)		
	2017 EUR	2016 EUR	EUR		
1	2	3	4	5	
1. Gestellung v. Personal der komm. Körperschaft für die Fraktionsarbeit					
1.1					
für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten u.sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)					
1.2.					
für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)					
1.3					
für Fahrer von Dienstfahrzeugen					
2. Bereitstellung von Fahrzeugen					
3. Bereitstellung von Räumen					
3.1	0,00	172,00	-172,00	*1)	
für die Fraktionsgeschäftsstelle					
3.2	0,00	442,00	-442,00	*1)	
dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung v. Fraktionssitzungen					
4. Bereitstellung einer Büroausstattung					
4.1					
Büromöbel und -maschinen					
4.2					
sonstiges Büromaterial					
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für					
5.1	0,00	327,20	-327,20	*1)	
bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)					
5.2					
Fachliteratur und -zeitschriften					
5.3	0,00	24,64	-24,64	*1)	
Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen					
5.4					
Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage					
6. Sonstiges					
6.1					*2)
Internetgebühren					
6.2					*2)
Netzwerkkosten					

*1) Seit dem Jahre 2010 werden die Aufwendungen nicht mehr nach Fraktionsstärke, sondern nach Anzahl der Fraktionen aufgeteilt.

*2) Seit dem 01.01.2011 wurden die Fraktionen aus dem städtischen Netz herausgenommen.

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand
der Verbindlichkeiten**

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	2015 TEUR	2017 TEUR	2017 TEUR
	1	2	3
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	13.728	12.946	14.458
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich	2.190	2.190	2.190
3.2 vom privaten Kreditmarkt	86.990	85.640	84.690
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	865	1.298	1.311
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	368	435	439
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.677	2.036	2.056
8. Erhaltene Anzahlungen	8.897	8.817	8.737
9. Summe aller Verbindlichkeiten	115.715	113.362	113.881

Übersicht
über die voraussichtliche
Entwicklung des Eigenkapitals

**Wirtschaftsplan 2017 und Jahresabschluss 2015
des Eigenbetrieb Stadtentwässerung Haltern am See**

Wirtschaftsplan 2016

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	Seite 2
Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2016	Seite 3
Erfolgsvergleich zum Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2016	Seite 5
Erläuterungen zum Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2016	Seite 6
Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2016	Seite 15
Erläuterungen zum Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2016	Seite 17
Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2016	Seite 22
Finanzplan (mittelfristige Finanzplanung) für die Wirtschaftsjahre 2015 - 2019	Seite 25
Investitionsprogramm	Seite 26
Erfolgsplan	Seite 28
Vermögensplan	Seite 31

Vorbemerkung

Rechtliche Einordnung

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Haltern am See wird organisatorisch und finanzwirtschaftlich selbständig verwaltet.

Geltung haben neben den einschlägigen Bestimmungen der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) auch die Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) und die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung besitzt keine eigene Rechtspersönlichkeit. In den Angelegenheiten des Eigenbetriebes vertritt die Betriebsleitung die Gemeinde, sofern die GO NRW oder die EigVO NRW keine andere Regelung treffen.

Der Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan bildet die Grundlage für die Finanzwirtschaft eines Jahres. Er tritt an die Stelle des Haushaltsplanes.

Der Wirtschaftsplan ist gem. § 14 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) für den Eigenbetrieb aufzustellen und durch den Rat der Stadt Haltern am See gem. § 4 der EigVO NRW zu beschließen. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan (§ 15 EigVO NRW), dem Vermögensplan (§ 16 EigVO NRW), der Stellenübersicht (§ 17 EigVO NRW) und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung (§ 18 EigVO NRW).

Eigenbetrieb
Stadtentwässerung
Haltern am See

Erfolgsplan 2016

Erfolgsplan Eigenbetrieb Stadtentwässerung Haltern am See 2016

	€	€	€
1. Umsatzerlöse		7.304.582	
2. andere aktivierte Eigenleistungen		50.225	
3. Sonstige betriebliche Erträge		0	7.354.807
4. Materialaufwand			
4.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	100.000		
4.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.882.164	2.982.164	
5. Personalaufwand			
5.1 Löhne/Gehälter/Bezüge	257.945		
5.2 soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	75.636	333.581	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.679.191	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		438.611	5.433.547
8. Zinsen und ähnliche Erträge		1.150	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		383.055	381.905
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			1.539.355
11. Jahresfehlbetrag / Jahresgewinn			1.539.355
12. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage			0
13. Bilanzgewinn			1.539.355

Erfolgsvergleich zum Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2016

	Erfolgsplan 2016			Erfolgsplan 2015			GuV 2014		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		7.304.582			7.303.969			6.970.731	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		50.225			15.575			18.246	
3. Sonstige betriebliche Erträge		0	7.354.807		0	7.319.544		39.841	7.028.818
4. Materialaufwand									
4.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	100.000			100.000			123.385		
4.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.882.164	2.982.164		2.865.339	2.965.339		2.813.128	2.936.513	
5. Personalaufwand									
5.1 Löhne/Gehälter/Bezüge	257.945			264.329			242.418		
5.2 soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	75.636	333.581		76.026	340.355		71.381	313.799	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.679.191			1.605.226			1.627.763	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		438.611	5.433.547		470.450	5.381.370		445.408	5.323.483
8. Zinsen und ähnliche Erträge		1.150			2.100			20.003	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		383.055	381.905		408.802	406.702		435.444	415.441
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			1.539.355			1.531.472			1.289.894
11. Außerordentliche Aufwendungen									
12. Jahresfehlbetrag / Jahresgewinn			1.539.355			1.531.472			1.289.894
13. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage			0			0			0
14. Bilanzgewinn			1.539.355			1.531.472			1.289.894

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2016

1. Umsatzerlöse

Diese Position umfasst folgende Einzelansätze:

1.1 Entwässerungsgebühren	6.906.760 €
1.2 Gebühren für die Klärschlammabeseitigung	25.604 €
1.3 Sinkkästenreinigung	68.000 €
1.4 Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	290.718 €
1.5 Einnahmen aus der Abwälzung der Kleineinleiterabgabe	3.500 €
1.6 Sonstige Umsatzerlöse	10.000 €
Umsatzerlöse Gesamt	<u>7.304.582 €</u>

zu 1.1 Der veranschlagte Betrag von **6.906.760 €** ergibt sich auf der Grundlage der für das Jahr 2016 im Entwurf vorliegenden Gebührenkalkulation. Im Rahmen der Einführung der getrennten Gebühr zum 01.01.2008 wurde eine Kostenträgerrechnung zur Aufteilung der Abwasserentsorgungskosten auf die Kostenträger Schmutz- und Niederschlagswasser erstellt. Auf dieser Grundlage wurden 8 Jahre die Entwässerungsgebühren kalkuliert.

Eine Überprüfung und Aktualisierung der Kostenverteilungsschlüssel war erforderlich, um Veränderungen im Entwässerungsgebiet (neue Erschließungsmaßnahmen, Kanalsanierungsinvestitionen) sowie Veränderungen in der Kostenverteilungsrechnung zu berücksichtigen, die sich seitdem aufgrund neuer Erkenntnisse und aktueller Rechtsprechung ergeben haben. Die aktuelle Kostenverteilung (auf Basis der Istkosten 2014) hat eine Kostenverschiebung zu Lasten des Kostenträgers Schmutzwasser (SW) und Entlastung des Kostenträgers Niederschlagswasser (NW) ergeben.

Die Schmutzwassergebühr wird anhand des Frischwassermaßstabes (Frischwasserverbrauch: 1.875.000 m³) veranlagt und die Niederschlagsgebühr anhand der qm der versiegelten Flächen des jeweiligen Grundstückes (Gesamtfläche: 3.887.000 m²). Ab dem Jahr 2013 wird für einige Nutzer lediglich eine Fortleitungsgebühr erhoben, da diese direkt vom Lippeverband zu den Verbandskosten herangezogen werden.

Von den gebührenfähigen Kosten 2016 entfallen nunmehr auf den Kostenträger SW rd. 59 % (bisher rund 56 %) und auf den Kostenträger NW rd. 41 % (bisher rund 44 %). Nach derzeitiger Kalkulation wird im Jahr 2016 von einem Gebührensatz für einen Schmutzwasseranschluss von **2,20 € / m³ (Anteil Fortleitungsgebühr 1,31 € / m³)** und einem Gebührensatz für Niederschlagswasser von **0,73 € / m²** ausgegangen.

Unabhängig vom Bestehen des „Eigenbetriebes Stadtentwässerung Haltern am See“ gelten für eine durchzuführende Gebührenkalkulation weiterhin uneingeschränkt die Regelungen des § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW), wonach die „nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten“ die Grundlage für die Kostenermittlung bilden. Zudem gilt auch das Kostendeckungsgebot des § 6 KAG NRW, wonach die zu erhebenden Gebühren kostendeckend kalkuliert werden sollen.

Die Entwässerungsgebühren für das Jahr 2016 werden von der Stadt Haltern am See an den „Eigenbetrieb Stadtentwässerung Haltern am See“ weitergeleitet.

- zu 1.2 Der Betrag ergibt sich auf der Grundlage einer speziellen Gebührenkalkulation. Auch für die Klärschlammgebühren gelten die bereits zum Bereich „Entwässerungsgebühren“ gemachten Aussagen zur uneingeschränkten Geltung der Grundsätze des § 6 KAG NRW.
Die Klärschlammgebühren für das Jahr 2016 werden von der Stadt Haltern am See an den „Eigenbetrieb Stadtentwässerung Haltern am See“ weitergeleitet.
- zu 1.3 Durch aktuelle Rechtsprechung wurde bereits seit dem Jahr 2007 festgelegt, dass die Kosten für die Reinigung der Sinkkästen nicht mehr mit in die Abwassergebühr eingerechnet werden dürfen, da sich diese Kosten ausschließlich auf die Beseitigung des Niederschlagswassers von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen beziehen. Bei der Gebührenkalkulation wurden diese Kosten direkt bei der Position „Unterhaltung Kanalisation“ (Ziffer 4.2.2) in Abzug gebracht.
- zu 1.4 Nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung sollen erhaltene Ertragszuschüsse (Erschließungsbeiträge, Kanalanschlussbeiträge und Kanalanschlusskostenerstattungen) entsprechend bilanziert und jährlich ertragswirksam aufgelöst werden. Die Erträge aus dieser Auflösung sind als Umsatzerlöse in den Erfolgsplan einzustellen.
- zu 1.5 Die Kleininleiterabgabe für die Einleitung von Schmutzwasser aus Haushaltungen und ähnlichem Schmutzwasser, für das eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach § 9 Abs. 2 Satz 2 des Abwasserabgabengesetzes (AbwAG) abgabepflichtig ist, wird von der Bezirksregierung Düsseldorf erhoben und ist an die Landeskasse zu zahlen.
Gemäß § 65 Landeswassergesetz legen die Gemeinden die an die Landeskasse zu leistende Kleininleiterabgabe auf die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der Grundstücke um. Die veranschlagten Einnahmen ergeben sich auf dieser Grundlage.
- zu 1.6 Dieser Ansatz beinhaltet Einnahmen, die durch die Ausleihe des neuen Spülwagens an die Stadt Haltern am See oder Dritte zu erwarten sind. Im Übrigen sind hier Einnahmen vorgesehen, die nicht direkt den v. g. Positionen zugeordnet werden können.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Bei dem veranschlagten Betrag von **50.225 €** handelt es sich um die bewerteten und zu aktivierenden Leistungen des Personals des Eigenbetriebes für die Bauleitung und -planung von Kanalisationsanlagen. Der Betrag ist Bestandteil der Personalkosten. Die Veranschlagung als Ertrag erfolgt als Gegenposition zum Aufwandsposten und verbessert das Betriebsergebnis entsprechend.

4. Materialaufwand

4.1 Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

4.1.1 Strom-, Gas- und Wasserverbrauch	90.000 €	
4.1.2 Materialverbrauch für Entwässerungsanlagen	<u>10.000 €</u>	100.000 €

Die Ansätze wurden aufgrund von Erfahrungswerten ermittelt. Die Materialaufwendungen betreffen den Materialverbrauch bei Instandsetzungsarbeiten an den Entsorgungsanlagen.

4.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

4.2.1 Lippeverbandsbeiträge	2.209.164 €	
4.2.2 Unterhaltung Kanalisation	180.000 €	
4.2.3 Unterhaltung Pumpstationen, Staukanäle und RÜB	180.000 €	
4.2.4 sonstige Leistungen (Fortschreibung Versiegelungskataster)	5.000 €	
4.2.5 Klärschlammabfuhr	8.000 €	
4.2.6 Kosten für Entwässerungsplanungen	25.000 €	
4.2.7 Sanierung Kanalisation	200.000 €	
4.2.8 Zustandserfassung Kanal nach Abschluss der Ersterfassung	60.000 €	
4.2.9 Zustands- und Funktionsprüfung der Grundstücks- anschlussleitungen in Wasserschutzgebieten	15.000 €	2.882.164 €

Materialaufwand gesamt

2.982.164 €

Erläuterungen zum Materialaufwand

- zu 4.2.1 Der Lippeverband führt die Abwasserreinigung für die Stadt Haltern am See durch und erhebt hierfür Verbandsbeiträge. Der in Ansatz gebrachte Betrag entspricht der Zahlungsverpflichtung gemäß der Beitragsliste des Lippeverbandes für das Jahr 2016 in der durch die Verbandsversammlung festgesetzten Höhe.
- zu 4.2.2 Die angesetzten Beträge sind für die Unterhaltung der Kanalisation (Kanalspülungen u. a.) sowie für die Reinigung und Instandhaltung der Sinkkästen vorgesehen (vgl. auch Ziffer 1.3).
- zu 4.2.3 Dieser Betrag wird für die Unterhaltung der Pumpstationen, Staukanäle und Regenüberlaufbecken benötigt.
- zu 4.2.4 Mit der Einführung der getrennten Entwässerungsgebühr ist eine Fortschreibung des versiegelten Flächenbestandes erforderlich. Der Ansatz ist für die entsprechenden Aufwendungen vorgesehen.
- zu 4.2.5 Entsprechend der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Haltern am See führt der Eigenbetrieb Stadtentwässerung die Klärschlammabfuhr mit dem eigenen Kanalreinigungsfahrzeug durch. Der hier in Ansatz gebrachte Betrag beruht auf Erfahrungswerten der letzten Jahre.
- zu 4.2.6 Der Ansatz ist für die Vergabe von Entwässerungsplanungen des Eigenbetriebes an Ingenieurbüros vorgesehen. Er dient zur Kostenerstattung dieser Leistungen.

- zu 4.2.7 Die Mittel sind zur Beseitigung von einzelnen Schadstellen bzw. zur Durchführung punktueller Reparaturmaßnahmen vorgesehen, die nicht vermögenswirksam werden. Im Zuge von Sanierungsmaßnahmen fallen in 2016 Reparaturen, Instandhaltungen und insbesondere Fremdwassersanierungsmaßnahmen in Höhe von 200.000 € an, die jedoch im Aufwand zu buchen sind.
- zu 4.2.8 Gem. Selbstüberwachungsverordnung Kanal (SüwV Kan) ist 10 Jahre nach Abschluss der Erstinspektion das gesamte Netz alle 15 Jahre erneut zu inspizieren, wobei jährlich mindestens 5 % der Kanäle zu untersuchen sind. Mit der Durchführung wurde in 2006 begonnen. Entsprechende Mittel sind eingestellt worden.
- zu 4.2.9 Im Zuge der Inspektion der öffentlichen Abwasserkanäle in den Wasserschutzgebieten ist es vorgesehen, zeitgleich die Zustands- und Funktionsprüfung der Grundstücksanschlussleitungen durchzuführen. Der Ansatz dient zur Kostenerstattung der Leistungen.

5. Personalaufwand

5.1 Löhne, Gehälter, Bezüge

Als Löhne, Gehälter und Bezüge wurden die an die Beschäftigten des Eigenbetriebes zu zahlenden Bruttobeträge vor Abzug der von ihnen zu entrichtenden Steuern und Sozialversicherungsbeiträge veranschlagt. Die Bezüge der seit 2014 im Stellenplan des Eigenbetriebes neu eingerichteten Beamtenstelle sind ebenfalls unter diesem Punkt veranschlagt.

5.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Hier sind die vom Eigenbetrieb zu leistenden Beiträge zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung sowie die Zahlungen an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder sowie Pensions- und Beihilfeleistungen für eine Beamtin veranschlagt.

6. Abschreibungen

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebes unterliegt durch seine betriebliche Nutzung einem ständigen Werteverzehr. Demnach ist der sich unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ergebende jährliche Anteil der ursprünglichen Investitionskosten als Aufwand in Ansatz zu bringen.

Für das Wirtschaftsjahr 2016 werden zum jetzigen Zeitpunkt Abschreibungen in Höhe von **1.679.191,- €** kalkuliert.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

7.1	Erstattung Miete Büroräume und Garage inkl. Einrichtung / EDV	13.260 €
7.2	Erstattung von Verwaltungskosten	223.054 €
7.3	Erstattung von sächlichen Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	41.000 €
7.4	Kilometergeld, Reisekosten und Aus- und Fortbildung	2.000 €
7.5	Buchführungs-, Prüfungs- und Gutachterkosten	35.500 €
7.6	Abwasserabgabe	69.897 €
7.7	Kleineinleiterabgabe	3.500 €
7.8	Beiträge für Wasser- und Bodenverbände	2.400 €
7.9	Bürobedarf und Büromaterial	500 €
7.10	Öffentlichkeitsarbeit	2.000 €
7.11	Pflege des Kanalkatasters/Nutzungsgebühr Kreis für ALB und ALK	10.500 €
7.12	Unterhaltung Fahrzeuge	<u>35.000 €</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt **438.611 €**

- zu 7.1 Für die Inanspruchnahme der Büroräume einschließlich der Einrichtungsgegenstände und der EDV hat der Eigenbetrieb eine entsprechende Miete an die Stadt Haltern am See zu leisten. Auch die Garagenmiete für das Kanalreinigungsfahrzeug ist unter diesem Punkt veranschlagt.
- zu 7.2 Der Eigenbetrieb hat für Aufgaben die durch den zentralen Verwaltungsbereich der Stadt Haltern am See (z. B. Aufgaben der Stadtkasse Haltern am See) wahrgenommen werden, eine Verwaltungskostenerstattung in Höhe des veranschlagten Betrages zu leisten.
- zu 7.3 Bei den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben handelt es sich u.a. um Kosten für Versicherungen und Bekanntmachungen.

- zu 7.4 Für Dienstfahrten, Dienstreisen und Aus- und Fortbildungsveranstaltungen von Mitarbeitern des Eigenbetriebes wurde der genannte Betrag veranschlagt.
- zu 7.5 Die Prüfung des Jahresabschlusses wird von einem von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW zugelassenen Wirtschaftsprüfungsbüro durchgeführt. Der aufgeführte Betrag dient zur Begleichung der hierfür entstehenden Kosten. Ferner beinhaltet dieser Betrag die Kosten für die jährliche Fortschreibung der Vermögensbewertung der städtischen Entwässerungseinrichtungen und sonstige Jahresbeiträge.
- zu 7.6 Für das Einleiten von Abwasser (Schmutz- u. Regenwasser) in ein Gewässer ist von der Gemeinde eine Abgabe entsprechend dem Abwasserabgabengesetz zu entrichten. Für Entwässerungsnetze, die im Mischverfahren entwässern, ist der Lippeverband gegenüber dem Landesumweltamt zahlungspflichtig. Dieser legt die gezahlten Abgaben dann auf die Gemeinde um.
- zu 7.7 Es wird auf die Erläuterungen unter (1.5) verwiesen.
- zu 7.8 Dieser Betrag ist an die Wasser- und Bodenverbände für die Einleitung von Niederschlagswasser in Gewässer zweiter Ordnung zu entrichten.
- zu 7.9 Für anfallende Ausgaben für Büromaterial und Bürobedarf wurde der genannte Betrag veranschlagt.
- zu 7.10 Dieser Betrag ist für die Öffentlichkeitsarbeit (Abwasserberatung und Bürgerberatung) vorgesehen.
- zu 7.11 Der Eigenbetrieb beauftragt eine Firma mit der ständigen Pflege des Kanalkatasters. Hierfür entstehen Kosten in der veranschlagten Höhe. Ebenso sind in diesem Betrag die Nutzungsgebühren des Kreises Recklinghausen für automatische Liegenschaftsverfahren enthalten.
- zu 7.12 Der Ansatz dient der Unterhaltung der Fahrzeuge des Eigenbetriebes.

8. Zinsen und ähnliche Erträge

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung verfügt zurzeit über liquide Finanzmittel, die kurzfristig nicht benötigt werden. Aus diesem Grunde hat die Betriebsleitung mit dem Bürgermeister die Vereinbarung getroffen, dass zur Verstärkung des Kassenbestandes der Stadtkasse Haltern am See ein Kassenkredit in Höhe von 1.500.000,- Euro beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung Haltern am See aufgenommen wird. Die Stadt Haltern am See zahlt dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung hierfür Zinsen, die in diesem Ansatz enthalten sind.

Der Ansatz berücksichtigt ferner die Zinsen aus gestundeten Beiträgen (Erschließungsbeiträge Anteil Kanal, Kanalanschlussbeiträge sowie Kanalanschlusskostenerstattungen).

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz berücksichtigt die im Jahr 2016 aufzubringenden Zinsleistungen für die Darlehen des Eigenbetriebes.

11. Jahresgewinn

Der Erfolgsplan für das Jahr 2016 schließt mit einem Gewinn von 1.539.355 € ab.

Eigenbetrieb
Stadtentwässerung
Haltern am See

Vermögensplan 2016

Vermögensplan des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Haltern am See für 2016

A. Benötigte Mittel

	Plan 2016 €	VE €	Gesamtbedarf €
<u>I. Investitionen</u>			
1 EDV-Ausstattung (Software)	5.000		
2 EDV-Ausstattung (Hardware)	2.500		
3 Erwerb v. bewegl. Sachen des Anlagevermögen	750		
4 Kanalanschlusskosten	100.000		
5 Erstellung eines Zentralabwasserplans	50.000		
6 Erstellung und Fortschreibung Kanalkataster	2.500		
7 Um- u. Ausbau von Abwasserpumpwerken	50.000		
8 Um- u. Ausbau von Kanalisationsanlagen	50.000		
9 Berghaltern - Im Grünen Winkel; B-Plan Nr. 82	200.000		200.000
10 Regenwasserbehandlung Lavesum-Strünkede	20.000		1.200.000
11 Regenwasserbehandl. Klassifizierter Straßen	200.000	50.000	250.000
12 Baul. Sanierung Hullerner Str. , II. BA	100.000	100.000	200.000
13 Baul. Sanierung Lavesum	200.000		300.000
14 Baul. Sanierung Haltern-West, II. BA	100.000		1.450.000
15 Baul. Sanierung Lippramsdorf Bergbossendorf	500.000	200.000	750.000
16 Baul. Sanierung Haltern Nordost	250.000		250.000
17 Kanalsanierung ZK 1.2 Hullern	25.000		25.000
18 Saarlautern- und Saarbrückenstraße	170.000		220.000
19 Entlastungskanal Am Hämmlen	15.000		15.000
20 Hydr. Sanierung Flaesheimer Straße/Kapellenweg	200.000	260.000	460.000
21 Kanalauswechslung Am Wacholderbusch	50.000	90.000	140.000
22 Kanalauswechslung Marler Straße	105.000		105.000
23 Hydraulische Sanierung Lippramsdorf westl. Teil	250.000		250.000
24 Sanierung PW Strandallee	200.000		200.000
25 Sanierung PW Hasendille	70.000		100.000
26 Umbau PW Im Greinenkamp	70.000		70.000
27 Sanierung PW Walzenwehr	50.000		50.000
28 Umbau PW Bergbossendorf	50.000		50.000
<u>I. Gesamtsumme der Investitionen</u>	3.085.750	700.000	6.285.000
<u>II. Sonderinteressen Lippeverband (Bauwerke)</u>	252.500		
<u>III. Auflösung der Ertragszuschüsse</u>	290.718		
<u>IV. Tilgung von Darlehen</u>	870.000		
<u>V. Gewinnabführung Stadt Haltern am See</u>	675.000		
Summe benötigte Mittel	<u>5.173.968</u>		

B. Verfügbare Mittel

	Plan 2016 €
1 Erschließungsbeiträge (Anteil)	182.720
2 Kanalanschlussbeiträge	398.200
3 Kanalanschlusskostenerstattung	71.600
4 Abschreibung auf Sachanlagen	1.679.191
5 Jahresgewinn/Jahresverlust	1.539.355
6 Entnahme aus der allgem. Rücklage	0
7 Barmittelabbau	1.302.902
8 Aufnahme von Darlehen	
Summe verfügbare Mittel	<u>5.173.968</u>

Vermerk:

Die Ausgabenansätze mit den Nummern 1 bis 28 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen gehen zu Lasten der Wirtschaftsjahre 2017 und 2018

Erläuterungen zum Vermögensplan 2016

A. Benötigte Mittel

I. Investitionen 2016

- zu 1 und 2) Die Ansätze sind zur hard- und softwaremäßigen EDV-Ausstattung des Eigenbetriebes vorgesehen. Die Ausstattung ist u. a. erforderlich, um alle im Zuge der Erstellung des Kanalkatasters gewonnenen Daten EDV-mäßig weiterzuverarbeiten und EDV-gestützt Kanalisationsplanungen herzustellen. Die Mittel sind zur Ergänzung bzw. Erweiterung der Ausstattung erforderlich.
- zu 3) Der Ansatz ist für die Anschaffung einzelner Geräte oder Ausrüstungsgegenstände vorgesehen.
- zu 4) Der Ansatz ist zur Herstellung einzelner Grundstücksanschlüsse vorgesehen.
- zu 5) Entsprechend der Forderung der Aufsichtsbehörden sind flächendeckend aktualisierte Kanalnetzplanungen (Zentralabwasserpläne -ZAP-) für das gesamte Stadtgebiet aufzustellen. Darüber hinaus sind diese Planungen vor weiteren Investitionen im Bereich anstehender Kanalsanierungen und Netzerweiterungen unabdingbar, um den veränderten Verhältnissen im Einzugsgebiet und weiteren städtebaulichen Konzepten Rechnung zu tragen. Der Ansatz ist für den 1. Abschnitt des ZAP des Ortsteiles Haltern am See - Lippramsdorf vorgesehen. Die Vorgehensweise erfolgt unter Berücksichtigung der abklingenden Setzungen der bergbaulichen Einwirkungen. Der Zentralabwasserplan für den Ortsteil Haltern - Mitte wurde in den Jahren 2000 und 2005 aufgestellt. Dieser Plan ist fortzuschreiben. Aufgrund der immer häufiger auftretenden Starkregenereignisse ist vorgesehen, im Zuge der Berechnung die überflutungsgefährdeten Bereiche zu ermitteln, um den ggf. betroffenen Grundstückseigentümern die damit verbundenen Risiken aufzuzeigen und sie über geeignete Vorsorgemaßnahmen zu beraten.

- zu 6) Der Ansatz ist zur Fortschreibung des Kanalkatasters vorgesehen.
- zu 7 und 8) Die Ansätze sind zur Durchführung kleinerer Maßnahmen vorgesehen, die nicht als Einzelmaßnahmen im Wirtschaftsplan veranschlagt sind.
- zu 9) Die Mittel sind zur Kanalisierung des geplanten Baugebietes Berghaltern - Im Grünen Winkel - vorgesehen.
- zu 10) Zur Anpassung der Regenwasserbehandlung in Lavesum an die gesetzlichen Anforderungen ist der Bau eines Regenklärbeckens und die Ertüchtigung des vorhandenen Regenwasserversickerungsbeckens in Lavesum - Strünkede geplant.
- zu 11) Das Oberflächenwasser der nachstehend aufgeführten klassifizierten Straßen ist vor Einleitung in die jeweiligen Gewässer zu behandeln:
- Teilgebiet Hullerner Damm B 58
 - Teilgebiet Hamm K 47
 - Teilgebiet Bossendorf K 47; L551 und L 509

- zu 12 - 17) Die erste Zeitstufe der aktuell aufgestellten 5. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) der Stadt Haltern am See hat für einen Zeitraum von 6 Jahren (2015 - 2020) Gültigkeit. In diesem Zeitraum ist das ABK u.a. weiterhin schwerpunktmäßig auf die bauliche und hydraulische Sanierung des Entwässerungsnetzes ausgerichtet. Auf der Grundlage der Zustandsklassifizierung der Kanalisation wurden alle schadhafte Kanäle der Zustandsklassen 1 und 2, **die eine umgehende oder kurzfristige Schadensbeseitigung erfordern** einzelnen Projektgebieten zugeordnet. (Schadensbilder bei denen z. B. Abwasser ins Erdreich versickert oder Grundwasser in die Kanäle eintritt). Nachdem diese Sanierungsmaßnahmen der Zustandsklasse 1 und 2 nahezu abgeschlossen sind folgen nunmehr die Maßnahmen der Zustandsklasse 1 und 2, die eine **umgehende oder kurzfristige Schadensbeseitigung nicht erfordern**. Diese ABK-Maßnahmen werden als bauliche Sanierungsmaßnahmen in die Investitionsplanung des Wirtschaftsplanes übernommen.
- zu 18 - 23) Es handelt sich um notwendige hydraulische Sanierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Entwässerungsnetzes.
- zu 24 - 28) Die nachstehend aufgeführten Abwasserpumpwerke sind zu sanieren. Betroffen sind jeweils die bautechnischen, maschinentechnischen und elektrotechnischen Anlagenteile:
- PW Strandallee
 - PW Hasendille
 - PW Im Greinenkamp
 - PW Walzenwehr
 - PW Bergbossendorf

II. Zahlung für Sonderinteressen Lippeverband (Bauwerke)

Diese Position beinhaltet zu leistende Zahlungen an den Lippeverband für Investitionsmaßnahmen im Bereich Stadtentwässerung, die der Lippeverband für die Stadt Haltern am See durchgeführt hat, wie z. B. Regenüberlaufbecken und Pumpwerke.

III. Auflösung der Ertragszuschüsse

Nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung sind erhaltene Ertragszuschüsse (Erschließungsbeiträge, Kanalanschlussbeiträge und Kanalanschlusskostenerstattungen) zu bilanzieren und jährlich ertragswirksam aufzulösen. Die Erträge aus dieser Auflösung sind als Umsatzerlöse in den Erfolgsplan (siehe Nr. 1.4) und gleichzeitig als Position in den Vermögensplan einzustellen.

IV. Tilgung von Darlehen

Der Ansatz berücksichtigt die im Jahre 2016 aufzubringenden Tilgungsleistungen für die Darlehen des Eigenbetriebes.

V. Gewinnabführung Stadt Haltern am See

Seit dem Jahr 2001 wurden die Gewinne zur Kapitalverstärkung und Substanzerhaltung des Eigenbetriebes in die Allgemeine Rücklage eingestellt. Auf Grund der sich mit den Jahren deutlich verbesserten Eigenkapitalsituation des Betriebes wurde im Rahmen des Stärkungspaktes beschlossen, eine jährliche Ausschüttung in Höhe von 500.000 € an den Haushalt der Stadt Haltern am See zu leisten. Dieser Betrag ergab sich aus der Eigenkapitalverzinsung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011. Hierbei wurde mit einer marktüblichen Verzinsung in Höhe von 4% gerechnet. Aufgrund der sich stetig verbessernden Eigenkapitalquote des Eigenbetriebes in den letzten Jahren wird der Ausschüttungsbetrag für den Zeitraum von 2016 bis 2021 an die jährliche Eigenkapitalsituation angepasst.

B. Verfügbare Mittel

- (1) Dieser Ansatz beinhaltet die auf die Entwässerung entfallenden anteiligen Erschließungsbeiträge. Es wird ein Betrag in Höhe von 16 % der Erschließungsbeitragseinnahmen der Stadt Haltern am See an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung gem. der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Haltern am See weitergeleitet.
- (2) Der Ansatz ergibt sich aus der Weiterleitung der vereinnahmten Kanalanschlussbeiträge der Stadt Haltern am See gem. der Entwässerungssatzung der Stadt Haltern am See in Verbindung mit der Beitragssatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Haltern am See.
- (3) Hier handelt es sich um die Weiterleitung der vereinnahmten Kanalanschlusskostenerstattungen der Stadt Haltern am See gem. der Entwässerungssatzung der Stadt Haltern am See in Verbindung mit der Beitragssatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Haltern am See.
- (4) Zur Erläuterung der Abschreibungen siehe Gegenposition im Erfolgsplan (6. Abschreibungen).
- (5) Der Gewinn ist das Ergebnis aus der Erfolgsrechnung und ist der Bilanzposition „Eigenkapital“ zuzuführen.
- (6) Bei diesem Betrag handelt es sich um freie Barmittel des Eigenbetriebes Stadtentwässerung. Diese Mittel werden in 2016 zur Finanzierung der Investitionen eingesetzt.
- (7) Aufgrund der v. g. Barmittel (siehe Punkt 6) ist, wie in den letzten Jahren, keine Aufnahme von Darlehen zur Deckung der Investitionen für das Wirtschaftsjahr 2016 erforderlich.

Eigenbetrieb
Stadtentwässerung
Haltern am See

Stellenübersicht 2016

Stellenübersicht des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Haltern am See für das Jahr 2016

Entgeltgruppe nach TVöD	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015
	Beschäftigte	Beschäftigte	Beschäftigte
13	1	1	1
12	1	1	1
10	1		1
9		1	
8	1	1	1
6	1	1	1
insgesamt	5	5	5

nachrichtlich Beamte

Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015
A10	0,39	0,39	0,39

Erläuterungen zur Stellenübersicht für das Jahr 2016:

In der obigen Übersicht ist das Verwaltungspersonal aufgeführt. Der technische Betriebsleiter leitet ebenfalls den technischen Bereich des Fachbereiches Wirtschaftsbetriebe. Hierfür sind 25 % der Personalkosten dem städtischen Haushalt zuzuordnen. Eine Sachbearbeiterin der Entgeltgruppe 6 nimmt 75 % ihrer Aufgaben für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung wahr. Die übrigen 25 % der Personalkosten für die Tätigkeiten im Fachbereich Wirtschaftsbetriebe werden dem städtischen Haushalt zugeordnet.

Die Mitarbeiter des manuellen Bereiches (Unterhaltung und Instandsetzung der Abwasseranlagen) werden beim Fachbereich Technische Dienste geführt. Dieser wird zur Durchführung erforderlicher Aufgaben beauftragt; es erfolgt eine Abrechnung der erbrachten Leistungen.

Im Jahr 2015 ist ein Mitarbeiter der Entgeltgruppe 9 in den Ruhestand gegangen. Diese Stelle wurde nach erfolgter Ausschreibung mit einer neuen Kollegin der Entgeltgruppe 10 wieder besetzt.

Eigenbetrieb
Stadtentwässerung
Haltern am See

Finanzplanung 2015 - 2019

Investitionsprogramm

Erfolgsplan

Vermögensplan

Investitionsprogramm Eigenbetrieb Stadtentwässerung Haltern am See für 2015 - 2019

Maßnahme	2015	2016	2017	2018	2019	Gesamtbedarf
EDV-Ausstattung (Software)	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	
EDV-Ausstattung (Hardware)	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	750 €	750 €	750 €	750 €	750 €	
Kanalanschlusskosten	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	
Aufstellung eines Abwasserbeseitigungskonzeptes	25.000 €					
Erstellung eines Zentralabwasserplans	50.000 €	50.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	
Erstellung und Fortschreibung Kanalkataster	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	
Um- u. Ausbau von Abwasserpumpwerken	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	
Um- u. Ausbau von Kanalisationsanlagen	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	
Berghaltern - Im Grünen Winkel (B-Plan Nr. 82) (davon Wiederholungsveranschlagung)	100.000 €	200.000 € 100.000 €				200.000 €
Gewerbegebiet Annabergstraße (B-Plan Nr. 80)				200.000 €	160.000 €	360.000 €
An der Münsterstraße (B-Plan Nr. 85)				150.000 €		150.000 €
Berghaltern Auf der Lings (B-Plan Nr. 125)			50.000 €			50.000 €
Sanierung Regenwasserbehandlung Lavesum-Strünkede	800.000 €	20.000 €				1.200.000 €
Umbau Regenklärbecken Prozessionsweg	60.000 €					60.000 €
Umbau Regenklärbecken Stockwiese	110.000 €					110.000 €
Regenwasserbehandlung klassifizierter Straßen (davon Wiederholungsveranschlagung)	50.000 €	200.000 € 50.000 €				250.000 €
Bauliche Sanierung Hullerner Straße, II. BA (davon Wiederholungsveranschlagung)	100.000 €	100.000 € 100.000 €	100.000 €			200.000 €
Bauliche Sanierung Hauptsammler Oelder Weg	50.000 €					350.000 €

Maßnahme	2015	2016	2017	2018	2019	Gesamtbedarf
Bauliche Sanierung Lavesum (davon Wiederholungsveranschlagung)	200.000 €	200.000 € 200.000 €				300.000 €
Bauliche Sanierung Flaesheim	100.000 €					190.000 €
Bauliche Sanierung Haltern-West I. und II. BA	800.000 €	100.000 €				1.450.000 €
Bauliche Sanierung Lippramsdorf Bergbossendorf	50.000 €	500.000 €	200.000 €			750.000 €
Saarlautern- und Saarbrückenstraße	50.000 €	170.000 €				220.000 €
Entlastungskanal Am Hämcken (davon Wiederholungsveranschlagung)	15.000 €	15.000 € 15.000 €				15.000 €
Hydraulische Sanierung Flaesheimer Straße/Kapellenweg (davon Wiederholungsveranschlagung)	70.000 €	200.000 € 70.000 €	260.000 €			460.000 €
Kanalsanierung ZK 1.2 Hullern		25.000 €				25.000 €
Kanalauswechslung Am Wacholderbusch		50.000 €	90.000 €			140.000 €
Kanalauswechslung Marler Straße		105.000 €				105.000 €
Fortführung der hydraulischen und baulichen Kanalsanierung			2.000.000 €	2.000.000 €	1.000.000 €	5.000.000 €
Bauliche Sanierung Haltern Nordost		250.000 €				250.000 €
Hydraulische Sanierung Lippramsdorf westl. Teil		250.000 €				250.000 €
Sanierung PW Strandallee (davon Wiederholungsveranschlagung)	200.000 €	200.000 € 200.000 €				200.000 €
Sanierung PW Hasendille (davon Wiederholungsveranschlagung)	50.000 €	70.000 € 20.000 €				70.000 €
Umbau PW Im Greinenkamp		70.000 €				70.000 €
Sanierung PW Walzenwehr		50.000 €				50.000 €
Umbau PW Bergbossendorf		50.000 €				50.000 €
Summe	3.090.750 €	3.085.750 €	2.940.750 €	2.590.750 €	1.400.750 €	
Wiederholungsveranschlagungen		755.000 €				

Erfolgsplan (Finanzplanung 2015 - 2019) Eigenbetrieb Stadtentwässerung Haltern am See

Lfd.- Nr.	Bezeichnung	Wirtschaftsjahre				
		2015	2016	2017	2018	2019
1.	<u>Umsatzerlöse</u>					
1.1	Entwässerungsgebühren	6.925.200 €	6.906.760 €	7.075.769 €	7.079.093 €	7.022.376 €
1.2	Gebühren für die Klärschlambeseitigung	25.256 €	25.604 €	26.000 €	26.000 €	26.000 €
1.3	Sinkkästenreinigung	55.000 €	68.000 €	68.000 €	68.000 €	68.000 €
1.4	Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	285.013 €	290.718 €	293.175 €	294.095 €	292.507 €
1.5	Einnahmen aus der Abwälzung der Kleineinleiterabgabe	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €
1.6	Sonstige Umsatzerlöse	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
	Summe 1	7.303.969 €	7.304.582 €	7.476.444 €	7.480.688 €	7.422.383 €
2.	<u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u>	15.575 €	50.225 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
4.	<u>Materialaufwand</u>					
4.1	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
4.1.1	Strom-, Gas- und Wasserverbrauch	90.000 €	90.000 €	95.000 €	95.000 €	95.000 €
4.1.2	Materialverbrauch für Entwässerungsanlagen	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
4.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen					
4.2.1	Lippeverbandsbeiträge	2.242.339 €	2.209.164 €	2.300.000 €	2.300.000 €	2.300.000 €
4.2.2	Unterhaltung Kanalisation	170.000 €	180.000 €	190.000 €	190.000 €	190.000 €
4.2.3	Unterhaltung Pumpstationen, Staukanäle und RÜB	180.000 €	180.000 €	180.000 €	180.000 €	180.000 €
4.2.4	sonstige Leistungen (Fortschreibung Versiegelungskataster)	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
4.2.5	Klärschlammabfuhr	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €
4.2.6	Kosten der Entwässerungsplanung	30.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
4.2.7	Sanierung Kanalisation	170.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
4.2.8	Zustandserfassung Kanal nach Abschluss der Ersterfassung	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
4.2.9	Zustands- und Funktionsprüfung der Grundstücksanschlussleitungen in Wasserschutzgebieten	0 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
	Summe 4	2.965.339 €	2.982.164 €	3.088.000 €	3.088.000 €	3.088.000 €

Erfolgsplan (Finanzplanung 2015 - 2019) Eigenbetrieb Stadtentwässerung Haltern am See

Lfd.- Nr.	Bezeichnung	Wirtschaftsjahre				
		2015	2016	2017	2018	2019
5.	<u>Personalaufwand</u>					
5.1	Löhne/Gehälter/Bezüge	264.329 €	257.945 €	263.100 €	268.400 €	273.800 €
5.2	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	76.026 €	75.636 €	77.150 €	78.700 €	80.300 €
	Summe 5	340.355 €	333.581 €	340.250 €	347.100 €	354.100 €
6.	<u>Abschreibungen</u>	1.605.226 €	1.679.191 €	1.720.985 €	1.745.434 €	1.714.669 €
7.	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>					
7.1	Erstattung Miete Büroräume und Garage inkl. Einrichtung EDV	11.600 €	13.260 €	13.300 €	13.300 €	13.300 €
7.2	Erstattung von Verwaltungskosten	222.746 €	223.054 €	223.500 €	224.000 €	224.500 €
7.3	Erstattung von sächl. Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	37.000 €	41.000 €	41.000 €	41.500 €	41.500 €
7.4	Kilometergeld, Reisekosten und Aus- und Fortbildung	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
7.5	Buchführungs-, Prüfungs- und Gutachterkosten	35.000 €	35.500 €	36.000 €	36.500 €	37.000 €
7.6	Abwasserabgabe	108.204 €	69.897 €	80.000 €	80.000 €	80.000 €
7.7	Kleineinleiterabgabe	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €
7.8	Beiträge für Wasser- und Bodenverbände	2.400 €	2.400 €	2.400 €	2.400 €	2.400 €
7.9	Bürobedarf/ Büromaterial	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €
7.10	Öffentlichkeitsarbeit	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
7.11	Softwarepflege Nutzungsgebühr Kreis für ALB und ALK	10.500 €	10.500 €	10.500 €	10.500 €	10.500 €
7.12	Unterhaltung Fahrzeuge	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
	Summe 7	470.450 €	438.611 €	449.700 €	451.200 €	452.200 €

Erfolgsplan (Finanzplanung 2015 - 2019) Eigenbetrieb Stadtentwässerung Haltern am See

Lfd.- Nr.	Bezeichnung	Wirtschaftsjahre				
		2015	2016	2017	2018	2019
8.	<u>Zinsen und ähnliche Erträge</u>					
8.1	Zinsen aus gestundeten Beiträgen	600 €	600 €	600 €	600 €	600 €
8.2	Sonstige Zinsen	1.500 €	550 €	0 €	0 €	0 €
	Summe 8	2.100 €	1.150 €	600 €	600 €	600 €
9.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	408.802 €	383.055 €	360.000 €	330.000 €	305.000 €
	Summe der Erträge	7.321.644 €	7.355.957 €	7.527.044 €	7.531.288 €	7.472.983 €
	Summe der Aufwendungen	5.790.172 €	5.816.602 €	5.958.935 €	5.961.734 €	5.913.969 €
	Jahresergebnis	1.531.472 €	1.539.355 €	1.568.109 €	1.569.554 €	1.559.014 €
	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0 €				
	Bilanzgewinn	1.531.472 €	1.539.355 €	1.568.109 €	1.569.554 €	1.559.014 €

Vermögensplan (Finanzplan 2015-2019)

Voraussichtliche Entwicklung der Ausgaben und deren Finanzierung

	2015	2016	2017	2018	2019
<u>Ausgaben:</u>					
Investitionen	3.090.750 €	3.085.750 €	2.940.750 €	2.590.750 €	1.400.750 €
Sonderinteressen Lippeverband	242.300 €	252.500 €	260.000 €	260.000 €	260.000 €
Auflösung der Ertragszuschüsse	285.013 €	290.718 €	293.175 €	294.095 €	292.507 €
Tilgung	890.000 €	870.000 €	810.000 €	770.000 €	770.000 €
Liquiditätsreserve					
Gewinnabführung Stadt	500.000 €	675.000 €	718.000 €	760.000 €	802.000 €
	5.008.063 €	5.173.968 €	5.021.925 €	4.674.845 €	3.525.257 €
<u>Finanzierungsmittel:</u>					
Erschließungsbeiträge (Anteil)	167.040 €	182.720 €	60.160 €	51.200 €	106.080 €
Kanalanschlussbeiträge	408.200 €	398.200 €	88.600 €	33.600 €	33.600 €
Kanalanschlusskostenerstattungen	68.500 €	71.600 €	25.000 €	10.000 €	10.000 €
Leistungen Dritter	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.605.226 €	1.679.191 €	1.720.985 €	1.745.434 €	1.714.669 €
Jahresgewinn / Jahresverlust	1.531.472 €	1.539.355 €	1.568.109 €	1.569.554 €	1.559.014 €
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Barmittelabbau	1.227.625 €	1.302.902 €	197.098 €	0 €	0 €
Aufnahme von Darlehen	0 €	0 €	1.361.973 €	1.265.057 €	101.894 €
Summe der Finanzierungsmittel	5.008.063 €	5.173.968 €	5.021.925 €	4.674.845 €	3.525.257 €

Eigenbetrieb
Stadtentwässerung Haltern am See

Jahresabschluss
zum
31.12.2015

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

	2015		Vorjahr
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	6.961.715,71		6.971
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	14.389,68		18
3. Sonstige betriebliche Erträge	69.168,91		40
		7.045.274,30	7.029
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	116.170,82		124
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.821.900,01		2.813
		2.938.070,83	2.937
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	246.793,09		243
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 19.092,02 (Vj. € 22.320,66)	63.214,85		71
		310.007,94	314
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.643.563,79	1.628
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		448.850,40	445
		1.704.781,34	1.705
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.214,44		20
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	405.150,96		435
		-394.936,52	-415
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.309.844,82	1.290
11. Jahresüberschuss		1.309.844,82	1.290

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Durchschnittlicher	
	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2015	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014	AfA - Satz	RBW
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.353.223,74	1.963,50	0,00	0,00	8.355.187,24	2.889.810,74	219.332,50	0,00	3.109.143,24	5.246.044,00	5.463.413,00	2,63	62,79
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	595.629,63	6.832,75	0,00	0,00	602.462,38	6,07	0,00	0,00	6,07	602.456,31	595.623,56	0,00	100,00
2. Abwasser- und Aufbereitungsanlagen, Maschinen und maschinelle Anlagen	9.141.710,98	94.746,59	0,00	3.498,21	9.239.955,78	5.020.842,98	235.274,80	0,00	5.256.117,78	3.983.838,00	4.120.868,00	2,55	43,12
3. Kanalleitungen	94.942.384,62	680.950,53	0,00	269.375,41	95.892.710,56	58.320.566,62	1.143.481,94	0,00	59.464.048,56	36.428.662,00	36.621.818,00	1,19	37,99
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	465.759,50	354,55	0,00	0,00	466.114,05	94.954,50	45.474,55	0,00	140.429,05	325.685,00	370.805,00	9,76	69,87
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.782.671,47	1.624.849,38	0,00	-272.873,62	3.134.647,23	0,00	0,00	0,00	0,00	3.134.647,23	1.782.671,47	0,00	100,00
	106.928.156,20	2.407.733,80	0,00	0,00	109.335.890,00	63.436.370,17	1.424.231,29	0,00	64.860.601,46	44.475.288,54	43.491.786,03	1,30	40,68
Anlagevermögen insgesamt	115.281.379,94	2.409.697,30	0,00	0,00	117.691.077,24	66.326.180,91	1.643.563,79	0,00	67.969.744,70	49.721.332,54	48.955.199,03	1,40	42,25

**Wirtschaftsplan 2017 und Jahresabschluss 2015
des Eigenbetrieb Seestadthalle Haltern am See**

EIGENBETRIEB SEESTADTHALLE

- Haltern am See -

E n t w u r f

Wirtschaftsplan

2017

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2017 _____	1
Erfolgsvergleich zum Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2017 _____	3
Erläuterungen zum Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2017 _____	5
Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2017 _____	13
Investitionsplan für das Geschäftsjahr 2017 _____	15
Investitionsplan für die Geschäftsjahre 2017 – 2021 _____	17
Finanzplan für die Geschäftsjahre 2017 – 2021 _____	19

ERFOLGSPLAN

für das Geschäftsjahr

2017

ERFOLGSPLAN 2017

	<u>T€</u>	<u>T€</u>
1. Umsatzerlöse	232	
2. Sonstige betriebliche Erlöse	<u>7</u>	239
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-44	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-52</u>	-96
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>0</u>	0
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		-100
6. sonst. betr. Aufwendungen		<u>-158</u>
7. Betriebsergebnis		-115
8. Erträge aus Beteiligungen	952	
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0</u>	<u>953</u>
11. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit		838
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	
13. Sonstige Steuern	<u>-46</u>	<u>-46</u>
14. Jahresgewinn/-verlust		<u><u>792</u></u>

ERFOLGSVERGLEICH
ZUM ERFOLGSPLAN

für das Geschäftsjahr

2017

ERFOLGSVERGLEICH
ZUM
ERFOLGSPLAN 2 0 1 7

	Plan 2017		Plan 2016		GuV 2015	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	232		234		223	
2. Sonstige betriebliche Erlöse	<u>7</u>	239	<u>8</u>	242	<u>57</u>	280
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-44		-45		-44	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-52</u>	-96	<u>-60</u>	-105	<u>-59</u>	-103
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	0		0		0	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>0</u>	0	<u>0</u>	0	<u>0</u>	0
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		-100		-150		-143
6. sonst. betr. Aufwendungen		<u>-158</u>		<u>-168</u>		<u>-170</u>
7. Betriebsergebnis		-115		-181		-136
8. Erträge aus Beteiligungen	952		583		583	
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		1		19	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0</u>	953	<u>0</u>	584	<u>0</u>	602
11. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit		838		403		466
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		0		0	
13. Sonstige Steuern	<u>-46</u>	-46	<u>-35</u>	-35	<u>-46</u>	-46
14. Jahresgewinn/-verlust		<u><u>792</u></u>		<u><u>368</u></u>		<u><u>420</u></u>

ERLÄUTERUNGEN
ZUM ERFOLGSPLAN

für das Geschäftsjahr

2017

ALLGEMEINES

Gemäß § 1 der Betriebssatzung wird die Seestadthalle als Eigenbetrieb der Stadt Haltern am See geführt. Für die Aufstellung des Wirtschaftsplanes finden daher die Vorschriften der EigVO Anwendung. Der auszustellende Erfolgsplan berücksichtigt die vorausschaubaren Aufwendungen und Erträge für das Geschäftsjahr 2017.

1. Umsatzerlöse:

	2 0 1 7 €	2 0 1 6 €
a) Raummieten	156.000	156.000
b) Benutzungsentgelt für Geräte und sonstige Ausstattungen	60.000	62.000
c) eigene Veranstaltungen	6.000	7.000
d) sonstige Erlöse	<u>10.000</u>	<u>9.000</u>
	<u>232.000</u>	<u>234.000</u>

Erläuterungen:

Von den Gesamterlösen entfallen auf die Stadt Haltern am See 152.000,00 € für die Nutzung der Seestadthalle für den Schul- und Vereinssport sowie für 7 Wochenendveranstaltungen. Die Jahnhalle sowie der Gruppenraum 4 wird zu einem Nettomietentgelt in Höhe von 22.000,00 € an den ATV vermietet. Anfallende Nebenkosten werden dem ATV gesondert in Rechnung gestellt. Darüber hinaus ist die Vermietung einzelner Räume einschließlich der notwendigen Einrichtungsgegenstände an Dritte vorgesehen. Zudem sind eigene Veranstaltungen wie z.B. diverse Märkte geplant.

2. Sonstige betriebliche Erträge:

2 0 1 7	2 0 1 6
€	€
<u>7.000</u>	<u>8.000</u>

Im Wesentlichen sind hier die Einnahmen aus der Vermietung der Wohnung zu nennen, die seit dem 01.10.2015 als Geschäftsräume an den ATV vermietet wird.

3. Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Als Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren werden die Energiekosten und der Material- und Wasserverbrauch angesetzt.

	2 0 1 7	2 0 1 6
	€	€
Energiekosten		
- Strom / Gas	25.000	25.000
- Wärmelieferung	15.000	16.000
Materialverbrauch	2.000	2.000
Wasserverbrauch	<u>2.000</u>	<u>2.000</u>
	<u>44.000</u>	<u>45.000</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hier sind die Leistungen Dritter erfasst u.a.:

	2 0 1 7	2 0 1 6
	€	€
Grundstücks- und Gebäudekosten		
- Gebäude u. Außenanlagen	17.000	23.000
- Reinigungskosten	20.000	21.000
- Schließdienst durch ATV	5.000	5.000
Wartung der technischen Anlagen, Einrichtungen, Werkzeuge und Geräte	8.000	9.000
Aufwendungen zur Durchführung von Veranstaltungen	<u>2.000</u>	<u>2.000</u>
	<u>52.000</u>	<u>60.000</u>

4. Personalaufwand:

Der Eigenbetrieb Seestadthalle verfügt über kein eigenes Personal.

2 0 1 7	2 0 1 6
€	€
<u>0</u>	<u>0</u>

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen:

	2 0 1 7 €	2 0 1 6 €
planmäßige Abschreibungen	98.000	149.000
Sonderabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände	<u>2.000</u>	<u>1.000</u>
	<u>100.000</u>	<u>150.000</u>

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen:

	2 0 1 7 €	2 0 1 6 €
a) Betriebsführungskosten	133.000	130.000
b) nicht abzugsfähige Vorsteuer	3.000	15.000
c) Mieten, Pachten, Gebühren	9.000	9.000
d) Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	7.000	6.000
e) Versicherungen	4.000	4.000
f) Werbungs- und Insertionskosten und Sonstiges	<u>2.000</u>	<u>4.000</u>
	<u>158.000</u>	<u>168.000</u>

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Werbungskosten, das Betriebsführungsentgelt sowie die Prüfungs- und Beratungskosten. Das Betriebsführungsentgelt enthält die Personalkosten u. a. für die Hausmeisterin. Durch die Betriebsprüfung 2012/2013 wurde festgestellt, dass die Vermietung der Seestadthalle eine steuerpflichtige Leistung ist und somit keine nicht abzugsfähige Vorsteuer mehr anfällt.

7. Erträge aus Beteiligungen:

2017	2016
€	€
<u>952.000</u>	<u>583.000</u>

Die Stadt Haltern am See hat ihre 74,9 %ige Beteiligung an der Stadtwerke Haltern am See GmbH als gewillkürtes Betriebsvermögen in das Vermögen des Eigenbetriebes Seestadthalle übertragen. Die geplante Gewinnausschüttung der Stadtwerke Haltern am See GmbH beträgt 952 T€ vor Steuern.

8. Zinsen und ähnliche Erträge:

2017	2016
€	€
<u>1.000</u>	<u>1.000</u>

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

2017	2016
€	€
<u>0</u>	<u>0</u>

10. Steuern vom Einkommen und Ertrag:

	2017	2016
	€	€
Körperschaftsteuer	0	0
Gewerbeertragssteuer	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>0</u>	<u>0</u>

11. Sonstige Steuern:

	2017 €	2016 €
Grundsteuern	15.000	15.000
Umsatzsteuer auf unentgeltliche Wertabgabe und Fremderlöse Stadt Haltern am See	<u>31.000</u>	<u>20.000</u>
	<u>46.000</u>	<u>35.000</u>

12. Jahresgewinn/-verlust:

	2017 €	2016 €
	<u>792.000</u>	<u>368.000</u>

VERMÖGENSPLAN
für das Geschäftsjahr
2017

Vermögensplan für das Jahr 2017

<u>1. Mittelherkunft</u>	<u>T€</u>
Abschreibungen	100
Jahresgewinn	<u>792</u>
	<u>882</u>
<u>2. Mittelbedarf/-verwendung</u>	<u>T€</u>
Sachanlagen	30
Barmittel	<u>852</u>
	<u>882</u>

3. Erläuterungen

Als Finanzierungsmittel stehen die Abschreibungsbeträge zur Verfügung.
Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 16 Abs. 3 EigVO entstehen nicht.

INVESTITIONSPLAN
für das Geschäftsjahr
2017

Investitionsplan 2017

Im Geschäftsjahr 2017 sind folgende Neu- und Ersatzinvestitionen vorgesehen:

Maßnahme	€
Ersatzbeschaffungen von Einrichtungsgegenstände, Sportgeräte und Werkzeuge	<u>30.000,00</u>
	<u>30.000,00</u>

Erläuterungen:

In 2017 sind keine größeren Baumaßnahmen zur Verbesserung der Funktionalität der Seestadthalle vorgesehen.

INVESTITIONSPLAN
für die Geschäftsjahre
2017 - 2021

Investitionsplan 2017 – 2021

Jahr	Betrag in €	Maßnahme
2017	30.000,00	Sonstige Inventarergänzungen und Ersatzbeschaffungen
2018	30.000,00	Sonstige Inventarergänzungen und Ersatzbeschaffungen
2019	30.000,00	Sonstige Inventarergänzungen und Ersatzbeschaffungen
2020	30.000,00	Sonstige Inventarergänzungen und Ersatzbeschaffungen
2021	30.000,00	Sonstige Inventarergänzungen und Ersatzbeschaffungen

Erläuterungen:

Es sind derzeit keine größeren Investitionen zur Verbesserung der Funktionsfähigkeit und der Vermarktung vorgesehen.

FINANZPLAN
für die Geschäftsjahre
2017 - 2021

Finanzplan für die Jahre 2017 – 2021 *

1. Vermögensplan

	2017	2018	2019	2020	2021
a. Mittelherkunft					
Abschreibungen	100	42	43	33	37
Kreditwirtschaft-Darlehensaufnahme	0	0	0	0	0
	100	42	43	33	37
b. Mittelbedarf	T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen	30	30	30	30	30
Barmittel	70	12	13	3	7
	100	42	43	33	37

c. Erläuterungen

zu a. Mittelherkunft

Als eigene Finanzierungsmittel stehen entsprechende Abschreibungen zur Verfügung.

zu b. Mittelbedarf

In den Jahren 2017 bis 2021 ist zunächst der weitere Ausbau der Seestadthalle nicht vorgesehen.

* ohne Berücksichtigung der Ergebnisabführung der Stadtwerke Haltern am See GmbH

**Eigenbetrieb
Seestadthalle Haltern am See**

Jahresabschluss

zum

31.12.2015

	01.01. - 31.12.2015		2014
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	223.336,79		226
2. Sonstige betriebliche Erträge	57.147,05	280.483,84	14
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-44.081,40		-46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-58.971,70	-103.053,10	-50
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-143.394,98		-145
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-169.542,22	-312.937,20	-164
6. Betriebsergebnis		-135.506,46	-165
7. Erträge aus Beteiligungen	583.517,72		515
davon aus verbundenen Unternehmen: € 583.517,72 (Vj.: T€ 515)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.617,02		1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3,21	602.131,53	0
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		466.625,07	351
11. sonstige Steuern	-46.430,28	-46.430,28	-51
12. Jahresüberschuss		420.194,79	300
Nachrichtlich Behandlung des Jahresüberschusses:			
Verrechnung mit Verlustvortrag		420.194,79	300

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand 31.12.2015	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.091.852,76	239.833,13	0,00	0,00	4.331.685,89	3.464.155,76	137.714,13	0,00	3.601.869,89	729.816,00	627.697,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	617.114,80	872,85	0,00	0,00	617.987,65	566.466,80	5.680,85	0,00	572.147,65	45.840,00	50.648,00
3. Anlagen im Bau	0,00				0,00	0,00			0,00	0,00	0,00
	4.708.967,56	240.705,98	0,00	0,00	4.949.673,54	4.030.622,56	143.394,98	0,00	4.174.017,54	775.656,00	678.345,00
II. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.351.869,22	0,00	0,00	0,00	8.351.869,22	0,00	0,00	0,00	0,00	8.351.869,22	8.351.869,22
	8.351.869,22	0,00	0,00	0,00	8.351.869,22	0,00	0,00	0,00	0,00	8.351.869,22	8.351.869,22
Anlagevermögen insgesamt	13.060.836,78	240.705,98	0,00	0,00	13.301.542,76	4.030.622,56	143.394,98	0,00	4.174.017,54	9.127.525,22	9.030.214,22

**Wirtschaftsplan 2017 und Jahresabschluss 2015
der Stadtwerke Haltern am See GmbH**



Wirtschaftsplan 2017

GESCHÄFTSJAHRE 2017-2021.....	3
PLANUNGSPRÄMISSEN.....	4
ERFOLGSÜBERSICHT GMBH UND JE SPARTE	8
ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSÜBERSICHT	20
PLANBILANZ.....	28
FINANZPLAN.....	31
KAPITALFLUSSRECHNUNG	31
INVESTITIONSPLAN.....	34
ERLÄUTERUNGEN ZU DEN FINANZ- UND INVESTITIONSPLÄNEN.....	40
PERSONALPLAN	43

Die nachfolgenden Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten

GESCHÄFTSJAHRE 2017–2021

PLANUNGSPRÄMISSEN

Planungsprämissen

		IST 2015	Budget 2016	Hoch- rechnung (Stand: 06/16)	Plan 2017	Veränderung Plan 2017 zu HR 2016	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Stromnetz	Gesamtabgabe GWh	122,2	122,2	121,3	119,7	-1,3%	119,5	119,3	119,2	119,2
	eigener Vertrieb	68,0	67,7	67,0	66,0	-1,5%	65,6	65,5	65,4	65,4
	Drittvertriebe	54,2	54,5	54,3	53,7	-1,1%	53,9	53,8	53,8	53,8
	Hinweis zu Netznutzungsentgelten		Effizienzwert 92,06 %					3. Reg. Periode →		
Gasnetz	Gesamtabgabe GWh	334,5	335,8	334,8	326,8	-2,4%	326,8	326,8	326,8	326,8
	eigener Vertrieb	211,2	215,3	191,9	192,6	0,4%	192,6	192,6	192,6	192,6
	Drittvertriebe	123,3	120,5	142,9	134,2	-6,1%	134,2	134,2	134,2	134,2
	Hinweis zu Netznutzungsentgelten		Widerspruch läuft 89,62 %					3. Reg. Periode →		

Stromhandel	Gesamtabgabe GWh	82,8	82,7	75,1	73,2	-2,5%	72,8	72,7	72,6	72,6
	eigenes Netzgebiet	71,2	71,1	71,1	69,3	-2,5%	68,9	68,8	68,7	68,7
	fremde Netzgebiete	11,6	11,6	4,0	3,9	-2,5%	3,9	3,9	3,9	3,9
	Hinweis zu Preismaßnahmen		Margen- sicherung		Preisstabilität					
	Produkte		Laufzeit bis 31.12.2017		Fixprodukt bis 2018 - neuer Produktmix					
Gashandel	Gesamtabgabe GWh	232,7	234,2	216,8	215,4	-0,6%	215,4	215,4	215,4	215,4
	eigenes Netzgebiet	211,2	215,3	188,6	192,6	2,1%	192,6	192,6	192,6	192,6
	fremde Netzgebiete	21,5	18,9	28,2	22,8	-19,1%	22,8	22,8	22,8	22,8
	Hinweis zu Preismaßnahmen		Margen- sicherung	Preissenkung ab 01.12.2016						
	Produkte		Laufzeit bis 31.12.2017	Fixprodukt bis 2018	neuer Produktmix					

Planungsprämissen

		IST 2015	Budget 2016	Hoch- rechnung (Stand: 06/16)	Plan 2017	Veränderung Plan 2017 zu HR 2016	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Aquarell	Besucher	195.250	190.000	190.000	190.000	0,0%	180.000	170.000	170.000	170.000
	Hinweis		Umsetzung der Stadtwerke- Variante zum Bäderstrategie- konzept		Umsetzung der Stadtwerke- Variante zum Bäderstrategie- konzept					→
Wasser	Erträge Wasser- dienstleistungen T€	65,0	80,0	62,2	80,0	28,6%	81,0	83,0	84,0	85,0
Breitband	Anzahl Kunden	0	0	10	13	30,0%	16	19	22	22
Personal	Tarifsteigerung	ab 01.03.15	ab 01.03.16	ab 01.03.16	ab 01.02.17					
		2,4%	2,5%	2,4%	2,35%	-2,1%	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%
	T€	5.487	5.678	5.616	5.763	2,6%	5.806	5.849	5.952	6.068
	Entwicklung MA incl. Azubis (Kapazitäten)	94,6	95,0	95,0	95,0	0,0%	92,3	90,1	90,1	90,1
Investitionen	in T€	3.760	8.914	6.223	8.991	44,5%	3.233	3.278	3.247	3.207

Erläuterungen zu den Planungsprämissen:

Stromnetz: Die Mengenentwicklung ist aufgrund Energieeinsparmaßnahmen und des Selbstverbrauchs aus EEG-Anlagen unserer Netzkunden leicht rückläufig.

Gasnetz: Die Mengenentwicklung ist für die SLP-Kunden mit einem 5-Jahres-Mittelwert geplant. RLM-Kunden wurden einzeln betrachtet.

Stromhandel: Im Planansatz 2016 waren 11 Mio. kWh für die Belieferung von RLM-Kunden in fremden Netzgebieten enthalten. Auf die Versorgung von Liegenschaften der Stadt Marl entfielen 7,6 Mio. kWh. Die Ausschreibung hierzu mit Lieferung ab dem Jahr 2016 konnte nicht gewonnen werden. Im Übrigen ist die Mengenentwicklung leicht rückläufig.

Gashandel: Die Mengenentwicklung ist ab Budget 2016 wettbewerbsbedingt rückläufig.

Aquarell: Die Prognose der Besucherentwicklung in den Jahren 2018 – 2021 wurde aufgrund des Altenburg-Gutachtens berücksichtigt.

Wasser: Die Erträge aus Wasserdienstleistungen wurden ab dem Jahr 2017 für die Folgejahre leicht steigend geplant.

Breitband: In der Hochrechnung sind die realisierten bzw. sich abzeichnenden Vertragsabschlüsse berücksichtigt. Ab dem Jahr 2017 erfolgt der Breitbandausbau im Stadtgebiet durch die Deutsche Glasfaser. Dadurch werden die Gewerbekunden sehr wahrscheinlich preisattraktive Produktangebote erhalten, die für uns nur noch geringe Kundenzuwächse erwarten lassen.

Personal: Ab dem Jahr 2018 wurden die Nachbesetzungen ausscheidender Mitarbeiter nicht geplant.

Investitionen: Die Investitionen in den Jahren 2016 und Plan 2017 sind von den anstehenden Windparkanlagen und eventueller Beteiligungen geprägt. Die Planwerte der Jahre 2018 bis 2021 umfassen den normalen Investitionsbedarf.

ERFOLGSÜBERSICHT GMBH UND JE SPARTE

Erfolgsübersicht
GmbH konsolidiert

in T€	Ist 2015	Plan 2016	HR zum 31.12.2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
a) Summe Umsatzerlöse	40.648	38.099	38.982	38.180	38.456	38.589	38.477	38.473
b) Summe innerbetr. Leistungsverrechnung	11.032	9.487	11.209	9.903	9.843	9.848	9.848	9.853
Umsatzerlöse	51.680	47.586	50.191	48.082	48.299	48.438	48.325	48.326
Andere Aktivierte Eigenleistungen	613	633	627	628	632	637	642	644
Sonstige betriebliche Erträge	1.314	668	909	717	741	579	758	861
Summe betrieblicher Erträge	53.606	48.887	51.727	49.427	49.672	49.653	49.725	49.831
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.744	24.891	25.625	24.878	24.826	24.744	24.733	24.664
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.044	1.219	1.434	851	823	807	805	812
c) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	11.032	9.487	11.209	9.903	9.843	9.848	9.848	9.853
Materialaufwand	39.820	35.596	38.268	35.632	35.493	35.400	35.386	35.329
a) Löhne und Gehälter	4.343	4.452	4.394	4.542	4.575	4.609	4.691	4.782
b) Soziale Abg. u. Aufw. für Altersvers. u. Unterstützung	1.144	1.226	1.222	1.222	1.230	1.240	1.262	1.286
Personalaufwand	5.487	5.678	5.616	5.763	5.806	5.849	5.952	6.068
Abschreibungen	2.230	2.165	2.030	2.302	2.483	2.557	2.515	2.548
Sonstige betriebliche Aufwendungen ohne KA	2.294	1.687	1.873	1.978	1.712	1.651	1.675	1.683
Summe Konzessionsabgabe	1.445	1.430	1.431	1.450	1.450	1.450	1.450	1.450
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.739	3.117	3.303	3.428	3.162	3.101	3.125	3.133
Summe betrieblicher Aufwendungen	51.276	46.556	49.217	47.125	46.943	46.907	46.978	47.078
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	2.330	2.331	2.510	2.302	2.729	2.747	2.746	2.752
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	17	62	73	125	125
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des F.-V.	15	8	8	8	8	8	8	8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	121	25	6	7	7	7	7	7
Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	136	33	14	31	76	87	140	140
Abschreibungen auf Finanzanlagen	221	0	0	0	0	0	0	0
Andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	482	369	355	291	327	324	319	312
Finanzergebnis	-567	-336	-341	-260	-250	-237	-179	-172
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	1.763	1.995	2.169	2.042	2.478	2.510	2.567	2.580
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	807	667	724	677	835	845	865	869
Sonstige Steuern	171	157	174	176	178	182	183	185
Steuern	977	824	898	854	1.013	1.027	1.049	1.055
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	786	1.171	1.271	1.188	1.465	1.483	1.518	1.525
Gewinnverteilung								
EB Seestadhalle 74,9%	588	877	952	890	1.097	1.111	1.137	1.142
GELSENWASSER AG 25,1%	197	294	319	298	368	372	381	383

Erfolgsübersicht
Strom Netz

in T€	Ist 2015	Plan 2016	HR zum 31.12.2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
a) Summe Umsatzerlöse	10.729	9.227	11.117	11.463	11.430	11.615	11.546	11.591
b) Summe innerbetr. Leistungsverrechnung	5.721	5.283	6.054	5.603	5.544	5.544	5.544	5.544
Umsatzerlöse	16.449	14.510	17.171	17.066	16.974	17.159	17.090	17.136
Andere Aktivierte Eigenleistungen	299	315	318	318	320	323	325	326
Sonstige betriebliche Erträge	338	54	35	38	122	49	125	170
Summe betrieblicher Erträge	17.087	14.879	17.524	17.422	17.416	17.530	17.540	17.631
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.630	7.440	9.470	9.347	9.295	9.274	9.260	9.199
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	339	683	744	346	317	296	292	292
c) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	1.189	917	1.075	1.007	1.007	1.007	1.007	1.007
Materialaufwand	11.157	9.040	11.289	10.700	10.619	10.577	10.558	10.497
a) Löhne und Gehälter	1.291	1.420	1.383	1.465	1.471	1.480	1.509	1.538
b) Soziale Abg. u. Aufw. für Altersvers. u. Unterstützung	342	390	386	394	396	398	406	414
Personalaufwand	1.632	1.810	1.769	1.859	1.866	1.879	1.915	1.952
Abschreibungen	1.220	1.246	1.155	1.360	1.471	1.482	1.434	1.441
Sonstige betriebliche Aufwendungen ohne KA	881	558	769	691	590	551	561	565
Summe Konzessionsabgabe	1.217	1.222	1.223	1.222	1.222	1.222	1.222	1.222
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.098	1.780	1.992	1.913	1.812	1.773	1.783	1.787
Summe betrieblicher Aufwendungen	16.107	13.876	16.205	15.831	15.769	15.711	15.690	15.677
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	980	1.004	1.318	1.590	1.646	1.819	1.850	1.954
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des F.-V.	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	2	0	0	0	0	0	0	0
Andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	318	241	230	181	205	199	190	181
Finanzergebnis	-256	-241	-230	-181	-205	-199	-190	-181
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	723	762	1.088	1.410	1.442	1.621	1.660	1.774
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	324	270	388	505	517	582	596	637
Sonstige Steuern	18	19	18	19	19	19	19	19
Steuern	342	289	407	524	535	600	614	656
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	381	473	681	886	906	1.021	1.045	1.118

Erfolgsübersicht
Strom Handel

in T€	Ist 2015	Plan 2016	HR zum 31.12.2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
a) Summe Umsatzerlöse	16.425	15.936	15.205	14.765	14.673	14.650	14.635	14.620
b) Summe innerbetr. Leistungsverrechnung	629	339	477	406	406	406	406	406
Umsatzerlöse	17.054	16.275	15.682	15.171	15.079	15.056	15.041	15.026
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	178	62	152	156	182	161	186	200
Summe betrieblicher Erträge	17.231	16.337	15.833	15.327	15.261	15.217	15.227	15.226
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.593	9.320	8.519	8.417	8.394	8.307	8.297	8.284
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4	4	2	4	4	4	4	4
c) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	5.726	5.288	6.066	5.379	5.319	5.319	5.319	5.319
Materialaufwand	15.324	14.612	14.587	13.799	13.717	13.631	13.620	13.608
a) Löhne und Gehälter	471	501	498	517	518	521	531	541
b) Soziale Abg. u. Aufw. für Altersvers. u. Unterstützung	123	136	137	137	138	138	141	144
Personalaufwand	595	637	635	654	655	659	672	685
Abschreibungen	31	57	43	46	54	46	32	26
Sonstige betriebliche Aufwendungen ohne KA	475	362	318	358	308	307	310	311
Summe Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	475	362	318	358	308	307	310	311
Summe betrieblicher Aufwendungen	16.424	15.668	15.582	14.857	14.735	14.643	14.634	14.630
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	807	669	252	470	527	574	592	595
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des F.-V.	10	5	5	5	5	5	5	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	12	4	5	5	5	5	5
Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	17	9	9	10	10	10	10
Abschreibungen auf Finanzanlagen	146	0	0	0	0	0	0	0
Andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	13	12	14	15	16	16	16
Finanzergebnis	-144	4	-3	-5	-6	-6	-6	-6
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	663	673	249	465	521	568	586	589
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	317	232	77	154	174	190	197	198
Sonstige Steuern	38	33	38	39	40	43	43	44
Steuern	355	266	115	194	215	234	240	242
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	307	408	134	271	306	334	346	347
Mengen in kWh:	82.800.000	82.700.000	75.100.000	73.200.000	72.800.000	72.700.000	72.600.000	72.600.000
Rohmarge in %:	10,1%	10,2%	7,0%	9,0%	9,0%	9,5%	9,4%	9,4%
Umsatzrendite vor Steuern	3,9%	4,1% 181	1,6%	3,1%	3,5%	3,8%	3,9%	3,9%

Erfolgsübersicht
Gas Netz

in T€	Ist 2015	Plan 2016	HR zum 31.12.2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
a) Summe Umsatzerlöse	1.381	1.182	1.410	1.434	1.816	1.783	1.750	1.714
b) Summe innerbetr. Leistungsverrechnung	2.712	2.288	2.668	2.051	2.051	2.051	2.051	2.051
Umsatzerlöse	4.093	3.470	4.079	3.485	3.867	3.834	3.802	3.765
Andere Aktivierte Eigenleistungen	314	318	309	310	312	315	317	318
Sonstige betriebliche Erträge	112	110	103	99	46	13	48	68
Summe betrieblicher Erträge	4.519	3.898	4.491	3.894	4.225	4.161	4.166	4.151
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.370	1.060	1.215	1.060	1.067	1.075	1.080	1.080
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	298	97	233	83	82	83	82	82
c) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	292	29	276	34	34	34	34	34
Materialaufwand	1.960	1.185	1.725	1.178	1.184	1.192	1.197	1.197
a) Löhne und Gehälter	835	826	811	884	893	899	917	935
b) Soziale Abg. u. Aufw. für Altersvers. u. Unterstützung	219	228	227	240	242	244	249	254
Personalaufwand	1.054	1.054	1.038	1.124	1.135	1.144	1.166	1.189
Abschreibungen	518	488	474	525	573	610	628	645
Sonstige betriebliche Aufwendungen ohne KA	399	339	325	398	338	317	322	323
Summe Konzessionsabgabe	228	208	208	228	228	228	228	228
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	627	547	532	626	566	545	550	551
Summe betrieblicher Aufwendungen	4.160	3.274	3.769	3.452	3.458	3.490	3.541	3.582
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	359	624	722	442	767	671	626	569
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des F.-V.	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1	0	0	0	0	0	0	0
Andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	113	76	77	57	64	67	69	72
Finanzergebnis	-62	-76	-77	-57	-64	-67	-69	-72
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	297	549	645	386	704	605	556	497
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	127	197	232	138	253	217	199	178
Sonstige Steuern	7	7	7	7	7	7	7	7
Steuern	134	203	239	144	260	224	206	185
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	163	345	407	241	444	381	350	312

Erfolgsübersicht
Gas Handel

in T€	Ist 2015	Plan 2016	HR zum 31.12.2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
a) Summe Umsatzerlöse	10.467	10.142	9.673	8.854	8.854	8.854	8.854	8.854
b) Summe innerbetr. Leistungsverrechnung	1.021	651	1.013	834	834	834	834	834
Umsatzerlöse	11.488	10.793	10.686	9.689	9.689	9.689	9.689	9.689
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	293	55	254	68	86	72	88	97
Summe betrieblicher Erträge	11.781	10.848	10.940	9.756	9.775	9.761	9.777	9.786
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.753	6.575	5.943	5.602	5.607	5.613	5.618	5.618
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	45	31	31	31	31	31	31	31
c) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	2.716	2.290	2.676	2.292	2.292	2.292	2.292	2.292
Materialaufwand	9.514	8.896	8.650	7.926	7.931	7.936	7.941	7.941
a) Löhne und Gehälter	267	281	285	298	298	299	305	311
b) Soziale Abg. u. Aufw. für Altersvers. u. Unterstützung	70	76	78	79	79	80	81	83
Personalaufwand	337	357	364	378	377	379	386	394
Abschreibungen	21	32	26	28	33	29	20	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen ohne KA	203	166	187	208	186	185	186	187
Summe Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	203	166	187	208	186	185	186	187
Summe betrieblicher Aufwendungen	10.074	9.452	9.227	8.539	8.527	8.529	8.534	8.538
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	1.707	1.396	1.713	1.217	1.248	1.232	1.243	1.248
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des F.-V.	5	3	3	3	3	3	3	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	13	2	2	2	2	2	2
Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	16	5	5	5	5	5	5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	73	0	0	0	0	0	0	0
Andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	7	6	8	8	9	9	9
Finanzergebnis	-71	8	-2	-3	-4	-4	-4	-4
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	1.636	1.405	1.712	1.214	1.244	1.228	1.239	1.244
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	783	489	596	415	426	419	423	425
Sonstige Steuern	66	56	70	71	72	73	74	75
Steuern	849	546	666	486	497	492	497	499
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	787	859	1.046	728	747	736	742	745
Mengen in kWh:	232.700.000	234.200.000	216.800.000	215.400.000	215.400.000	215.400.000	215.400.000	215.400.000
Rohmarge in %:	17,2%	17,6%	19,1%	18,2%	18,1%	18,1%	18,0%	18,0%
Umsatzrendite vor Steuern	14,2%	13,0% 183	16,0%	12,5%	12,8%	12,7%	12,8%	12,8%

Erfolgsübersicht
Nahwärme/Contracting

in T€	Ist 2015	Plan 2016	HR zum 31.12.2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
a) Summe Umsatzerlöse	398	356	358	424	424	424	424	424
b) Summe innerbetr. Leistungsverrechnung	213	260	260	260	260	260	260	260
Umsatzerlöse	611	616	618	684	684	684	684	684
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	21	5	5	6	10	7	10	13
Summe betrieblicher Erträge	633	621	623	690	694	691	694	697
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	206	214	227	230	232	238	237	239
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	76	69	80	71	73	74	74	74
c) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	119	97	114	190	190	190	190	190
Materialaufwand	401	380	421	491	495	502	502	504
a) Löhne und Gehälter	45	54	47	52	51	52	53	53
b) Soziale Abg. u. Aufw. für Altersvers. u. Unterstützung	12	15	13	14	14	14	14	14
Personalaufwand	57	69	60	66	65	65	67	68
Abschreibungen	169	85	75	106	107	121	125	129
Sonstige betriebliche Aufwendungen ohne KA	34	23	24	32	27	28	29	29
Summe Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	34	23	24	32	27	28	29	29
Summe betrieblicher Aufwendungen	661	557	581	695	694	717	722	729
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	-29	64	42	-6	0	-26	-28	-32
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	17	62	73	125	125
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des F.-V.	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	17	62	73	125	125
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	5	5	5	5	7	7	7
Finanzergebnis	-5	-5	-5	12	57	66	118	118
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-34	59	37	6	57	40	90	86
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16	21	13	2	20	14	33	31
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern	-16	22	14	2	21	15	33	31
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-18	37	23	4	36	25	57	54

Erfolgsübersicht
BHKW

in T€	Ist 2015	Plan 2016	HR zum 31.12.2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
a) Summe Umsatzerlöse	15	16	16	15	15	15	15	15
b) Summe innerbetr. Leistungsverrechnung	730	660	730	742	742	747	747	752
Umsatzerlöse	745	676	746	757	757	762	762	767
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	36	23	43	44	47	45	47	49
Summe betrieblicher Erträge	781	699	789	802	805	807	810	816
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1	1	1	1	1	1	1	1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	46	53	49	49	49	49	49	49
c) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	616	533	639	624	624	624	624	624
Materialaufwand	663	586	688	673	673	673	673	673
a) Löhne und Gehälter	24	32	26	28	27	27	27	28
b) Soziale Abg. u. Aufw. für Altersvers. u. Unterstützung	7	9	7	7	7	7	7	7
Personalaufwand	31	40	34	35	34	34	35	35
Abschreibungen	48	47	49	48	47	48	49	50
Sonstige betriebliche Aufwendungen ohne KA	20	12	14	17	13	13	13	13
Summe Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	12	14	17	13	13	13	13
Summe betrieblicher Aufwendungen	762	686	784	773	767	768	769	771
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	19	13	5	29	37	39	40	45
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des F.-V.	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	1	1	1	1	2	2
Finanzergebnis	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-2	-2
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	18	12	4	28	36	38	38	43
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9	4	1	10	13	13	14	15
Sonstige Steuern	1	0	1	1	1	1	1	1
Steuern	10	5	2	11	14	15	15	16
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8	8	2	17	22	23	24	27

Erfolgsübersicht
Aquarell

in T€	Ist 2015	Plan 2016	HR zum 31.12.2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
a) Summe Umsatzerlöse	835	816	765	774	789	778	778	778
b) Summe innerbetr. Leistungsverrechnung	6	5	6	6	6	6	6	6
Umsatzerlöse	841	821	771	780	795	784	784	784
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	140	117	130	130	66	51	67	77
Summe betrieblicher Erträge	981	938	900	909	861	834	851	861
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	118	158	136	137	140	144	147	150
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	159	185	170	159	162	169	171	178
c) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	374	334	363	377	377	382	382	387
Materialaufwand	651	677	670	673	679	694	700	715
a) Löhne und Gehälter	1.184	1.137	1.133	1.085	1.100	1.109	1.123	1.145
b) Soziale Abg. u. Aufw. für Altersvers. u. Unterstützung	315	316	316	291	295	297	301	307
Personalaufwand	1.499	1.453	1.449	1.376	1.395	1.406	1.424	1.452
Abschreibungen	217	204	204	181	180	204	212	227
Sonstige betriebliche Aufwendungen ohne KA	269	220	228	266	243	243	246	248
Summe Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	269	220	228	266	243	243	246	248
Summe betrieblicher Aufwendungen	2.637	2.554	2.551	2.496	2.498	2.547	2.583	2.641
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	-1.656	-1.616	-1.651	-1.587	-1.637	-1.713	-1.732	-1.781
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des F.-V.	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27	26	24	24	25	25	24	24
Finanzergebnis	-27	-26	-24	-24	-25	-25	-24	-24
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-1.682	-1.642	-1.675	-1.611	-1.661	-1.738	-1.756	-1.804
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-805	-610	-622	-599	-617	-645	-652	-669
Sonstige Steuern	39	40	39	39	39	39	39	39
Steuern	-766	-571	-583	-560	-578	-606	-612	-630
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-916	-1.071	-1.092	-1.051	-1.083	-1.132	-1.143	-1.174

Erfolgsübersicht
Wasser

in T€	Ist 2015	Plan 2016	HR zum 31.12.2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
a) Summe Umsatzerlöse	31	0	50	50	51	53	54	55
b) Summe innerbetr. Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse	31	0	50	50	51	53	54	55
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	34	80	30	30	30	30	30	30
Summe betrieblicher Erträge	65	80	80	80	81	83	84	85
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6	4	6	6	7	7	7	7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14	0	20	20	20	20	20	20
c) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0
Materialaufwand	21	4	26	26	27	27	27	27
a) Löhne und Gehälter	25	23	16	16	17	17	17	18
b) Soziale Abg. u. Aufw. für Altersvers. u. Unterstützung	7	6	5	5	5	5	5	5
Personalaufwand	32	29	21	21	21	22	22	23
Abschreibungen	0	1	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen ohne KA	1	2	0	1	0	0	0	0
Summe Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	1	2	0	1	0	0	0	0
Summe betrieblicher Aufwendungen	54	36	48	48	48	49	49	50
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	11	44	32	32	33	34	35	35
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des F.-V.	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	11	44	32	32	33	34	35	35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	16	12	12	12	12	13	13
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern	5	16	12	12	12	12	13	13
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6	28	21	20	21	22	22	22

Erfolgsübersicht
Betriebsführung

in T€	Ist 2015	Plan 2016	HR zum 31.12.2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
a) Summe Umsatzerlöse	369	424	389	389	389	400	400	400
b) Summe innerbetr. Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse	369	424	389	389	389	400	400	400
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	161	162	158	146	150	153	156	157
Summe betrieblicher Erträge	530	586	547	535	539	552	556	557
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67	119	107	77	83	87	87	87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	64	97	105	87	84	82	82	82
c) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0
Materialaufwand	131	216	213	165	167	168	169	169
a) Löhne und Gehälter	201	178	191	195	198	202	206	210
b) Soziale Abg. u. Aufw. für Altersvers. u. Unterstützung	50	49	53	53	54	55	57	58
Personalaufwand	251	228	243	248	253	257	263	268
Abschreibungen	5	3	4	1	1	1	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen ohne KA	11	6	7	7	6	6	6	7
Summe Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	6	7	7	6	6	6	7
Summe betrieblicher Aufwendungen	398	453	466	422	427	433	438	444
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	132	133	81	113	112	119	118	113
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des F.-V.	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	132	133	81	113	112	119	118	113
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	63	48	29	41	40	43	43	41
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern	64	48	30	41	41	43	43	41
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	68	84	51	72	71	75	75	72

Erfolgsübersicht
Breitband

in T€	Ist 2015	Plan 2016	HR zum 31.12.2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
a) Summe Umsatzerlöse	0	0	0	12	15	17	20	21
b) Summe innerbetr. Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0	12	15	17	20	21
Andere Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe betrieblicher Erträge	0	0	0	12	15	17	20	21
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
c) innerbetriebliche Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0
Materialaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	0	0	2	2	2	3	3	3
b) Soziale Abg. u. Aufw. für Altersvers. u. Unterstützung	0	0	1	1	1	1	1	1
Personalaufwand	0	0	3	3	3	3	3	3
Abschreibungen	0	0	0	8	16	15	14	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen ohne KA	0	0	0	0	0	0	1	1
Summe Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	1	1
Summe betrieblicher Aufwendungen	0	0	4	11	19	19	18	16
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	0	0	-4	1	-4	-2	3	5
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des F.-V.	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	1	3	2	2	2
Finanzergebnis	0	0	0	-1	-3	-2	-2	-2
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	0	0	-4	0	-7	-4	1	3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-1	0	-3	-1	0	1
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern	0	0	-1	0	-3	-1	0	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	-2	0	-5	-3	0	2

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSÜBERSICHT

In der vorliegenden Plan-Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende Punkte hervorzuheben, die außerhalb des Planungsprämissenblattes die Erläuterung erleichtern.

Energiewirtschaft

Stromversorgung (inkl. Stromhandel und Stromnetz):

Voraussichtlich wird sich im Jahr 2017 und den Folgejahren der Trend verringerter Stromnetz – und vertriebsmengen weiter fortsetzen. Dies ist auf die weitere Zunahme von höherem Eigenverbrauch durch dezentralen Einspeisungen (u.a. PV-Anlagen) und Energieeffizienzmaßnahmen zurückzuführen. Die Umsatzerlöse im Vertriebsgeschäft werden daher leicht sinkend angenommen. Die Umsatzerlöse im Stromnetzbetrieb entwickeln sich unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben nahezu konstant.

Damit geht die Reduzierung des Beschaffungsaufwandes einher, der zudem durch ein Preisniveau gekennzeichnet ist, welches voraussichtlich unter dem der Vorjahre liegen wird.

Gasversorgung (inkl. Gashandel und Gasnetz):

Die Gasversorgung geht im Jahr 2017 von einer gegenüber dem Vorjahr leicht gesunkenen Vertriebs- und Netzmenge aus, die in den Folgejahren 2019 als konstant angenommen wird. Aufgrund des Beginns der 3. Regulierungsperiode wurde ab dem Jahr 2018 mit steigenden Erlösen im Gasnetz geplant. Die Gasvertriebs Erlöse werden als kontant angenommen, da sich in der Planung die Kundenverluste mit Kundengewinnen saldieren.

Die Gasbezugskosten sind in der Vergangenheit sukzessive gesunken. Dieser Effekt ist in der Planung der Jahre 2017 ff. berücksichtigt.

Aquarell

Die Erlöse wurden auf Basis der Hochrechnung 2016 geplant. In den Folgejahren wurden die Ergebnisse des Altenburg-Gutachtens berücksichtigt. Anpassungen der Eintrittsentgelte ab dem Jahr 2018 sind nicht eingeflossen.

Breitband

In der Hochrechnung sind die realisierten Vertragsabschlüsse berücksichtigt. Ab dem Jahr 2017 erfolgt der Breitbandausbau im Stadtgebiet durch die Deutsche Glasfaser. Dadurch werden die Gewerbekunden noch preissensibler als vorher unsere Angebote mit denen der Deutschen Glasfaser vergleichen. Zusammen mit unserem Partner teliko GmbH entwickeln wir deshalb günstigere Produkte mit einer geringeren Service-Leistung und kleineren Margen. Die Kundenzuwächse werden aber hinter der ursprünglichen Erwartung zurückbleiben.

Übrige Sparten

Die übrigen Sparten sind auf dem aktuellen Erkenntnisstand für die Jahre 2017 ff. geplant. Leichte Preissteigerungen auf der Erlös- und Ertragsseite fanden Berücksichtigung.

Sonstige betriebliche Erträge

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.314	668	909	717	741	579	758	861

Die Position Sonstige betriebliche Erträge beinhaltet Miet- und Pächterträge, Nebenkostenerträge, Erträge aus Betriebsführungsverträgen, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen etc. Ab dem Jahr 2018 wurde der Erfolgsplan ohne die Erträge aus den Betriebsführungsvertrag mit der Seegesellschaft in Höhe von 80 T€ geplant. Die Gespräche zur Verlängerung des Vertrages laufen.

In 2015 sind Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 588 T€ enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet die Kosten gem. nachfolgendem Personalplan.

Als Gehälter wurden die an die Beschäftigten zu zahlenden Bruttobeträge vor Abzug der von ihnen zu entrichtenden Steuern und Sozialversicherungsbeiträge ermittelt.

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Gehälter	4.343	4.452	4.394	4.542	4.575	4.609	4.691	4.782

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

Hier sind die vom Arbeitgeber zu leistenden Beiträge zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, der Beitrag zur Berufsgenossenschaft, die Beihilfen und die Aufwendungen für die Altersversorgung aufgeführt.

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
soziale Abgaben Gehaltsempfänger	1.109	1.192	1.188	1.191	1.200	1.209	1.230	1.254
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	32	30	30	30	31	31	32	32
Aufwendungen für die								
- Altersversorgung	0	0	0	0	0	0	0	0
- Unterstützung	3	4	4	0	0	0	0	0
	1.144	1.226	1.222	1.222	1.230	1.240	1.262	1.286

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Abschreibungen	2.230	2.165	2.030	2.302	2.483	2.557	2.515	2.548

Diese Position enthält die bilanziellen Abschreibungen nach geltenden steuerlichen Richtlinien für die wirtschaftliche und technische Abnutzung des Anlagevermögens. Die Abweichung Budget zu Hochrechnung 2016 resultiert u. a. aus verschobenen Projekten wie Windpark Olfen und nicht anfallender Abschreibung auf das Gebäude für die Asylbewerber. Die Abschreibungen der Jahre 2017 - 2021 sind auf Grundlage des Investitionsplans geplant.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	217	192	182	182	190	183	184	186
Versicherungen	93	97	96	96	95	97	98	98
EDV Aufwendungen	214	269	227	264	270	238	248	252
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	41	50	47	49	50	50	52	52
Postgebühren	110	132	117	118	121	124	128	131
Werbung und Inserate	78	120	137	139	139	139	139	139
Reiseaufwand, Bewirtung, Geschenke	19	21	24	22	22	22	22	22
Unterh. Verwaltungsgebäude	474	50	142	51	52	53	54	54
Personalgestellung	65	25	0	20	28	0	0	0
Andere Dienst- und Fremdleistungen	325	245	289	266	257	259	259	260
Abschreibung Forderungen	344	291	273	285	265	265	265	265
Aus- und Fortbildung	64	61	86	71	76	72	76	74
Sonstiges	250	134	253	415	147	149	150	150
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen ohne KA	2.294	1.687	1.873	1.978	1.712	1.651	1.675	1.683
Konzessionsabgaben	1.445	1.430	1.431	1.450	1.450	1.450	1.450	1.450
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.739	3.117	3.304	3.428	3.162	3.101	3.125	3.133

In dem Planwert "Sonstiges" in 2017 in Höhe von 415 T€ sind vorsorglich 272 T€ u. a. für den Smart Meter-Rollout enthalten.

Erträge aus Beteiligungen und Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	17	62	73	125	125
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15	8	8	8	8	8	8	8
	15	8	8	25	70	81	133	133

In dieser Position werden die Dividenden der im Besitz befindlichen RWE-Aktien sowie die Beteiligungserträge der SEV GmbH und Windbeteiligungsgesellschaften ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Erträge

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Zinsen und ähnliche Erträge	121	25	6	7	7	7	7	7

Der Ansatz betrifft Zinseinnahmen aus Festgeldern, Zinsgutschriften für Guthaben aus lfd. Rechnungen und Verzugszinsabrechnungen für Forderungen an Kunden. In 2015 sind Zinserstattungen (104 T€) für KöSt und GewSt enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Abschreibungen auf Finanzanlagen	221	0	0	0	0	0	0	0

In 2015 sind die Abschreibungen auf die RWE Aktien enthalten. Es sind keine weiteren Abschreibungen auf Finanzanlagen geplant.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	482	369	355	291	327	324	319	312

Die Zinsaufwendungen beinhalten Zinsen für Darlehen von Dritten sowie Zinsaufwand für Aufzinsungen. Davon entfielen 170 T€ im Ist 2015 und 85 T€ in der Hochrechnung 2016. Für neu aufzunehmende Darlehen wurde mit einem Zinssatz von 1,5 % p.a. gerechnet.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Hier werden die ertragsabhängigen Steuern ausgewiesen. Das sind im Einzelnen:

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Körperschaftsteuer	392	314	340	318	392	397	407	408
Berichtigung Vorjahre	-62							
Gewerbeertragssteuer	452	353	384	359	443	448	458	461
Berichtigung Vorjahre	25							
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	807	667	724	677	835	845	865	869

Sonstige Steuern

Hier werden die ertragsunabhängigen Steuern ausgewiesen. Das sind im Einzelnen:

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Grundsteuer	66	67	66	66	66	66	66	66
Kraftfahrzeugsteuer	4	4	4	4	4	4	4	4
Stromsteuer/Erdgassteuer/ Eigenverbrauch	101	86	104	106	108	112	113	115
	171	157	174	176	178	182	183	185

Bei den sonstigen Steuern wurden die vorliegenden Steuerbescheide unter Berücksichtigung der voraussichtlich eintretenden Änderungen zugrunde gelegt. Der Planwert der Strom/Erdgassteuer/Eigenverbrauch 2016 beruhte auf den Ist-Daten des Jahres 2014.

Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Der Erfolgsplan 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss ab.

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan 2021 T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	786	1.171	1.271	1.188	1.465	1.483	1.518	1.525

PLANBILANZ

Planbilanz

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Aktiva						
<u>Anlagevermögen</u>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	133	145	185	205	205	199
Sachanlagen	31.026	37.593	38.253	38.904	39.587	40.202
Finanzanlagen	1.879	1.969	1.999	2.029	2.059	2.089
	33.038	39.707	40.437	41.138	41.850	42.490
<u>Umlaufvermögen</u>						
Vorräte, Waren	380	380	380	380	380	380
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.951	12.684	12.923	12.820	12.783	12.782
Forderungen gegen verb. Unternehmen	200	200	200	200	200	200
Forderungen g. verb. Untern. m. Beteiligung.	650	650	650	650	650	650
Sonstige Vermögensgegenstände	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
<u>Liquide Mittel</u>	2.163	2.163	2.163	2.163	2.163	2.163
	17.444	17.178	17.416	17.314	17.276	17.275
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	5	5	5	5	5	5
Summe Aktiva	50.487	56.889	57.857	58.456	59.131	59.769

Planbilanz

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Passiva						
<u>Eigenkapital</u>						
Gezeichnetes Kapital	10.950	10.950	10.950	10.950	10.950	10.950
Kapitalrücklagen	3.750	3.750	3.750	3.750	3.750	3.750
Bilanzgewinn	1.171	1.188	1.465	1.483	1.518	1.525
	15.872	15.889	16.166	16.183	16.219	16.226
<u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	2.418	2.700	3.013	3.357	3.731	4.141
<u>Rückstellungen</u>						
Steuerrückstellungen	1.531	1.401	1.512	1.680	1.710	1.734
Sonstige Rückstellungen	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
	4.931	4.801	4.912	5.080	5.110	5.134
<u>Verbindlichkeiten</u>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.177	17.897	18.917	19.837	20.642	21.437
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.466	8.450	8.457	8.484	8.461	8.460
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.328	3.470	2.694	1.539	975	943
Verbindlichkeiten gegen verb. Unternehmen	896	1.281	1.298	1.575	1.593	1.028
Verbindlichkeiten g. verb. Untern. Beteiligungen	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Sonstige Verbindlichkeiten	900	900	900	900	900	900
	27.266	33.499	33.766	33.836	34.071	34.268
Summe Passiva	50.487	56.889	57.857	58.456	59.131	59.769

FINANZPLAN

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Finanzplan

Finanzierungsverwendung

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Darlehenstilgungen	1.078	1.098	1.279	1.480	1.580	1.695	1.705
Wohnungsbaudarlehen	0	30	30	30	30	30	30
	1.078	1.128	1.309	1.510	1.610	1.725	1.735

Investitionen

Stromnetz	1.267	5.628	6.182	1.677	1.677	1.660	1.660
Gasnetz	1.411	952	1.089	1.015	970	980	980
Aquarell	201	270	295	250	250	250	250
BHKW	18	0	0	20	20	30	30
Nahwärme/Contractingprojekte	0	460	175	95	200	115	115
Gemeinsame Anlagen	863	1.604	1.000	176	161	212	172
Breitband	0	0	250	0	0	0	0
	3.760	8.914	8.991	3.233	3.278	3.247	3.207
Gesamt:	4.838	10.042	10.300	4.743	4.888	4.972	4.942

Finanzierungsmittel

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.230	2.165	2.302	2.483	2.557	2.515	2.548
./. Auflösung Ertragszuschüsse/ Investitionszuschüsse	280	228	218	186	156	127	90
	1.950	1.937	2.084	2.297	2.401	2.388	2.458
Baukostenzuschüsse der Anschlussnehmer	357	500	500	500	500	500	500
Fremddarlehen	0	4.000	6.000	2.500	2.500	2.500	2.500
Veränderung Finanzmittelbestand	2.531	3.605	1.716	-554	-513	-416	-516
	2.888	8.105	8.216	2.446	2.487	2.584	2.484
Gesamt:	4.838	10.042	10.300	4.743	4.888	4.972	4.942

Kapitalflussrechnung

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
Periodenergebnis	786	1.171	1.188	1.465	1.483	1.518	1.525
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.230	2.165	2.302	2.483	2.557	2.515	2.548
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen aus Anlagevermögen	256	35	50	50	50	50	50
Erträge (Auflösung Ertragszuschüsse)	-280	-228	-218	-186	-156	-127	-90
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.992	3.143	3.322	3.812	3.934	3.956	4.033
Veränderung sonstiger Aktiva + Passiva	1.282	3.185	1.649	-881	-581	-501	-573
Liquiditätsüberschuss	4.274	6.328	4.971	2.931	3.353	3.455	3.460
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.760	-8.914	-8.991	-3.233	-3.278	-3.247	-3.207
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.760	-8.914	-8.991	-3.233	-3.278	-3.247	-3.207
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	357	500	500	500	500	500	500
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-779	-786	-1.171	-1.188	-1.465	-1.483	-1.518
Auszahlungen für Tilgungen von (Finanz-) Krediten	-1.078	-1.098	-1.279	-1.480	-1.580	-1.695	-1.705
Gewährung von Wohnungsbaudarlehen	0	-30	-30	-30	-30	-30	-30
Fremddarlehen	0	4.000	6.000	2.500	2.500	2.500	2.500
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.500	2.586	4.020	302	-75	-208	-253
Liquiditätsüberschuss/-bedarf	-986	0	203	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN

Investitionsplan

1. Stromnetz

Plan-Nr.

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
1.1 Neuinvestitionen								
1.1.1 Mittelspannungsanlagen	0	390	466	290	100	100	100	100
1.1.2 Mittelspannungsnetz	51	3.620	3.136	4.120	90	90	90	90
1.1.3 Niederspannungsanlagen	0	0	0	0	42	42	40	40
1.1.4 Niederspannungsnetz	28	150	40	150	150	150	150	150
1.1.5 Hausanschlüsse	183	150	158	150	150	150	150	150
1.1.6 Zähler und Messgeräte	5	23	8	113	60	60	60	60
1.1.7 Fernwirktechnik/Zählerfernauslesung	5	30	0	30	20	20	10	10
1.1.8 Fuhrpark, Werkzeuge und Geräte	2	3	4	3	10	10	10	10
1.1.9 Sonstiges	5	0	7	0	30	30	20	20
Summe der Neuinvestitionen	279	4.366	3.819	4.856	652	652	630	630
1.2 Ersatzinvestitionen								
1.2.1 Mittelspannungsanlagen	86	40	36	40	80	80	80	80
1.2.2 Mittelspannungsnetz	27	177	186	177	150	150	150	150
1.2.3 Niederspannungsanlagen	0	20	0	20	30	30	30	30
1.2.4 Niederspannungsnetz	550	626	510	610	400	400	400	400
1.2.5 Hausanschlüsse	257	250	300	280	200	200	200	200
1.2.6 Zähler und Messgeräte	29	105	23	105	110	110	115	115
1.2.7 Fernwirktechnik/Zählerfernauslesung	21	0	4	10	10	10	10	10
1.2.8 Fuhrpark, Werkzeuge und Geräte	12	41	6	81	15	15	15	15
1.2.9 Sonstiges	6	3	33	3	30	30	30	30
Summe der Ersatzinvestitionen	988	1.262	1.098	1.326	1.025	1.025	1.030	1.030
Summe der Neu- und Ersatzinvestitionen	1.267	5.628	4.917	6.182	1.677	1.677	1.660	1.660

Investitionsplan

2. Gasnetz

Plan-Nr.

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
2.1 Neuinvestitionen								
2.1.1 Mess- und Regelanlagen	0	0	0	0	20	20	20	20
2.1.2 Rohrnetz	745	101	137	101	150	150	150	150
2.1.3 NN	0	0	0	0	0	0	0	0
2.1.4 NN	0	0	0	0	0	0	0	0
2.1.5 Hausanschlüsse	130	140	142	140	130	130	140	140
2.1.6 Zähler und Messgeräte	4	12	10	12	30	35	40	40
2.1.7 Fernwirktechnik/Zählerfernauslesung	0	0	0	10	10	10	10	10
2.1.8 Fuhrpark, Werkzeuge und Geräte	29	0	12	15	10	10	10	10
2.1.9 Sonstiges	0	5	1	5	30	30	30	30
Summe der Neuinvestitionen	908	258	302	283	380	385	400	400
2.2 Ersatzinvestitionen								
2.2.1 Mess- und Regelanlagen	0	0	0	20	10	10	15	15
2.2.2 Rohrnetz	171	381	241	381	300	270	260	260
2.2.3 NN	0	0	0	0	0	0	0	0
2.2.4 NN	0	0	0	0	0	0	0	0
2.2.5 Hausanschlüsse	276	240	90	240	200	180	180	180
2.2.6 Zähler und Messgeräte	18	60	21	60	70	70	70	70
2.2.7 Fernwirktechnik/Zählerfernauslesung	0	2	2	10	10	10	10	10
2.2.8 Fuhrpark, Werkzeuge und Geräte	33	3	25	80	15	15	15	15
2.2.9 Fernwirktechnik/Zählerfernauslesung	5	8	23	15	30	30	30	30
Summe der Ersatzinvestitionen	503	694	402	806	635	585	580	580
Summe Neu- und Ersatzinvestitionen	1.411	952	704	1.089	1.015	970	980	980

Investitionsplan

3. Aquarell

Plan-Nr.

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
3.1. Neuinvestitionen								
3.1.1 Hallenbad	5	35	5	80	60	60	60	60
3.1.2 Freibad	171	35	17	25	20	20	20	20
3.1.3 Sauna	0	40	0	20	20	20	20	20
Summe der Neuinvestitionen	176	110	22	125	100	100	100	100
3.2. Ersatzinvestitionen								
3.2.1 Hallenbad	20	100	103	120	100	100	100	100
3.2.2 Freibad	5	20	16	20	20	20	20	20
3.2.3 Sauna	0	40	11	30	30	30	30	30
Summe der Ersatzinvestitionen	25	160	130	170	150	150	150	150
Summe der Neu- und Ersatzinvestitionen	201	270	152	295	250	250	250	250
4. <u>BHKW am Lippspieker</u>								
4.1 Neuinvestitionen								
4.1.1 Technische Anlagen	1	0	3	0	0	0	0	0
4.2 Ersatzinvestitionen								
4.2.1 Technische Anlagen	17	0	2	0	20	20	30	30
Summe der Neu- und Ersatzinvestitionen	18	0	5	0	20	20	30	30

Investitionsplan

5. Nahwärme / Contractingprojekte

Plan-Nr.

Plan-Nr.	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
5.1. Neuinvestitionen								
5.1.1 Wärmecontracting Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0
5.1.2 Haltern Wärme Contracting	0	70	21	70	60	40	40	40
5.1.3 Projekte Regenerative Energien	0	0	0	0	0	0	0	0
5.1.4 PV Contracting	0	0	0	35	35	30	25	25
Summe der Neuinvestitionen	0	70	21	105	95	70	65	65
5.2. Ersatzinvestitionen								
5.2.1 Wärmecontracting Stadt	0	220	69	0	0	80	30	30
5.2.2 Haltern Wärme Contracting	0	50	0	70	0	50	20	20
5.2.3. Projekte Regenerative Energien	0	0	0	0	0	0	0	0
5.2.4. Haltern Lichtcontracting	0	120	0	0	0	0	0	0
Summe der Ersatzinvestitionen	0	390	69	70	0	130	50	50
Summe der Neu- und Ersatzinvestitionen	0	460	90	175	95	200	115	115

Investitionsplan

6. Gemeinsame Anlagen

Plan-Nr.

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
6.1 Neuinvestitionen								
6.1.1 Gebäude und Außenanlagen	647	1.200	0	0	0	0	0	0
6.1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	130	12	12	42	16	16	16	16
6.1.3 EDV-Ausstattung	60	277	177	317	100	90	90	90
6.1.4 Entwickl. u. Verwertung v. Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0
6.1.5 NN	0	0	0	0	0	0	0	0
6.1.6 NN	0	0	0	0	0	0	0	0
6.1.7 NN	0	0	0	0	0	0	0	0
6.1.8 Fuhrpark, Werkzeuge und Geräte	3	15	1	15	19	19	20	20
6.1.9 Sonstiges (Finanzbeteiligung Windpark)	12	60	358	540	0	0	0	0
Summe der Neuinvestitionen	852	1.564	548	914	135	125	126	126
6.2 Ersatzinvestitionen								
6.2.1 Gebäude und Außenanlagen	0	0	10	0	5	5	5	5
6.2.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	10	13	16	16	16	16	16
6.2.3 EDV-Ausstattung	4	15	43	15	15	15	15	15
6.2.4 Entwickl. u. Verwertung v. Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0
6.2.5 NN	0	0	0	0	0	0	0	0
6.2.6 NN	0	0	0	0	0	0	0	0
6.2.7 NN	0	0	0	0	0	0	0	0
6.2.8 Fuhrpark, Werkzeuge und Geräte	2	15	17	55	5	0	40	0
6.2.9 Sonstiges	0	0	0	0	0	0	10	10
Summe der Ersatzinvestitionen	11	40	83	86	41	36	86	46
Summe der Neu- und Ersatzinvestitionen	863	1.604	631	1.000	176	161	212	172

Investitionsplan

7. Breitband

Plan-Nr.

	Ist 2015 T€	Budget 2016 T€	Hochrechnung 2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€
7.1. Neuinvestitionen								
7.1.1 Breitbandkabel	0	0	0	240	0	0	0	0
7.1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0	0	0
7.1.3 EDV-Ausstattung	0	0	0	10	0	0	0	0
7.1.4 Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Neuinvestitionen	0	0	0	250	0	0	0	0
7.2. Ersatzinvestitionen								
7.2.1 Breitbandkabel	0	0	0	0	0	0	0	0
7.2.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0	0	0
7.2.3. EDV-Ausstattung	0	0	0	0	0	0	0	0
7.2.4. Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ersatzinvestitionen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Neu- und Ersatzinvestitionen	0	0	0	250	0	0	0	0

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN FINANZ- UND INVESTITIONSPLÄNEN

Finanzplan und Kapitalflussrechnung

Allgemeines

Im Finanzplan sind alle vorausschaubaren Einnahmen und Ausgaben anzusetzen, die sich aus Anlagenänderungsvorhaben und aus der Kreditwirtschaft der Gesellschaft ergeben.

Mittelbedarf

Die im Bereich der Kreditwirtschaft benötigten Mittel sind für die Darlehenstilgungen und für die eventuelle Vergabe von Arbeitgeberdarlehen erforderlich.

Die benötigten Mittel für Maßnahmen im Anlagevermögen ergeben sich im Einzelnen aus dem Investitionsplan für das Geschäftsjahr 2017. Grundsätzlich ist vorgesehen, Investitionsmaßnahmen nur zu realisieren, wenn sie sich im laufenden Wirtschaftsjahr 2017 als notwendig bestätigen.

Mittelherkunft

Als eigene Finanzierungsmittel stehen im Wesentlichen die Abschreibungsbeträge abzüglich der Auflösung der Ertragszuschüsse (aus Bestand bis 31.12.2002) zur Verfügung. Hinzu kommen als Außenfinanzierungsmittel die Baukostenzuschüsse der Anschlussnehmer und die Aufnahme lang- und kurzfristiger Fremddarlehen. Bei Nichtrealisierung von Investitionen werden anteilig Fremddarlehen nicht benötigt.

Mit Schreiben vom 27. Mai 2003 hat das Bundesministerium der Finanzen die ertragssteuerliche Behandlung von Baukostenzuschüssen bei Versorgungsunternehmen grundlegend neu geregelt. Danach wird von der bisherigen Einordnung der Baukostenzuschüsse als Ertragszuschüsse Abstand genommen. Baukostenzuschüsse, die in Wirtschaftsjahren die nach dem 31.12.2002 beginnen, vereinnahmt werden, sind als Investitionskostenzuschüsse i. S. von R 34 EStR anzusehen und mindern bei der Bilanzierung die Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der im Wirtschaftsjahr 2017 von der Stadtwerke Haltern am See GmbH zur Kassenbestandsverstärkung erforderlich ist, wurde unter Zugrundelegung der Entwicklungstendenzen des Unternehmens mit 6.000 T€ veranschlagt. In den Folgejahren sind Darlehensaufnahmen zur Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens auch bei Liquiditätsüberschuss geplant.

Investitionsplan

Die im Investitionsplan genannten Investitionsmaßnahmen sind innerhalb der jeweiligen Sparten gegenseitig deckungsfähig. Investitionsmaßnahmen, die im vorigen Wirtschaftsplan nicht realisiert werden konnten, gelten als in das nächste Wirtschaftsjahr übertragen, wenn die entsprechenden Finanzierungsmittel für diese Investitionsmaßnahme weiterhin zur Verfügung stehen und der Aufsichtsrat zugestimmt hat.

PERSONALPLAN

Personalplan

Bereich	Ist	Budget	Hochrechnung	2017	2018	2019	2020	2021
	2015	2016	2016					
Geschäftsführung	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Kaufmännische Dienste	24,9	22,4	22,1	22,4	21,9	20,9	20,9	20,9
Technik	26,5	32,2	31,8	32,2	31,2	30,2	30,2	30,2
Freizeit	29,9	27,4	26,8	27,4	26,7	26,5	26,5	26,5
Kundenservice	9,2	9,0	8,7	9,0	8,5	8,5	8,5	8,5
Kommunikation	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	94,6	95,0	93,4	95,0	92,3	90,1	90,1	90,1
Auszubildende (in KD enthalten)	0,4	2,0	2,0	2,0	1,6	1,0	1,0	1,0
Auszubildende (in TN enthalten)	5,0	7,0	6,9	6,0	5,5	5,0	5,5	5,0
Auszubildende (in FZ enthalten)	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,4	0,0	0,0
In den Gesamtzahlen sind folgende besondere Beschäftigungsverhältnisse enthalten:	Ist	Budget	Hochrechnung	2017	2018	2019	2020	2021
	2015	2016	2016					
Altersteilzeit (Arbeitsphase)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Altersteilzeit (Freistellung)	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Teilzeitbeschäftigte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rente auf Zeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zeitverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Geringfügig Beschäftigte	4,7	3,1	2,3	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5

**Stadtwerke
Haltern am See GmbH**

**Jahresabschluss
zum
31.12.2015**

**Bilanz der
Stadtwerke Haltern am See GmbH
zum 31. Dezember 2015**

Aktiva	2015 in €	2014 in T €	Passiva	2015 in €	2014 in T €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	<u>119.384,00</u>	<u>203</u>	I. Gezeichnetes Kapital	10.950.000,00	10.950
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	3.750.431,90	3.750
1. Grundstücke einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	3.571.982,41	3.198	III. Gewinn / Verlustvortrag	0,00	0
2. Technische Anlagen	19.715.751,70	19.201	IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	785.514,85	779
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	638.897,00	556	Eigenkapital insgesamt	<u>15.485.946,75</u>	<u>15.479</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>713.888,67</u>	<u>119</u>			
	<u>24.640.519,78</u>	<u>23.074</u>	B. Ertragszuschüsse	<u>2.145.761,00</u>	<u>2.069</u>
III. Finanzanlagen			C. Rückstellungen		
1. Beteiligungen	1.205.828,79	1.194	1. Steuerrückstellungen	1.321.767,00	494
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100.000,00	100	2. Sonstige Rückstellungen	<u>3.405.670,43</u>	<u>2.213</u>
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	173.331,62	394		<u>4.727.437,43</u>	<u>2.707</u>
4. Sonstige Ausleihungen	<u>54.815,00</u>	<u>61</u>			
	<u>1.533.975,41</u>	<u>1.749</u>	D. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.274.784,94	11.363
I. Vorräte			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.462.957,61	8.732
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>379.113,53</u>	<u>309</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	676.481,90	1.003
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	108.720,28	190
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.504.366,28	14.359	5. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.504.489,95	757
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	186.909,75	195	6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>868.966,65</u>	<u>2.009</u>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	653.350,47	575		<u>21.896.401,33</u>	<u>24.054</u>
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.070.219,26</u>	<u>696</u>		44.255.546,51	44.309
	<u>15.414.845,76</u>	<u>15.825</u>			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.163.311,07</u>	<u>3.149</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>4.396,96</u>	<u>0</u>			
	44.255.546,51	44.309			

**Gewinn- und Verlustrechnung
der Stadtwerke Haltern am See GmbH
für die Zeit vom 01. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015**

	Vorspalte in €	2015 in €	2014 in T €
1. a) Umsatzerlöse	43.544.405,69		
abzüglich Stromsteuer	-1.609.392,25		
abzüglich Energiesteuer	<u>-1.286.945,36</u>	40.648.068,08	39.379
b) innerbetriebliche Leistungsverrechnung		<u>11.032.013,77</u>	<u>10.982</u>
		51.680.081,85	50.361
2. andere aktivierte Eigenleistungen		612.565,72	626
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>1.313.603,55</u>	975
		53.606.251,12	51.962
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	27.743.764,95		27.287
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.044.288,52		809
c) Innerbetriebliche Leistungsverrechnung	<u>11.032.013,77</u>		<u>10.982</u>
		39.820.067,24	39.078
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.343.118,99		4.285
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: 282.763,00 € im Vorjahr: 290.683,25 €	<u>1.144.330,98</u>	<u>5.487.449,97</u>	<u>1.143</u>
			5.428
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.230.078,92	2.481
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.738.751,70	3.160
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00		0
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	15.092,00		15
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>120.521,10</u>		103
	135.613,10		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	220.896,38		46
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>481.612,25</u>	<u>-566.895,53</u>	463
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.763.007,76	1.424
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	806.784,36		493
15. sonstige Steuern	<u>170.708,55</u>	<u>-977.492,91</u>	152
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>785.514,85</u>	779

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte		
	Stand am 01.01.2015	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand am 31.12.2015	Stand am 01.01.2015	Zugang	außerplanm. AfA	Abgang	Umbuchung	Stand am 31.12.2015	Stand am 31.12.2015	
	€	€	€	€	€	€	€		€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. a. Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	2.143.760,00	61.409,33	0,00	0,00	2.205.169,33	1.940.719,00	145.066,33	0,00	0,00	0,00	2.085.785,33	119.384,00	203.041,00
	2.143.760,00	61.409,33	0,00	0,00	2.205.169,33	1.940.719,00	145.066,33	0,00	0,00	0,00	2.085.785,33	119.384,00	203.041,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	9.619.474,79	31.928,33	15.375,66	476.125,88	10.112.153,34	7.106.761,36	117.650,21	0,00	0,46	0,00	7.224.411,11	2.887.742,23	2.512.713,43
2. Grundstücke ohne Bauten	671.381,74	0,00	0,00	0,00	671.381,74	5.786,56	0,00	0,00	0,00	0,00	5.786,56	665.595,18	665.595,18
3. Bauten auf fremden Grundstücken	127.316,32	83,90	0,00	0,00	127.400,22	107.277,32	1.477,90	0,00	0,00	0,00	108.755,22	18.645,00	20.039,00
4. Bezugs- und Erzeugungsanlagen	2.900.686,17	59.744,72	0,00	0,00	2.960.430,89	2.241.264,17	106.988,72	0,00	0,00	0,00	2.348.252,89	612.178,00	659.422,00
5. Verteilungsanlagen	56.005.247,79	2.206.206,40	517.993,52	27.530,11	57.720.990,78	38.743.036,42	1.397.634,26	0,00	500197,6	0,00	39.640.473,08	18.080.517,70	17.262.211,37
6. Technische Anlagen	7.195.149,26	37.809,61	97.687,70	0,00	7.135.271,17	5.915.585,26	293.369,61	0,00	96749,7	0,00	6.112.215,17	1.023.056,00	1.279.554,00
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.972.809,18	252.284,89	282.009,90	0,00	3.963.084,17	3.417.345,18	162.661,89	5.230,00	261049,9	0,00	3.324.187,17	638.897,00	555.464,00
8. Anlagen im Bau	118.650,93	1.098.893,73	0,00	-503.655,99	713.888,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	713.888,67	118.650,93
	80.610.716,18	3.686.951,58	893.066,78	0,00	83.404.600,98	57.537.066,27	2.079.782,59	5.230,00	857.997,66	0,00	58.764.081,20	24.640.519,78	23.073.649,91
und Sachanlagen	82.754.476,18	3.748.360,91	893.066,78	0,00	85.609.770,31	59.477.785,27	2.224.848,92	5.230,00	857.997,66	0,00	60.849.866,53	24.759.903,78	23.276.690,91
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	1.421.022,20	12.000,00	0,00	0,00	1.433.022,20	227.193,41	0,00	0,00	0,00	0,00	227.193,41	1.205.828,79	1.193.828,79
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	394.228,00	0,00	0,00	0,00	394.228,00	0,00	0,00	220.896,38	0,00	0,00	220.896,38	173.331,62	394.228,00
3. Sonstige Ausleihungen	160.630,00	0,00	5.815,00	0,00	154.815,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	154.815,00	160.630,00
	1.975.880,20	12.000,00	5.815,00	0,00	1.982.065,20	227.193,41	0,00	220.896,38	0,00	0,00	448.089,79	1.533.975,41	1.748.686,79
Anlagevermögen insgesamt	84.730.356,38	3.760.360,91	898.881,78	0,00	87.591.835,51	59.704.978,68	2.224.848,92	226.126,38	857.997,66	0,00	61.297.956,32	26.293.879,19	25.025.377,70

